

# Rheinland-Pfalz



Statistisches Landesamt

## Statistische Monatshefte

1989

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

**Dezember**

## Inhalt

---

|   |      |   |
|---|------|---|
| <b>Wirtschaftliche Entwicklung 1989</b> | 277  | Die positive Wirtschaftsentwicklung hat sich auch im abgelaufenen Jahr ungebremst fortgesetzt. Über die Trends der wesentlichen Indikatoren in Rheinland-Pfalz gibt dieser Beitrag einen Überblick. |
| <b>Regionale Bevölkerungsprognose</b>   | 290  | Die neueste Bevölkerungsprognose berücksichtigt die Ergebnisse der Volkszählung 1987.   |
| <b>Unfallursachen 1980 bis 1988</b>     | 293  | Das amtliche Unfallursachenverzeichnis für die Straßenverkehrsunfallstatistik ermöglicht differenzierte Analysen aller Unfallursachen der Fahrzeugführer und Fußgänger.                             |
| <b>Anhang</b>                           | 89 * | Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz   |
|   | 95 * | Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes  |

---



### **Neue Bevölkerungsprognose**

Nach der neuesten Prognose wird die Bevölkerung des Landes bis zum Jahre 2002 um knapp 6 Prozent auf 3 442 000 zurückgehen. Die Zahl der älteren Mitbürger wird dabei erheblich zunehmen. Während derzeit 795 000 Personen 60 Jahre oder älter sind, werden es im letzten Prognosejahr 886 000 sein.

Diese neu erstellte Bevölkerungsprognose berücksichtigt erstmals die Ergebnisse der Volkszählung 1987. Ausgehend von der zum 31. 12. 1987 fortgeschriebenen Bevölkerung werden Ergebnisse auf Verbandsebene bis zum Jahre 2002 nachgewiesen. Wanderungsannahmen bleiben diesmal wegen des erheblichen Unsicherheitsfaktors außer Betracht. ic

Mehr über dieses Thema auf Seite 290

### **Positiver Wachstumstrend ungebrochen**

Auf Grund der positiven konjunkturellen Entwicklung wird die Lage in fast allen Branchen optimistisch eingeschätzt. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet für das Bundesgebiet im Jahr 1989 mit einer realen Zuwachsrate von 4 %. Die nachhaltige Belebung der Investitionstätigkeit und die Ausweitung des Exportes um 13 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum stellen die treibenden Kräfte der Konjunktur dar.

Die für das Land vorliegenden Indikatoren deuten darauf hin, daß die rheinland-pfälzische Wirtschaft in vollem Umfang an dieser Entwicklung teilhaben wird.

In der wirtschaftssystematischen Differenzierung weist das verarbeitende Gewerbe in diesem Jahr eine Umsatzsteigerungsrate von 10 % auf. Diese wurde am stärksten durch das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe beeinflusst, das ein Umsatzplus von 3,9 Mrd. DM gegenüber dem des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes von 3,4 Mrd. DM verbuchen kann. Auch das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe konnte mit Ausnahme der Schuhindustrie Umsatzsteigerungen erzielen. Die Bauwirtschaft prägt ähnlich wie im letzten Jahr auch in diesem Jahr das positive Gesamtbild in Rheinland-Pfalz.

Die Auswirkungen der zu beobachtenden Wachstumsdynamik wurden auf dem Arbeitsmarkt an der Veränderung der Arbeitslosenquote eindeutig sichtbar. Sie lag im Monat November bei 6,7 % und damit um 0,3 Prozentpunkte unter der des entsprechenden Vorjahresmonats. Darüber hinaus ist in Rheinland-Pfalz im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ein überdurchschnittlicher Rückgang der Unternehmensinsolvenzen zu konstatieren. gu

Mehr über dieses Thema auf Seite 277

### **Investitionswachstum hält an, allerdings mit abgeschwächten Zuwachsraten**

Das seit nunmehr vier Jahren ungebrochene Wachstum der Industrie-Investitionen setzte sich 1988 weiter fort. Die rheinland-pfälzischen Betriebe des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten gaben im Jahre 1988 insgesamt 4,6 Mrd. DM für Anlagegüter aus. Das sind 295 Mill. DM oder 6,8 % mehr als 1987, nachdem in den beiden vorausgegangenen Jahren (+ 22,8 bzw. + 11,4 %) besonders kräftige Wachstumsraten verzeichnet werden konnten.

Branchenmäßig weist das 1988er Investitionswachstum deutliche Unterschiede gegenüber demjenigen des Jahres 1987 auf. Wurde 1987 die Expansion noch maßgeblich von der chemischen Industrie getragen (+ 330 Mill. DM), leistete dieser Wirtschaftszweig im darauffolgenden Jahr mit + 72 Mill. DM einen wesentlich geringeren Beitrag zum Gesamtwachstum. 1988 stand der Straßenfahrzeugbau einschließlich Kraftfahrzeugreparatur (+ 96 Mill. DM) an der Spitze, der vor allem von der verbesserten Auftragslage auf dem Nutzfahrzeugmarkt profitierte. Danach folgt die chemische Industrie und – infolge der verbesserten Situation in der Bauwirtschaft – der Steine- und Erden-Sektor (jeweils + 72 Mill. DM). Einen Investitionsboom verzeichnete mit + 27 % das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe nach einem Minus von 5,1 Prozent im Jahre 1987.

Deutlich weniger als im Vorjahr investierte die Kunststoffwarenindustrie (– 64 Mill. DM), die in den letzten Jahren den konjunkturellen Aufschwung wesentlich mitbestimmt hatte. Einen Rückgang verzeichnete ferner der Maschinenbau einschließlich ADV, der mit minus 42 Mill. DM kleiner ausgefallen ist als im Vorjahr (– 97 Mill. DM). mc

### **Außenhandel mit ASEAN-Staaten expandierte bis August kräftig**

Von Januar bis August 1989 weitete sich der rheinland-pfälzische Außenhandel mit den Mitgliedsstaaten der ASEAN-Gruppe, der die Länder Brunei, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur und Thailand angehören, deutlich aus. Die Ausfuhr erhöhte sich insgesamt um 19 %. Der Einfuhrwert expandierte um 41 %. Am deutlichsten stiegen die Exporte auf den Philippinen (+ 31 %), nach Malaysia (+ 29 %) und Singapur (+ 26 %). Die rheinland-pfälzischen Importe von den Philippinen konnten sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres mehr als verdoppeln (+ 116 %). Innerhalb der Wirtschaftsgemeinschaft blieb Thailand der bedeutendste Handelspartner. kl



Die Warenlieferungen in die DDR hatten bereits von Januar bis September 1989 steigende Tendenz  
Vor allem Nahrungs- und Genußmittel gefragt

Die rheinland-pfälzische Wirtschaft lieferte von Januar bis September 1989 für 215 Mill. DM Waren in die DDR und nach Ost-Berlin. Das sind 2 % Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 1988. Während sich der Absatz von Nahrungs- und Genußmitteln um 85 % auf 40 Mill. DM ausweitete, wurden um 25 % weniger Maschinen und um 16 % weniger Textilien und Bekleidung verkauft. An Erzeugnissen der chemischen Industrie, auf die mit 101 Mill. DM die Hälfte aller Lieferungen entfiel, bestand eine unverändert starke Nachfrage.

Die Bezüge von Waren aus der DDR und Ost-Berlin erreichten mit 49 Mill. DM nur einen Bruchteil der Lieferungen. Sie verringerten sich insgesamt um 17 %, da um

31 % weniger Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrie, vor allem Glas und Glaswaren sowie Textilien, eingekauft wurden. Dagegen nahm der Bezug von chemischen Erzeugnissen um 2 % auf 16 Mill. DM zu. sr

Rekordergebnis im Außenhandel  
Ausfuhr nach Spanien steigt um 31 %, nach Portugal um 33 %

Nach einer aktuellen Hochrechnung gestaltet sich 1989 der rheinland-pfälzische Warenverkehr mit dem Ausland nach einem guten Jahr 1988 weiter expansiv. Der Import 1989 wird nach den bisher vorliegenden Ergebnissen eine Steigerung um 21 % erzielen. Der Export rheinland-pfälzischer Waren weitet sich um 13 % aus. Die Ausfuhr hat sich seit 1979 verdoppelt und weist für 1989 mit 36,9 Mrd. DM ein neues Rekordergebnis auf. Die Einfuhr steigt auf 22,9 Mrd. DM.

Nach Großbritannien werden 1989 erstmals Güter im Wert von mehr als 4 Mrd. DM (+ 23 %) exportiert. Frankreich bleibt bei Exporten für 5,3 Mrd. DM (+ 22 %) der bedeutendste Außenhandelspartner. Im EG-Intrahandel expandieren die Ausfuhren auf die Iberische Halbinsel (Portugal + 33 %, Spanien (+ 31 %) am stärksten. Die Importe aus Belgien/Luxemburg steigen um 27 % auf 2,4 Mrd. DM. kl

| Preisindex für die Lebenshaltung<br>im Bundesgebiet im November 1989                                    |          |  |
|---|----------|--|
| Indexbezeichnung  | 1985=100 | Veränderung<br>zu<br>Nov. 1988<br>in % |
| Alle privaten Haushalte   |          |  |
| Nahrungsmittel, Getränke,Tabakwaren<br>(einschl. Verzehr in Gaststätten)                                | 103,1    | 2,7                                    |
| Bekleidung, Schuhe  | 106,5    | 1,4                                    |
| Wohnungsmieten  | 109,9    | 2,7                                    |
| Energie (ohne Kraftstoffe)  | 83,9     | 8,7                                    |
| Möbel, Haushaltsgeräte u.a. Güter<br>für die Haushaltsführung   | 105,7    | 1,9                                    |
| Güter für:  |          |  |
| Gesundheits- und Körperpflege   | 109,1    | 3,1                                    |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung   | 103,2    | 3,8                                    |
| Bildung, Unterhaltung, Freizeit   | 104,3    | 1,5                                    |
| Persönliche Ausstattung, Dienst-<br>leistungen des Beherbergungs-<br>gewerbes sowie Güter sonstiger Art | 113,6    | 2,5                                    |
| Gesamtlebenshaltung   | 104,9    | 2,9                                    |
| 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit<br>mittlerem Einkommen  |          |  |
| Gesamtlebenshaltung   | 104,5    | 3,0                                    |
| 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten<br>mit höherem Einkommen                              |          |  |
| Gesamtlebenshaltung   | 105,5    | 2,7                                    |
| 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfe-<br>empfängern   |          |  |
| Gesamtlebenshaltung   | 104,7    | 3,3                                    |

Stabile Beschäftigungslage bei steigenden Umsätzen im Bauhauptgewerbe

Nach einer Hochrechnung wird das rheinland-pfälzische Bauhauptgewerbe 1989 bei erneut wachsenden Auftragseingängen (+ 12 %) und deutlich steigenden baugewerblichen Umsätzen (+ 7 %) seine Beschäftigungslage weitgehend stabilisieren können. Die Lohn- und Gehaltssumme kann auf mehr als 2,3 Mrd. DM (+ 7,5 %) erhöht werden. Bei durchschnittlich um 3,4 % steigenden Baupreisen für Wohngebäude hat sich der Umsatz im Bauhauptgewerbe bundesweit bis zum Ende des dritten Quartals gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 8,5 % erhöht. Die Beschäftigtenzahl sank im Bundesgebiet gleichzeitig um 1,1 %.

Die baugewerblichen Umsätze nehmen in Rheinland-Pfalz, im öffentlichen Tiefbausektor (+ 14 %) und im gewerblichen Bau (+ 11 %) überdurchschnittlich stark zu, nachdem diese Bereiche im Vorjahr noch stagniert hatten. Umgekehrt verläuft die Entwicklung im öffentlichen Hochbau, der bei + 18 % im Vorjahr nunmehr einen Umsatzrückgang um 4 % verbucht. Allerdings erhöhten sich in den ersten neun Monaten 1989 sowohl im Hoch-(+ 9 %) als auch im Tiefbau (+ 16 %) die Auftragseingänge gegenüber Januar bis September 1988. Der Auftragsbestand lag Ende September mit 2,38 Mrd. DM um 1,8 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert. kl



### **Zahl der Wohngeldempfänger erneut rückläufig**

Im September 1989 erhielten in Rheinland-Pfalz 68 804 Haushalte Wohngeld, 61 104 in Form eines Mietzuschusses, 7 700 als Lastenzuschuß. Gegenüber September 1988 (70 471 Haushalte) verringerte sich die Zahl der Empfänger um 2,4 %.

Die an die Haushalte ausgezahlten Wohngeldbeträge lagen im 3. Quartal 1989 mit 40,3 Millionen DM um 2,3 Prozent über dem entsprechenden Ergebnis des Vorjahreszeitraums; der durchschnittliche Wohngeldanspruch je Haushalt und Monat ist von 134 DM im 3. Quartal 1988 auf jetzt 137 DM gestiegen. hes

### **1988 bereits 271 000 Wohneinheiten mit Kabelanschluß**

Gemäß den Angaben der Deutschen Bundespost expandierte die Zahl der Kabelanschlüsse in Rheinland-Pfalz von 1986 bis 1988 um 67 % auf 271 000 angeschlossene Wohneinheiten.

Da sich die Zahl der anschließbaren Wohneinheiten in diesen drei Jahren um 49 % auf 682 000 erhöhte, stieg die Anschlußdichte auf annähernd 40 %. Sie blieb damit weiterhin knapp über dem Bundesdurchschnitt. kl

### **Bezirksstatistik 1988 der Deutschen Bundespost nach Oberpostdirektionen liegt vor**

In der Oberpostdirektion Koblenz, welche im wesentlichen die Regierungsbezirke Koblenz und Trier, die kreisfreien Städte Mainz und Worms sowie die Landkreise Alzey-Worms und Mainz-Bingen umfaßt, bestätigt sich die sehr unterschiedliche Entwicklung bei den einzelnen Postdienstleistungen. Im Kommunikationsbereich haben sich die Telefonanschlüsse seit 1984 um 19 % ausgeweitet, während die Zahl der beförderten Briefsendungen um 5,7 % und die der Telegramme um 13 % zurückgegangen sind. Die Ausweitung der Postgirokonto im selben Zeitraum um 5,3 % auf 125 000 läßt das zunehmende Engagement der Post im Bereich Bankdienstleistungen erkennen. Der um 2,2 % gestiegene Personalbestand auf 20 455 Personen unterstreicht die Bedeutung der Deutschen Bundespost als Arbeitgeber in den obengenannten Regionen.

Da Oberpostdirektionen zu den abrufbaren Gebietskategorien des Landesinformationssystems und des Btx zählen, kann hier auch das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz über die bezirksstatistischen Daten der Deutschen Bundespost informieren. kl



---

## **kurz + aktuell**

---

### **Fremdenverkehr 1989**

#### **Erstmals über 20 Millionen Übernachtungen**

Nach unseren Schätzungen entwickeln sich die Gäste- (+ 7,3 %) und Übernachtungszahlen (+ 3,5 %) im Jahre 1989 weiter nach oben. Für das gesamte Jahr wird mit rund 6,1 Mill. Übernachtungen gerechnet.

Bei den Gästezahlen zeigt sich besonders in den Fremdenverkehrsgebieten Rheinhessen (+ 12 %), Mosel/Saar (+ 10 %), Pfalz (+ 9,1 %), Rheintal (+ 8,1 %) und Hunsrück/Nahe/Glan (+ 7,8 %) ein sehr positiver Trend. Auch in der Region Eifel/Ahr wurden mit + 3 % mehr Gäste erwartet. Das Gebiet Westerwald/Lahn/Taunus (– 0,9 %) verzeichnet eine leicht rückläufige Tendenz.

Die höchsten Wachstumsraten bei den Übernachtungszahlen werden für Mosel/Saar (+ 8,7 %), Rheinhessen (+ 6,2 %), Rheintal (+ 4,7 %) und Pfalz (+ 4,5 %) angegeben. In Westerwald/Lahn/Taunus (– 1,4 %) wird auch hier von einer negativen Entwicklung ausgegangen.

Rheinland-Pfalz zeichnet sich durch eine steigende Zahl ausländischer Gäste (+ 9,3 %) und deren Übernachtungen (+ 6,3 %) aus. kl

#### **Anhaltend positive Tendenz im Fremdenverkehr von Rheinland-Pfalz**

Im Ferienmonat August meldeten die rheinland-pfälzischen Fremdenverkehrsbetriebe 666 000 Gästeankünfte und 2,5 Mill. Übernachtungen. Die Zahl der Gäste stieg damit gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat um 14,3 %, die der Übernachtungen um 1,1 %. Von starken Zunahmen konnten die Gasthäuser sowie die Erholungs- und Ferienheime berichten, die 12,8 bzw. 11,7 % mehr Übernachtungen als im August 1988 zu verzeichnen hatten. Auch in den Hotels (+ 5,9 %) und Ferienzentren (+ 5,8 %) lagen die Plusraten über dem Landesdurchschnitt, während die Ferienhäuser (– 12,6 %) und die Hotels garnis (– 8,4 %) Einbußen hinnehmen mußten.

Eine anhaltend positive Entwicklung zeigt sich von Januar bis August 1989. Landesweit nahm die Zahl der Gäste um 7,2 % auf 3,7 Mill. zu, die der Übernachtungen um 3,4 % auf 13,1 Mill. Die stärkste Zunahme an Übernachtungen konnten die Fremdenverkehrsbetriebe der Region Mosel/Saar (+ 9,3 % auf 2,8 Mill.), Rheinhessen (+ 7,2 % auf 653 000) und Rheintal (+ 5 % auf 1,4 Mill.) verzeichnen. Überdurchschnittlich gut verlief die Entwicklung auch in der Pfalz (plus 4,1 % auf 2,4 Mill.), während im Fremdenverkehrsgebiet Eifel/Ahr nur noch ein Plus von 0,8 % zu beobachten war. Von einem Rückgang der Übernachtungen um 0,8 bzw. 2 % berichteten die Gebiete Hunsrück/Nahe/Glan und Westerwald/Lahn/Taunus. el



### Die rheinland-pfälzische Wirtschaft am Jahresende 1989

Die am Ende des Vorjahres festzustellende positive Wirtschaftsentwicklung hat sich auch in diesem Jahr in allen westlichen Industrieländern ungebremsst fortgesetzt. Sie liegen damit im siebten Jahr auf Wachstumskurs. Entscheidend für die Dynamik der Aufwärtsentwicklung sind die steigenden Investitionen, da durch den hohen Auslastungsgrad der Kapazitäten seitens der Unternehmen verstärkt Erweiterungsinvestitionen realisiert werden. Diese stimulieren die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und haben mit einer zeitlichen Verzögerung zu einer Entspannung am Arbeitsmarkt geführt. Obwohl die Entwicklung der inländischen Konsumnachfrage noch mehr oder weniger verhalten verläuft, kann neben den Investitionen die Auslandsnachfrage des Jahres 1989 als entscheidender Impuls für die Aufwärtsentwicklung gewertet werden. Erstmals seit 1985 haben deutsche Exporteure wieder Weltmarktanteile hinzugewonnen. Neben der positiven konjunkturellen Entwicklung ist es auch zu einem Preisniveauanstieg gekommen, der zum einen konjunkturbedingt und zum anderen durch singuläre Ereignisse, wie Verbrauchsteuererhöhung oder Erhöhung der Ölpreise zu erklären ist. Durch die Struktur der Nachfrageexpansion können die Wachstumschancen auch für das nächste Jahr als günstig erachtet werden.

Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die rheinland-pfälzische Wirtschaft lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt in den kurzfristigen Wirtschaftsstatistiken erkennen. In der Regel liegen zu diesen monatlichen bzw. vierteljährlichen Statistiken Daten von Januar bis Oktober bzw. November vor. Soweit es sich um Stromgrößen handelt, wurde eine Hochrechnung der Werte vorgenommen unter der Annahme, daß sich die durchschnittliche Entwicklung bis zum Jahresende fortsetzt. Das kann notwendigerweise zu gewissen Differenzen im Vergleich zu den späteren tatsächlichen Werten führen. Im Falle von Bestandsgrößen und einem entsprechenden Vorliegen von Stichtagsergebnissen wurde von einer Hochrechnung abgesehen. Ebenso wurde bei Durchführung von Vergleichen mit dem Bundesgebiet auf eine Hochrechnung verzichtet.

#### Kraftvolle Aufwärtsentwicklung

Im siebten Jahr des Aufschwungs gehen sowohl der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als auch die führenden fünf Forschungsinstitute in ihren Vorausschätzungen für das Jahr 1989 von einem realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 4 % aus. Das nominelle Wachstum schätzt der Sachverständigenrat auf 6,5 %. Nach einhel-

liger Auffassung ist für das reale Bruttoinlandsprodukt eine Steigerungsrate von 3,5 % zu erwarten.

Auf Grund der konjunkturellen Lage herrscht in nahezu allen Branchen Optimismus. Die Dynamik der Aufwärtsentwicklung kam in diesem Jahr auch Branchen zugute, die sonst am Wachstum nur in geringem Maße teilhaben konnten. Besonders erwähnenswert ist die Bauwirtschaft. Sie befindet sich in einem ausgeprägten Aufschwung. Produktionssteigerungen sind in allen Sparten (Wohnungsbau, gewerblicher Bau und öffentlicher Bau) festzustellen. Geringfügige Differenzen ergeben sich bei der Einschätzung der Bauinvestitionen insgesamt. Der Sachverständigenrat hält eine Steigerungsrate von 5,5 %, die führenden fünf Forschungsinstitute von 6 % für realistisch. Die Institute erwarten im einzelnen eine Zunahme der Investitionen im Wohnungsbau um 6 %, im gewerblichen Bau um 7 % und im öffentlichen Bau um 4 %. Die positive Entwicklung der Bauwirtschaft ist auch in Verbindung mit dem Mietwohnungsbau, der durch Förderungsprogramme für den sozialen Wohnungsbau und für Aussiedler begünstigt wird, zu sehen. Neben dem Baugewerbe konnte das verarbeitende Gewerbe einen größeren Beitrag zur positiven Gesamtentwicklung leisten.

Die in den vergangenen Jahren betriebene Geldmengenerweiterung, die sich schon 1988 abschwächte, hat sich auch in diesem Jahr weiter verlangsamt. Von der Geld- und Finanzpolitik gingen somit keine expansiven Impulse auf die Nachfrageentwicklung aus. Es ist ein Zeichen dafür, daß das Ziel der Preisniveaustabilität zunehmend in den Vordergrund rückt, was zu einer Versteuerung der Zentralbankgeldbeschaffung für das Bankensystem führte.

Bedingungen für diese dynamische Aufwärtsentwicklung sind günstige Absatzperspektiven, hohe Auftragsbestände und steigende Gewinne. Um sich auf weitere Produktionssteigerungen vorzubereiten, haben die Unternehmen ihre Investitionstätigkeit verstärkt und damit auch zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt. Die Folge ist eine spürbare Entspannung des Arbeitsmarktes, welche sich in einem kräftigen Rückgang der Arbeitslosenzahlen manifestiert. Neben der Investitionstätigkeit der inländischen Unternehmen ist die Entwicklung des Exports im laufenden Jahr die treibende Kraft der Konjunktur; der private Verbrauch hat sich real lediglich um etwa 1,5 % erhöht. Der Anstieg der Auslandsnachfrage nach deutschen Produkten ist weitaus stärker als der des Welthandels. Dies beruht auf der Tatsache, daß die konjunkturelle Expansion in den westeuropäischen Nachbarstaaten auf die Investitionstätigkeit



## Sozialprodukt

| Berichtsmerkmal                                      | Einheit  | 1989    | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>in % |      |
|--|----------|---------|------------------------------------|------|
|  |          |         | 1988                               | 1989 |
| Rheinland-Pfalz                                      |          |         |                                    |      |
| <b>Bruttoinlandsprodukt</b>                          |          |         |                                    |      |
| in jeweiligen Preisen                                | Mrd. DM  | ·       | 5,0                                | 6½   |
| in Preisen von 1980                                  | "        | ·       | 3,1                                | 4    |
| Bundesgebiet <sup>1)</sup>                           |          |         |                                    |      |
| <b>Bruttosozialprodukt<br/>in jeweiligen Preisen</b> | Mrd. DM  | 2 259,5 | 5,2                                | 6½   |
| <b>Bruttosozialprodukt<br/>in Preisen von 1980</b>   | "        | 1 770,0 | 3,6                                | 4    |
| Privater Verbrauch                                   | "        | 966,5   | 2,7                                | 1½   |
| Staatsverbrauch                                      | "        | 333,5   | 2,2                                | -½   |
| Anlageinvestitionen                                  | "        | 377,5   | 5,9                                | 7½   |
| Ausrüstungen   | "        | 169,5   | 7,5                                | 10   |
| Bauten   | "        | 208,5   | 4,7                                | 5½   |
| Ausfuhr  | "        | 646,5   | 5,8                                | 11   |
| Einfuhr  | "        | 568,0   | 6,3                                | 7    |
| <b>Preisentwicklung</b>                              |          |         |                                    |      |
| Privater Verbrauch                                   | 1980=100 | 125,5   | 1,2                                | 3    |
| Bruttosozialprodukt                                  | "        | 127,5   | 1,5                                | 2½   |
| <b>Nettosozialprodukt zu<br/>Faktorkosten</b>        | Mrd. DM  | 1 752,0 | 5,4                                | 6    |
| Bruttoeinkommen<br>aus unselbständiger<br>Arbeit     | "        | 1 178,5 | 3,9                                | 4½   |
| aus Unternehmer-<br>tätigkeit und Vermögen           | "        | 573,5   | 8,7                                | 9    |
| Nettoeinkommen<br>aus unselbständiger<br>Arbeit      | "        | 627,5   | 4,2                                | 4    |
| aus Unternehmer-<br>tätigkeit und Vermögen           | "        | 485,0   | 8,8                                | 7½   |
| Verfügbares Einkommen<br>der privaten Haushalte      | "        | 1 383,0 | 4,3                                | 4½   |

1) Quelle: Jahresgutachten 1989/90 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wiesbaden, November 1989.

ausländischer Unternehmen stimulierend wirkt und die deutschen Exporteure begünstigt, da der Anteil der Investitionsgüter an ihrem Gesamtexport überdurchschnittlich ist. Zusammenfassend ist festzustellen, daß trotz der Dämpfung der Konjunktur durch eine straffere Geldpolitik und geringere Impulse der Finanzpolitik die Wirtschaft sich in einer kraftvollen Aufwärtsentwicklung, die überwiegend durch die Zunahme von Investition und Export zu erklären ist, befindet.

### Die Lage in Rheinland-Pfalz

Informationen über die Entwicklung gesamtwirtschaftlicher Aggregate liegen auf Länderebene derzeit noch nicht vor. Rückschlüsse sind zum jetzigen Zeitpunkt aus den monatlich verfügbaren Daten, in der Regel Umsätze, zu ziehen. Allerdings ist die Entwicklung der Vorleistungsquoten nicht bekannt. Unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts und unter Hinzuziehung einer detaillierten Schätzung für das erste Halbjahr 1989 ist jedoch zu erwarten, daß die Entwicklung in Rheinland-Pfalz parallel zum Bundesgebiet verläuft.

Noch stärker als im letzten Jahr wird die wirtschaftliche Entwicklung in Rheinland-Pfalz maßgeblich durch den Export mitbestimmt. Legt man die Daten bis August dieses Jahres zugrunde, so läßt sich eine Zunahme des Exportes im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres um 13 % feststellen, wobei der Anteil der Ausfuhr in das benachbarte europäische Ausland am Gesamtexport überdurchschnittlich ausfällt.

Das verarbeitende Gewerbe weist in diesem Jahr eine zweistellige Zuwachsrate von 10 % aus, die damit über dem Bundesdurchschnitt liegt. Diese Umsatzsteigerung wird maßgeblich von der chemischen Industrie als Teil des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes und von der Kunststoffbranche im Bereich des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes bestimmt.

Das Umsatzplus im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe ist im überwiegenden Maße dem Straßenfahrzeugbau zuzuschreiben, im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren wird diese von der Zuwachsrate im Maschinenbau noch übertroffen. Problematisch bleibt auch im Jahr 1989 die Situation der Schuhindustrie. Sie muß Umsatzeinbußen von 4,5 % hinnehmen.

Ähnlich wie im letzten Jahr leistet die Bauwirtschaft auch in diesem Jahr einen Beitrag für die positive Gesamtentwicklung in Rheinland-Pfalz. Dabei dürfte sich ein Umsatzplus von 7 % für 1989 einstellen. Dies ist nicht zuletzt auch eine Folge der Belebung der Bauwirtschaft durch Förderprogramme.

### Erneut Entlastung am Arbeitsmarkt

Der konjunkturelle Aufschwung hat im abgelaufenen Jahr auch positive Wirkungen auf den Arbeitsmarkt gezeigt. Wenn dennoch ein Rückgang der Arbeitslosenquote in den beiden Monaten Oktober und November nicht erkennbar ist, hängt dies nicht zuletzt mit dem starken Zustrom von Übersiedlern aus der DDR und Aussiedlern zusammen. Ein Vergleich der Arbeitslosen-

### Arbeitsmarkt Ende November

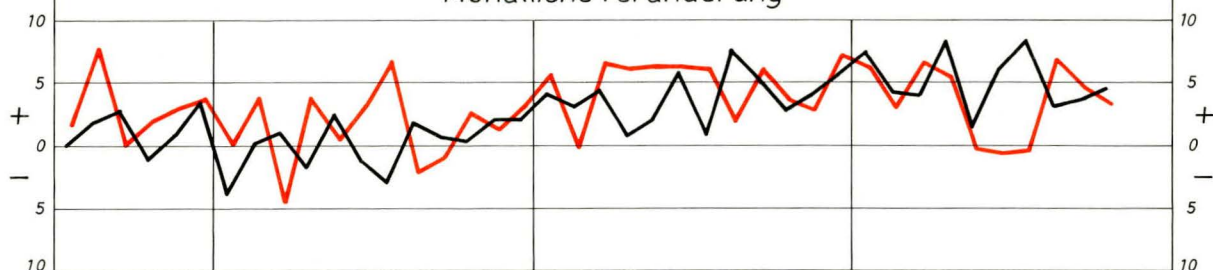
| Berichtsmerkmal                                  | 1989   | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>in % |        |
|--|--------|------------------------------------|--------|
|  |        | 1988                               | 1989   |
| <b>Arbeitslose</b>                               | 97 943 | - 4,0                              | - 4,9  |
| Vollzeitarbeit                                   | 86 045 | - 4,2                              | - 4,9  |
| Teilzeitarbeit                                   | 11 898 | - 2,6                              | - 5,2  |
| Männer   | 47 534 | - 3,4                              | - 7,6  |
| Frauen   | 50 409 | - 4,6                              | - 2,3  |
| <b>Offene Stellen</b>                            | 13 789 | 13,7                               | 59,8   |
| Vollzeitarbeit                                   | 12 594 | 14,0                               | 65,6   |
| Teilzeitarbeit                                   | 1 195  | 11,4                               | 17,2   |
| <b>Kurzarbeiter</b>                              | 2 447  | - 32,2                             | - 55,1 |
| Männer   | 1 273  | - 41,7                             | - 61,5 |
| Frauen   | 1 174  | - 9,5                              | - 45,4 |
| <b>Problemgruppen unter<br/>den Arbeitslosen</b> |        |                                    |        |
| Ausländer  | 7 276  | - 5,1                              | - 13,2 |
| Jugendliche unter 20 Jahren                      | 4 544  | - 25,5                             | - 19,4 |
| Schwerbehinderte                                 | 6 373  | - 1,4                              | - 0,6  |
| 59 Jahre und älter                               | 4 136  | 6,4                                | 3,8    |



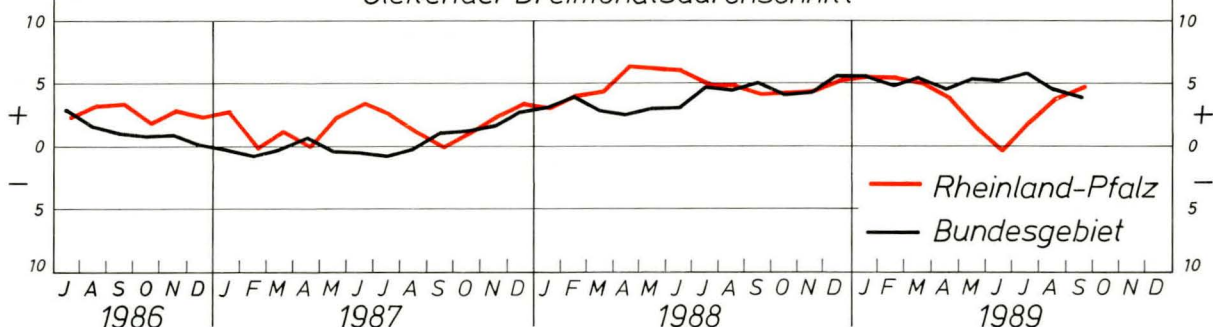
## Konjunkturverlauf 1986 – 1989

Produktionsindex des verarbeitenden Gewerbes  
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in %

### Monatliche Veränderung



### Gleitender Dreimonatsdurchschnitt



169/89

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ L

quote von November 1988 (7,0 %) mit der des entsprechenden Monats des Jahres 1989 (6,7 %) läßt trotz allem einen spürbaren Rückgang erkennen. In absoluten Zahlen ausgedrückt, hat die Zahl der Arbeitslosen in diesem Zeitraum um 5 071 abgenommen. Sie lag damit im November 1989 bei 97 943.

Ebenso wie im Vorjahr ist die Gesamtsituation am Arbeitsmarkt im Vergleich zum Bundesgebiet auch in diesem Jahr positiv zu bewerten. Die Arbeitslosenquote des Bundes ist im entsprechenden Zeitraum von 8,1 % auf 7,6 % gefallen. Rheinland-Pfalz kann somit auch in diesem Jahr eine Quote vorweisen, die unter dem Bundesdurchschnitt liegt. Betrachtet man die nach Geschlecht differenzierten Arbeitslosenzahlen, so ist tendenziell ein stärkerer Rückgang der Männerarbeitslosigkeit zu konstatieren. Im Vergleich zu November 1988 hat die Zahl der arbeitslosen Frauen um 2,3 %, die der arbeitslosen Männer jedoch um 7,6 % abgenommen. Auf Grund dieser Entwicklung hat sich der Anteil der Frauen unter den Arbeitslosen auf 51,5 % erhöht. Eine Differenzierung nach Angestellten und Arbeitern weist im Verlauf des Jahres eine überdurchschnittliche Abnahme bei den Arbeitern (-5,5 %) gegenüber den Angestellten (-3,7 %) aus.

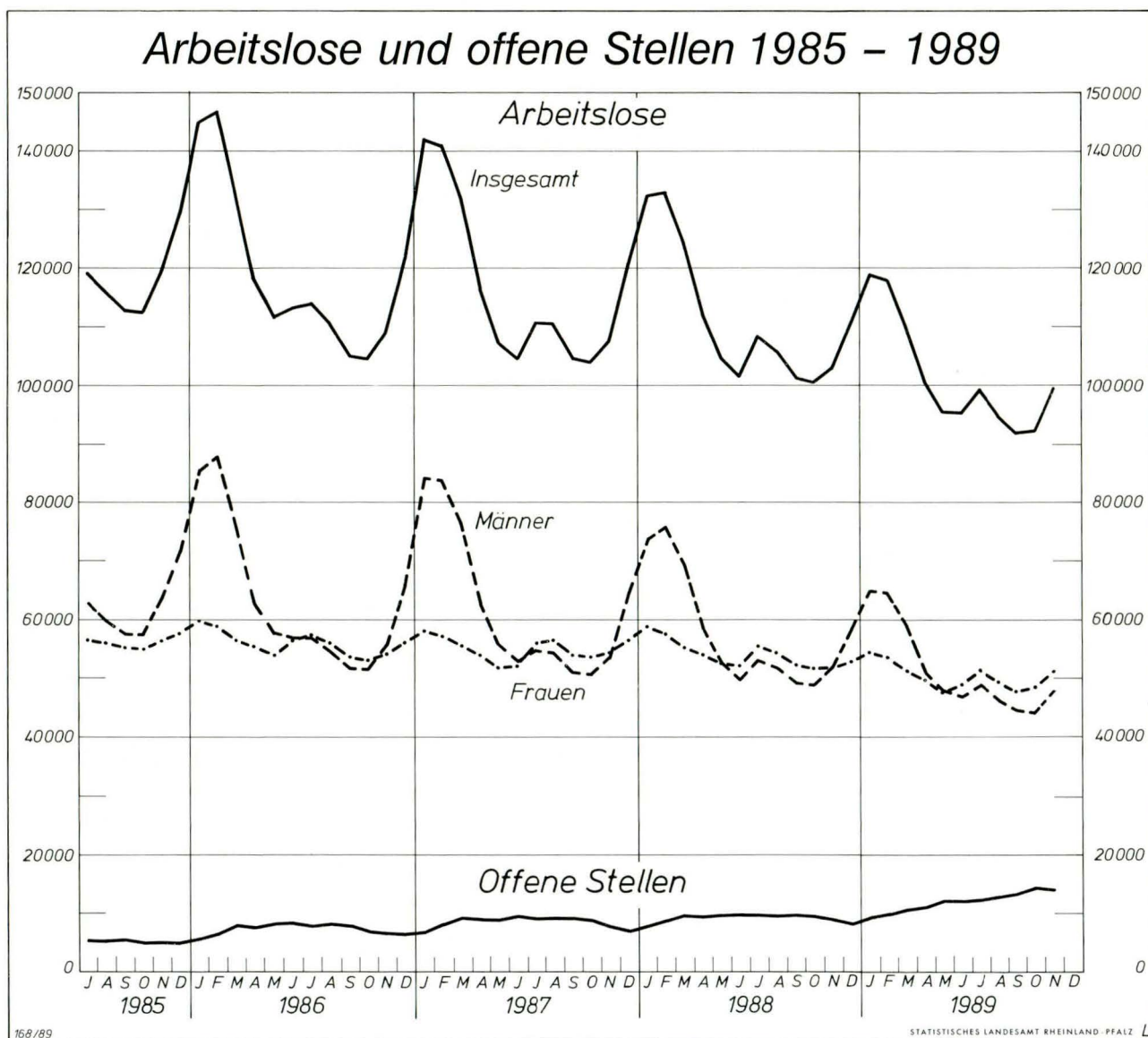
Bei den Jugendlichen unter 20 Jahren ist eine überproportionale Entlastung festzustellen. Von 5 639 jugendlichen Arbeitslosen im Vorjahresmonat hat sich die Zahl um 1 095 auf 4 544 verringert (-19,4 %). Im entsprechenden Zeitraum entspannte sich mit einem Rückgang der Zahl der Arbeitslosen von 13,2 % die Situation der ausländischen Arbeitslosen. Die Gruppe der Schwerbehinderten ging in dieser Zeit um 0,6 %

zurück. Hingegen zeigen die 59jährigen und älteren mit einer Steigerung von 3,8 % eine gegenläufige Tendenz.

Der Bestand der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen am Monatsende belief sich auf 13 789. Dies sind knapp 60 % mehr als im vergleichbaren Monat des Vorjahres. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß nur ein Teil der offenen Stellen beim Arbeitsamt angezeigt werden. Die tatsächliche Anzahl der offenen Stellen muß wesentlich höher veranschlagt werden. Ein Maß für die Bewegung am Arbeitsmarkt wird durch die Zahl der Arbeitsvermittlungen seit Jahresbeginn wiedergegeben. Mit 98 868 vermittelten Arbeitnehmern wurde eine Steigerung in bezug auf den entsprechenden Vorjahreszeitraum erreicht. Parallel zu der Entspannung am Arbeitsmarkt ist eine rückläufige Tendenz der Zahl der Teilnehmer an den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zu konstatieren (-2,1 %). In diese Qualifizierungsmaßnahmen werden jedoch in zunehmendem Maße Personen eingebunden, die vorher nicht arbeitslos waren (57 %). Ein erheblicher Rückgang um rund 42 % bezogen auf den Vorjahresmonat ist bei den Beschäftigten in Arbeitsbeschäftigungsmaßnahmen am Monatsende zu erkennen. Der sehr niedrige Stand der Kurzarbeit mit 2 450 Betroffenen stellt ein weiteres Indiz für die sehr günstige Wirtschaftsentwicklung dar. Vergleicht man die Zahlen des Monats November mit denen des entsprechenden Zeitpunkts im Vorjahr, hat die Kurzarbeit für Männer um knapp 62 % und die für Frauen um rund 45 % abgenommen.

In der regionalen Differenzierung zeigen sich im Verlauf des Jahres Nivellierungstendenzen. Einige Pro-





blemgebiete, wie die Arbeitsamtsbezirke Kaiserslautern und Pirmasens konnten bei der Arbeitslosenquote einen Rückgang von 1 Prozentpunkt verzeichnen. Orientiert an der Arbeitslosenquote des Landes Rheinland-Pfalz (6,7 %) muß die Situation in den Bezirken Kaiserslautern (7,4 %), Bad Kreuznach (7,5 %), Trier (7,8 %) und Pirmasens (8,8 %) noch als schwierig angesehen werden.

#### Überdurchschnittlicher Rückgang der Insolvenzen

Im Verlauf der ersten drei Quartale des Jahres 1989 hat sich die Zahl der beantragten Konkurse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erheblich reduziert. Bei einer Gesamtzahl von 511 waren insgesamt 127 Konkurse weniger festzustellen (-20 %). Die Gesamtforderungshöhe aller Konkurse umfaßt 198 Mill. DM und nahm sogar um 27 % ab. Vergleicht man die relative Abnahme der Gesamtforderungshöhe mit der der Konkurse, so erkennt man einen überdurchschnittlichen Rückgang der Gesamtforderungen. Dies bedeutet, daß insbesondere die Zahl der Konkurse mit einer Forderungshöhe von mehr als 1 Mill. DM zurückgegangen ist. Die Zahl der Vergleichsverfahren hat sich gegenüber dem

entsprechenden Vorjahreszeitraum von drei auf vier erhöht.

Die wirtschaftssystematische Differenzierung zeigt aufgrund der positiven Entwicklung einen starken Rückgang der Insolvenzen im Baugewerbe und in der Dienstleistungsbranche. Nur noch 23 % der Unternehmensinsolvenzen sind dem Wirtschaftszweig Baugewerbe zuzuordnen. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres waren es etwa 30 %. Trotz allem bleibt eine stärkere Häufung der Insolvenzen der Erwerbsunternehmen im Baugewerbe, im Dienstleistungsbereich (25 %) und beim Handel (26 %). Die allgemein rückläufige Tendenz gilt auch für Unternehmen, die weniger als acht Jahre alt sind. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der insolventen Erwerbsunternehmen ist von 78,5 % auf 76,8 % gefallen. Zwangsläufig weisen die Insolvenzen für Unternehmen, die acht Jahre oder älter sind eine gegenläufige Tendenz auf.

Im Vergleich zu der Entwicklung der Insolvenzzahlen im Bundesgebiet ist die Lage in Rheinland-Pfalz positiv. In den ersten drei Quartalen liegt der Rückgang der Unternehmensinsolvenzen im Land um fast 20 % weit höher als im Bundesgebiet (-10,7 %).



Geld und Kredit

| Berichtsmerkmal   | Einheit  | 1989   | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>in % |                                 |
|---|----------|--------|------------------------------------|---------------------------------|
|   |          |        | 1988                               | 1989                            |
| <b>Kreditinstitute</b>                                  |          |        |                                    |                                 |
| Kredite an inländische Nichtbanken                      | Mill. DM | 91 516 | 4,6                                | 6                               |
| kurzfristig   | "        | 16 108 | 2,3                                | 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| mittelfristig   | "        | 6 975  | – 1,4                              | – 1                             |
| langfristig   | "        | 68 433 | 5,7                                | 6                               |
| Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken       | "        | 85 988 | 5,1                                | 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   |
| Sichtgelder   | "        | 11 780 | 11,8                               | – 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Termingelder  | "        | 34 159 | 5,6                                | 14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| Spareinlagen  | "        | 40 049 | 3,0                                | – 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| <b>Zahlungsschwierigkeiten<br/>(Januar – September)</b> |          |        |                                    |                                 |
| Konkurse  | Anzahl   | 511    | – 11,0                             | – 19,9                          |
| Vergleichsverfahren                                     | "        | 4      | – 25,0                             | 33,3                            |
| Gesamtforderungshöhe bei den Konkursen                  | Mill. DM | 198    | – 31,0                             | – 26,9                          |

Steigende Zinsen durch Verschärfung der Geldpolitik

Nach der von der Bundesbank bis etwa Mitte 1988 betriebenen Geldmengenexpansion rückte das Ziel der Sicherung der Preisniveaustabilität wieder stärker in den Vordergrund. Es kam zu einer Abschwächung des Geldmengenwachstums, die zwangsläufig zu tendenziellen Zinssteigerungen führte.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung erreichte die Kreditvergabe der rheinland-pfälzischen Sparkassen und Banken an inländische Nichtbanken ein Volumen von 91,5 Mrd. DM und ist damit um 6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Den größten Anteil am Kreditvolumen stellen noch immer die langfristigen Kreditvereinbarungen. Sie verzeichnen aber nur einen Zuwachs von 6 %, während die Kredite mit kurzfristiger Laufzeit eine Steigerung von 10,5 % verbuchen können. Die mittelfristige Kreditvergabe ist ähnlich wie im Vorjahr leicht rückläufig (- 1 %).

Die langsamere monetäre Expansion wirkt sich vor allem auf den Bargeldumlauf und die Sichteinlagen aus. Bei den Sichtgeldern ist ein Rückgang von 4,5 % festzustellen. In gleichem Umfang sind auch die Spareinlagen gesunken. Nur die Entwicklung der Termingelder weist eine stark gegenläufige Tendenz auf. Diese sind von rund 30 auf 34 Mrd. DM um 14,5 % gestiegen. Hier ist eine verstärkte Neigung zu ertragsreicheren Terminanlagen zu erkennen. Das Volumen der Einlagen und aufgenommenen Kredite von Nichtbanken bei rheinland-pfälzischen Geldinstituten belief sich 1989 auf etwa 86 Mrd. DM und hat damit um 2,5 % zugenommen.

Wirtschaftliche Dynamik hat sich 1989 fortgesetzt

Nach einer repräsentativen Umfrage der Arbeitsgemeinschaft der vier rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern bei etwa 800 Unternehmen der Industrie, Bauwirtschaft sowie des Groß- und Einzelhandels

im dritten Quartal 1989 wird die konjunkturelle Lage in Rheinland-Pfalz ganz überwiegend optimistisch beurteilt. Während 11 % der befragten Industrieunternehmen zu einer sehr guten Einschätzung gelangen, beurteilen 39 % die aktuelle Geschäftslage als gut. Nach den Umfrageergebnissen, die durch eine Gewichtung der befragten Unternehmen entsprechend ihrer Betriebsgröße – gemessen an der Beschäftigtenzahl – gewonnen werden, sind weitere 49 % mit der konjunkturellen Lage zufrieden. Besonders in der Investitionsgüterindustrie fällt die Beurteilung abermals sehr positiv aus. Wie

Verarbeitendes Gewerbe

| Berichtsmerkmal                               | Einheit   | 1989 <sup>1)</sup> | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>in % |                    |
|---|-----------|--------------------|------------------------------------|--------------------|
|   |           |                    | 1988 <sup>1)</sup>                 | 1989 <sup>1)</sup> |
| Rheinland-Pfalz                               |           |                    |                                    |                    |
| Beschäftigte } Monatsd.<br>Arbeiter           | 1000<br>" | 375<br>254         | 0,5<br>+ 0                         | 2<br>1½            |
| Geleistete Stunden<br>der Arbeiter            | Mill.     | 418                | - 0,5                              | 1                  |
| Lohn- und Gehaltssumme                        | Mill. DM  | 18 103             | 4,8                                | 6                  |
| Lohnsumme                                     | "         | 10 319             | 3,7                                | 6                  |
| Umsatz  | "         | 97 873             | 7,3                                | 10                 |
| Grundstoff- und Pro-<br>duktionsgütergewerbe  | "         | 40 848             | 8,2                                | 11                 |
| Chemische Industrie                           | "         | 29 948             | 10,3                               | 11                 |
| Investitionsgüter pro-<br>duzierendes Gewerbe | "         | 32 782             | 9,9                                | 11                 |
| Maschinenbau                                  | "         | 8 581              | 5,6                                | 12                 |
| Straßenfahrzeugbau                            | "         | 15 531             | 11,3                               | 10                 |
| Verbrauchsgüter pro-<br>duzierendes Gewerbe   | "         | 15 019             | 2,6                                | 7                  |
| Herst. von Kunst-<br>stoffwaren               | "         | 3 711              | 3,5                                | 12                 |
| Herst. von Schuhen                            | "         | 1 461              | - 6,6                              | - 4½               |
| Nahrungs- und Genuß-<br>mittelgewerbe         | "         | 9 224              | 2,6                                | 6                  |
| Auslandsumsatz                                | "         | 38 303             | 13,5                               | 13                 |
| Produktion                                    | 1980=100  | 112                | 4,5                                | 3                  |
| Grundstoff- und Pro-<br>duktionsgütergewerbe  | "         | 119                | 6,7                                | 1½                 |
| Chemische Industrie                           | "         | 131                | 5,9                                | 1                  |
| Investitionsgüter pro-<br>duzierendes Gewerbe | "         | 107                | 3,1                                | 7½                 |
| Maschinenbau                                  | "         | 106                | 4,4                                | 3½                 |
| Straßenfahrzeugbau                            | "         | 104                | - 3,8                              | 13                 |
| Verbrauchsgüter pro-<br>duzierendes Gewerbe   | "         | 101                | 1,6                                | 2½                 |
| Herst. von Kunst-<br>stoffwaren               | "         | 133                | 7,7                                | 5½                 |
| Herst. von Schuhen                            | "         | 65                 | - 7,7                              | - 5                |
| Nahrungs- und Genuß-<br>mittelgewerbe         | "         | 117                | 5,0                                | 0                  |
| Energieverbrauch                              | 1000 SKE  | 6 652              | 5,6                                | 4                  |
| Kohle   | "         | 992                | 0,7                                | 4                  |
| Heizöl  | 1000 t    | 601                | - 6,6                              | - 12               |
| Strom   | Mill. kWh | 13 226             | 4,2                                | 5                  |
| Gas   | Mill. m³  | 2 648              | 13,1                               | 8½                 |
| Bundesgebiet (Januar – September)             |           |                    |                                    |                    |
| Beschäftigte } Monatsd.<br>Arbeiter           | 1000<br>" | 7 111<br>4 815     | - 0,4<br>- 0,9                     | 1,2<br>1,1         |
| Geleistete Stunden<br>der Arbeiter            | Mill.     | 5 800              | - 0,5                              | 0,4                |
| Umsatz  | Mill. DM  | 1 239 752          | 5,9                                | 8,3                |
| Produktion                                    | 1985=100  | 109                | 3,7                                | 5,0                |

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Für Rheinland-Pfalz einschl. der im Rahmen der Arbeitsstättenzählung 1987 aufgefundenen, in der Statistik bisher nicht erfaßten Betriebe.



schon im zweiten Quartal 1989 hält auch in der Bauindustrie die optimistische Geschäftslagebeurteilung an. Gemäß den Erwartungen für die Geschäftsentwicklung im vierten Quartal 1989 bewahrt das Konjunkturhoch seine Kontinuität.

Im rheinland-pfälzischen Konsumgütergroßhandel ließ sich im dritten Quartal eine leicht verbesserte Geschäftslage erkennen, da nahezu die Hälfte der befragten Unternehmen ihre Umsätze erhöhen konnte und nur bei 12 % rückläufige Umsätze sichtbar wurden (Vorquartal 47 bzw. 17 %). Zwei von drei Unternehmen gehen weiterhin von konstanten Verkaufspreisen aus. Die voraussichtliche Geschäftsentwicklung in den letzten drei Monaten des Jahres 1989 wird sowohl im Großhandel mit Konsumgütern als auch im Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren und Investitionsgütern weniger gut beurteilt. Nach Aussagen der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz erwartet der Einzelhandel im Hinblick auf die Umsätze vor Weihnachten im vierten Quartal 1989 ein gutes Ergebnis.

**Positiver Beschäftigungseffekt bei zehnprozentigem Umsatzwachstum im verarbeitenden Gewerbe**

Nachdem die Beschäftigtenzahl im verarbeitenden Gewerbe im Monatsdurchschnitt 1988 noch stagnierte, stieg sie 1989 um 2 % auf 375 000. Diese Veränderungsrate ist zum Teil auf eine Erweiterung des Berichtskreises zurückzuführen. Im Rahmen der Arbeitsstättenzählung konnten Betriebe in die Statistik aufgenommen

werden, die bisher nicht erfaßt waren. Bei Nichtberücksichtigung dieser Betriebe errechnet sich ein Beschäftigtenwachstum von 1,5 %. Da gleichzeitig die Zahl der Arbeiter ähnlich stark anwuchs, übertraf die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden das Vorjahresniveau. Im Vergleich zur Entwicklung im Bundesgebiet bis einschließlich September 1989(+ 1,2 %) zeichnet sich bei den rheinland-pfälzischen Beschäftigtenzahlen eine etwas günstigere Tendenz ab. Mit + 6 % nahm die Lohn- und Gehaltssumme 1989 stärker zu als im Vorjahr (+ 4,8 %). Das Investitionsgüter produzierende Gewerbe konnte seine Beschäftigtenzahl um 4 % anheben und zahlte 7,5 % mehr Löhne und Gehälter aus. Im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, das in den letzten Jahren durch eine stetige Entwicklung der industriellen und großhandwerklichen Lebensmittelproduktion gekennzeichnet war, stieg die Beschäftigtenzahl um 3,5 % sowie die Lohn- und Gehaltssumme um 5 %. Der Bruttostundenverdienst für Industriearbeiter wuchs von Juli 1988 bis Juli 1989 um 5 %. Gleichzeitig erhöhte sich der Bruttomonatsverdienst für die rheinland-pfälzischen Industrieangestellten um 3,6 %.

Ein deutliches Umsatzwachstum der Betriebe des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten von + 7,3 % im Vorjahr wurde 1989 mit einer zweistelligen Zuwachsrate von + 10 % (annähernd 98 Mrd. DM) noch übertroffen. Die über dem Bundesdurchschnitt liegende positive Umsatzentwicklung wird zwar nach wie vor maßgeblich vom stark expandierenden Auslandsumsatz (+ 13 %), der etwa vier Zehntel des Gesamtumsatzes ausmacht, getragen, doch nahmen insbesondere die Inlandsumsätze mit + 8 % nachhaltiger zu als 1988.

Der stärkste Einfluß auf die günstige Umsatzentwicklung ging anders als im Vorjahr vom Investitionsgüter produzierenden Gewerbe und vom Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe aus (jeweils + 11 %). Die dominante Rolle der Grundstoffe und Produktionsgüter läßt sich mit einem Umsatzplus von 4 Mrd. DM auf insgesamt 40,8 Mrd. DM verdeutlichen. Die chemische Industrie hat hierzu mit einer Umsatzsteigerung von über 2,9 Mrd. DM (+ 11 %) beigetragen, wobei der erneute Umsatzanstieg für 1989 in einer nochmals verbesserten Kapazitätsauslastung und einer Sortimentsverschiebung zu höher veredelten Produkten begründet wird. Alles in allem sind auch die gute Mengenkonjunktur, niedrigere Rohstoffkosten und stabile Verkaufspreise wesentliche Voraussetzungen für die Ertragsentwicklung. Überdurchschnittliche Zuwächse der Gesamtumsätze erwirtschafteten die Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung (+ 27 %) sowie die eisen-schaffende Industrie (+ 21 %), die beide in besonderem Maße von Auslandsmärkten profitierten (+ 40 bzw. + 24 %).

Das Investitionsgüter produzierende Gewerbe erhöhte den Wert seiner abgesetzten Erzeugnisse und erbrachten Leistungen 1989 um 3,3 Mrd. DM auf 32,8 Mrd. DM Gesamtumsatz. Insbesondere der um 16 % gestiegene Auslandsumsatz weist in diesem Bereich auf eine notwendige und sinnvolle Exportorientierung hin, die im Zuge der Realisierung des EG-Binnenmarktes bis 1993 aufgrund steigender Nachfrage aus dem benachbarten europäischen Ausland weiter an

Verdienste und Arbeitszeiten in der Industrie  
(ohne Bauindustrie) im Juli

| Berichtsmerkmal                            | Einheit | 1989  | Veränderung zum Vorjahr in % |       |
|--|---------|-------|------------------------------|-------|
|  |         |       | 1988                         | 1989  |
| <b>Arbeiter</b>                            |         |       |                              |       |
| Bruttostundenverdienst insgesamt           | DM      | 19,33 | 4,6                          | 5,0   |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | "       | 20,92 | 3,9                          | 3,7   |
| Investitionsgüterindustrien                | "       | 20,01 | 5,0                          | 5,8   |
| Verbrauchsgüterindustrien                  | "       | 16,44 | 4,8                          | 4,6   |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien        | "       | 17,12 | 3,9                          | 5,0   |
| Bruttowochenverdienst                      | "       | 780   | 5,1                          | 4,3   |
| Bezahlte Wochenarbeitsstunden              | Anzahl  | 40,4  | 0,2                          | - 0,5 |
| Mehrarbeitsstunden                         | "       | 1,8   | 6,7                          | 12,5  |
| <b>Angestellte</b>                         |         |       |                              |       |
| Bruttomonatsverdienst insgesamt            | DM      | 4 750 | 4,0                          | 3,6   |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | "       | 5 169 | 4,4                          | 3,4   |
| Investitionsgüterindustrien                | "       | 4 650 | 3,5                          | 3,6   |
| Verbrauchsgüterindustrien                  | "       | 4 061 | 3,3                          | 4,0   |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrien        | "       | 4 224 | 2,9                          | 4,4   |



Bedeutung gewinnen wird. Während etwa im Straßenfahrzeugbau der Gesamtumsatz um 10 % auf 15,5 Mrd. DM und im Maschinenbau sogar um 12 % auf 8,6 Mrd. DM anwuchs, konnte im Auslandsgeschäft ein Umsatzplus von 16 bzw. 15 % verbucht werden.

Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe, das 1989 ein Umsatzwachstum von gut 7 % erreichte, konnten die Papier- und Pappeverarbeitung (+ 17 %), die Herstellung von Kunststoffwaren sowie die Holzverarbeitung (+ 12 bzw. + 11 %) überdurchschnittliche Zuwächse melden. Sowohl in der Erzeugung als auch in der Verarbeitung von Papieren und Pappen konnte 1989 ein stark expandierender Auslandsumsatz (+ 40 % bzw. + 44 %) festgestellt werden. Bei der Herstellung von Schuhen wurden mit - 4,5 % geringere Umsatzeinbußen registriert als 1988 (- 6,6 %). Hier wird der Konkurrenzdruck aus dem Ausland immer stärker spürbar, wodurch auch Auftragseingänge (- 10 %) und Beschäftigtenzahlen (- 9 %) beeinträchtigt sind. Aufgrund steigender Rohmaterialpreise etwa bei Leder sind darüber hinaus für 1990 Preiserhöhungen zu erwarten.

Weitere Anhebung des Investitionsniveaus

Nach dem jüngsten Investitionstest des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung im November 1989 hat die erwartete Steigerung der bundesdeutschen Industrieproduktion von 4,5 % bei einer momentanen Kapazitätsauslastung an der 90 %-Marke die Investitionsbereitschaft des verarbeitenden Gewerbes gegenüber dem Vorjahr deutlich verstärkt. Für 1990 läßt sich aus diesen Erhebungsergebnissen auf eine weitere nominale Steigerung des Investitionsniveaus (+ 12 %) schließen, der aufgrund höherer Preiserwartungen für Investitionsgüter eine reale Wachstumsrate von 9 bis 10 % entspricht. Nachdem bereits die Arbeitsgemeinschaft der vier rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern im Oktober 1989 den Erweiterungen als Investitionsmotiv eine wachsende Bedeutung zubilligt, werden nun auch laut Ifo für 1990 zusätzliche finanzielle Mittel für Erweiterungsinvestitionen eingesetzt. Die lebhafte Investitionstätigkeit trägt über eine Modernisierung der Anlagen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit bei.

Steigerung der Auftragseingänge ungebrochen

Die Betriebe des verarbeitenden Gewerbes verzeichneten bei den Auftragseingängen von Januar bis Oktober 1989 ein Plus von 8,6 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Anders als in den Jahren 1987 und 1988 liegt die Veränderungsrate der Inlandsorders (+ 9,2 %) wieder höher als jene der Auslandsbestellungen (+ 7,6 %), wobei sich dieser Vergleich ohne die Berücksichtigung des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes noch weiter zugunsten der Inlandsaufträge (+ 10 zu + 7,6 %) verschiebt. Der Zuwachs der industriellen Erzeugung im verarbeitenden Gewerbe hat mit diesem Nachfrageanstieg trotz außerordentlich hoher Kapazitätsauslastung nicht Schritt gehalten und führte bei den Industriearbeitern bereits zu einer Ausweitung der Mehrarbeitsstunden (+ 13 %). Als wichtiger Frühindikator begründet die erneute Aufwärtsentwicklung der

Auftragseingänge die Erwartung eines soliden Wirtschaftswachstums im Jahre 1990.

Im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe stieg der Wert der Aufträge mit + 11,3 % relativ am stärksten. Die Entwicklung der Auftragseingänge nach Wirtschaftszweigen, differenziert nach fachlichen Betriebsteilen, wies sowohl insgesamt als auch speziell in der Ordertätigkeit des Inlandes die elektrotechnische Industrie (+ 16,3 bzw. + 14,1 %), den Maschinenbau (+ 14,6 bzw. + 16 %) sowie die Stahlverformung (+ 12,7 bzw. + 12,5 %) als herausragende Branchen aus. Für elektrotechnische Güter lagen auch aus dem Ausland auffallend mehr Bestellungen (+ 24,2 %) vor als zum gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe erzielten insgesamt einen unterdurchschnittlichen Zuwachs im Auftragseingang (+ 7,9 %). Die eisenschaffende Industrie und NE-Metallerzeugung profitierte hierbei besonders von einer gestiegenen Inlandsnachfrage (+ 16,7 %). Am Wert der Auslandsorders von Januar bis Oktober weist die chemische Industrie einen Anteil von 41 % auf (Inland 20 %).

11,3 % mehr Auslandsaufträge meldete das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe bei einem Zuwachs von 5,8 % im Inlandsgeschäft. Bei einem schon länger sichtbaren kräftigeren Ordereingang legte die Herstellung von Kunststoffwaren bei + 13,4 % wertmäßig erneut am stärksten zu. Die rheinland-pfälzische Kunststoffverarbeitung, zu der etwa die Produktion von Teilen für den Straßenfahrzeugbau zählt, erfuhr gleichzeitig auf den in- und ausländischen Märkten (+ 11,9 bzw. + 16,8 %) einen steigenden Auftragseingang.

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte  
im Bundesgebiet  
im Monatsdurchschnitt Januar – Oktober  
1985 = 100

| Berichtsmerkmal  | 1989  | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>in % |       |
|--|-------|------------------------------------|-------|
|  |       | 1988                               | 1989  |
| Insgesamt (ohne Strom, Gas, Fernwärme und Wasser)          | 102,0 | 1,3                                | 3,6   |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe                    | 93,4  | 1,4                                | 6,9   |
| Mineralölerzeugnisse                                       | 68,3  | - 7,2                              | 17,2  |
| Chemische Erzeugnisse                                      | 95,5  | 1,1                                | 3,7   |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe                   | 107,7 | 1,5                                | 2,3   |
| Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen | 89,0  | - 4,4                              | - 0,4 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe                     | 106,4 | 1,8                                | 2,7   |
| Kunststoffherzeugnisse                                     | 106,2 | 3,0                                | 2,8   |
| Lederwaren und Schuhe                                      | 106,8 | 1,2                                | 2,0   |
| Nahrungs- und Genußmittelgewerbe                           | 100,2 | 0,9                                | 2,6   |
| Investitionsgüter  | 109,6 | 2,0                                | 2,5   |
| Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)           | 100,0 | 0,3                                | 4,8   |



Baupreise im Bundesgebiet  
im Monatsdurchschnitt Februar, Mai, August  
1980 = 100

| Berichtsmerkmal                               | 1989  | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>in % |      |
|---|-------|------------------------------------|------|
|   |       | 1988                               | 1989 |
| Wohngebäude                                   |       |                                    |      |
| Bauleistungen insgesamt                       | 125,4 | 2,0                                | 3,4  |
| Bauleistungen am Bauwerk<br>(reine Baukosten) | 125,0 | 2,1                                | 3,5  |
| Rohbauarbeiten                                | 118,5 | 1,6                                | 3,2  |
| Ausbauarbeiten                                | 134,1 | 2,8                                | 3,6  |
| Bürogebäude                                   | 128,5 | 2,2                                | 3,6  |
| Straßenbau                                    | 108,8 | 1,1                                | 1,8  |

### Erzeugerpreise ziehen stärker an

Gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat sind die bundesdeutschen Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Oktober 1989 stärker angestiegen (+ 3,4 %) als von Juni bis September (jeweils + 3 %). Seit Februar 1989 wurde die 3 %-Marke nicht mehr unterschritten. Die Verteuerung ist vorwiegend auf die Entwicklung bei Mineralölerzeugnissen zurückzuführen. Gegenüber dem Vormonat haben sich die Preise für schweres Heizöl um knapp 10 % und für leichtes Heizöl um rund 4 % erhöht. Die Erdgaspreise stiegen sogar um 11 %.

### Industrieproduktion expandierte um 3 %

Der Produktionsindex des verarbeitenden Gewerbes steht auch weiterhin im Zeichen der Expansion. Bei einem erneut wachsenden Energieverbrauch (+ 4 %) konnte die Produktion 1989 um gut 3 % gesteigert werden, erreichte jedoch nicht mehr die Wachstumsrate des Vorjahres (+ 4,5 %). 1987 blieb der Produktionszuwachs auf + 1,2 % begrenzt. Die bundesdurchschnittliche Wachstumsrate von Januar bis September 1989 betrug + 5 %.

Nachdem 1988 in der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie (+ 6,7 %) sowie im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (+ 5 %) überdurchschnittliche Produktionszuwächse festzustellen waren, konnte 1989 das Investitionsgüter produzierende Gewerbe seine Erzeugung am deutlichsten ausbauen (+ 7,5 %). Hier dokumentierte besonders der Straßenfahrzeugbau mit einer Leistungssteigerung von + 13 % seine derzeit außerordentlich günstige Branchenkonjunktur. Die Grundstoff- und Produktionsgüterausbringung der chemischen Industrie konnte nach einem sehr guten Vorjahr (+ 5,9 %) im Jahre 1989 um 1 % gesteigert werden.

Eine recht ambivalente Produktionsentwicklung im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe blieb dank einer kräftig gesteigerten Erzeugung in der Holzverarbeitung (+ 9 %), in der Herstellung und Verarbeitung von Glas(+ 7 %) und in der Kunststoffwarenproduktion (+ 5,5 %) auch insgesamt positiv (+ 2,5 %). Im Bekleidungs- und Textilgewerbe waren Produktionseinbußen von - 11 % zu verzeichnen. Eine stagnierende Produktionsziffer im

Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ist auf die Molke- und Käseerzeugnisse (- 4 %) zurückzuführen. Das Bauhauptgewerbe wiederum konnte gegenüber dem Vorjahr seinen Produktionsindex sowohl im Hoch- (+ 5 %) als auch im Tiefbau (+ 5,5 %) nachhaltig erhöhen.

### Stabile Beschäftigungslage bei steigenden Umsätzen im Bauhauptgewerbe

Das rheinland-pfälzische Bauhauptgewerbe konnte 1989 bei erneut wachsenden Auftragseingängen

#### Baugewerbe

| Berichtsmerkmal                                       | Einheit  | 1989 <sup>p</sup> | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>in % |         |
|---|----------|-------------------|------------------------------------|---------|
|   |          |                   | 1988                               | 1989    |
| Rheinland-Pfalz                                       |          |                   |                                    |         |
| <b>Bauhauptgewerbe</b>                                |          |                   |                                    |         |
| Beschäftigte (Monatsd.)                               | Anzahl   | 58 783            | - 2,0                              | - 0     |
| Geleistete Arbeitsstunden                             | 1000     | 83 128            | - 4,0                              | 3       |
| Wohnungsbau   | "        | 28 954            | - 1,1                              | 1/2     |
| Gewerblicher Bau                                      | "        | 23 119            | - 1,4                              | 8 1/2   |
| Öffentlicher und                                      |          |                   |                                    |         |
| Verkehrsbau   | "        | 31 060            | - 8,2                              | 2       |
| Hochbau   | "        | 7 288             | 0,2                                | - 1/2   |
| Tiefbau   | "        | 23 772            | - 10,6                             | 3       |
| Straßenbau  | "        | 12 690            | - 20,5                             | 4 1/2   |
| Lohn- und Gehaltssumme                                | Mill. DM | 2 332             | 3,5                                | 7 1/2   |
| Baugewerblicher Umsatz                                | "        | 7 162             | 5,0                                | 7       |
| Wohnungsbau   | "        | 2 167             | 9,3                                | 1       |
| Gewerblicher Bau                                      | "        | 2 079             | 0,8                                | 11      |
| Öffentlicher und                                      |          |                   |                                    |         |
| Verkehrsbau   | "        | 2 918             | 4,9                                | 9       |
| Hochbau   | "        | 740               | 18,4                               | - 4     |
| Tiefbau   | "        | 2 183             | 0,2                                | 14      |
| Straßenbau  | "        | 1 223             | - 1,3                              | 17      |
| Auftragseingang <sup>1)</sup><br>(Januar - September) | "        | 3 975             | 10,6                               | 12      |
| Hochbau   | "        | 2 320             | 14,6                               | 9       |
| Tiefbau   | "        | 1 655             | 5,1                                | 16      |
| Auftragsbestand <sup>1)</sup> (30.9.)                 | "        | 2 376             | 1,8                                | 2       |
| Hochbau   | "        | 1 446             | 8,0                                | 2 1/2   |
| Tiefbau   | "        | 930               | - 6,4                              | 1       |
| <b>Ausbaugewerbe<sup>1)</sup></b>                     |          |                   |                                    |         |
| Beschäftigte (Monatsd.)                               | Anzahl   | 8 981             | 1,0                                | 2 1/2   |
| Geleistete Arbeitsstunden                             | 1000     | 13 741            | 0,4                                | 3       |
| Lohn- und Gehaltssumme                                | Mill. DM | 323               | 2,7                                | 5       |
| Gesamtumsatz  | "        | 1 002             | 1,6                                | 1/2     |
| Klempnerei, Gas- und<br>Wasserinstallation            | "        | 90                | - 18,3                             | - 4 1/2 |
| Heizungs- und Lüf-<br>tungsbau                        | "        | 407               | 4,4                                | - 4     |
| Elektroinstallation                                   | "        | 221               | 0,4                                | - 4     |
| Glasergerber  | "        | 24                | 5,0                                | 14      |
| Maler- und Lackierer-<br>gewerbe                      | "        | 152               | 5,0                                | 20      |
| Fliesen- und Platten-<br>legerei                      | "        | 55                | - 11,3                             | 17      |
| Bundesgebiet (Januar - September)                     |          |                   |                                    |         |
| <b>Bauhauptgewerbe</b>                                |          |                   |                                    |         |
| Beschäftigte (Monatsd.)                               | 1000     | 955               | - 1,4                              | 1,1     |
| Geleistete Arbeitsstunden                             | Mill.    | 950               | 4,1                                | 1,3     |
| Baugewerblicher Umsatz                                | Mill. DM | 83 839            | 9,9                                | 8,4     |
| <b>Ausbaugewerbe<sup>1)</sup></b>                     |          |                   |                                    |         |
| Beschäftigte (Monatsd.)                               | 1000     | 195               | 1,1                                | 2,6     |
| Geleistete Arbeitsstunden                             | Mill.    | 201               | 1,0                                | 1,5     |
| Gesamtumsatz  | Mill. DM | 16 014            | 7,5                                | 7,1     |

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.



(+ 12 %) in Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten und deutlich steigenden baugewerblichen Umsätzen (+ 7 %) seine Beschäftigungslage weitgehend stabilisieren. Die Lohn- und Gehaltssumme erhöhte sich auf mehr als 2,3 Mrd. DM (+ 7,5 %). Bei monatsdurchschnittlich um 3,4 % steigenden Baupreisen für Wohngebäude hat sich der Umsatz im bundesdeutschen Bauhauptgewerbe bis zum Ende des dritten Quartals gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 8,5 % erhöht. Die Beschäftigtenzahl sank im Bundesgebiet gleichzeitig um 1,1 %.

Wie im Vorjahr erlaubte der milde Winter 1988/89 in Rheinland-Pfalz im ersten Quartal 1989 eine erneute Ausweitung der geleisteten Arbeitsstunden um 16 %. Die Zahl der erbrachten Arbeitsstunden stieg in diesem Jahr um 3,2 % auf 83,1 Millionen (6,93 Mill. im Monatsdurchschnitt) an. Der gewerbliche Bau erzielte ein Plus von 8,5 %; der Straßenbau leistete 4,5 % mehr Arbeitsstunden, während der Wohnungsbau bei einprozentigem Umsatzplus das Vorjahresniveau kaum überschritt. Ein höheres Wohnungsbauvolumen in der Zukunft, das angesichts einer starken Nachfrage zahlreicher Aus- und Übersiedler auch ausreichend Bauland und eine entsprechende Infrastruktur verlangt, macht eine Erweiterung der Erschließungsmaßnahmen für Kanalisation und Straßenbau erforderlich.

Die baugewerblichen Umsätze legten im öffentlichen Tiefbau (+ 14 %) und insgesamt im gewerblichen Bau (+ 11 %) überdurchschnittlich stark zu, nachdem diese Bereiche im Vorjahr noch stagniert hatten. Umgekehrt verlief die Entwicklung im öffentlichen Hochbau, der nach + 18 % im Vorjahr nunmehr einen Umsatzrückgang um 4 % verbuchte. Allerdings erhöhten sich in den ersten neun Monaten 1989 sowohl im Hochbau (+ 9 %) als auch im Tiefbau(+ 16 %) die Auftragsgänge gegenüber Januar bis September 1988. Der Auftragsbestand lag Ende September mit 2,38 Mrd. DM um 1,8 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Im Hoch- und Tiefbau (einschließlich Handwerk) erhöhte sich der Bruttowochenverdienst eines Arbeiters seit 1988 um 3,7 %.

**Zunehmende Beschäftigung im Ausbaugewerbe, jedoch unterschiedliche Branchenentwicklung**

Bei einer Steigerungsrate von 2,5 % zeigte die Beschäftigtenentwicklung im Ausbaugewerbe weiter

Verdienste und Arbeitszeiten im Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk) im Juli

| Berichtsmerkmal                    | Einheit | 1989  | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>in % |      |
|------------------------------------|---------|-------|------------------------------------|------|
|                                    |         |       | 1988                               | 1989 |
| <b>Arbeiter</b>                    |         |       |                                    |      |
| Bruttostundenverdienst             | DM      | 18,73 | 3,6                                | 3,7  |
| Bruttowochenverdienst              | "       | 788   | 3,7                                | 3,7  |
| Bezahlte Wochenarbeits-<br>stunden | Anzahl  | 42,1  | –                                  | –    |
| <b>Angestellte</b>                 |         |       |                                    |      |
| Bruttomonatsverdienst              | DM      | 4 449 | 6,5                                | 1,5  |

Ausfuhr

| Berichtsmerkmal                              | 1989   | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>in % |                                 |
|--|--------|------------------------------------|---------------------------------|
|  |        | 1988                               | 1989                            |
| Rheinland-Pfalz<br>in Mill. DM               |        |                                    |                                 |
| Insgesamt                                    | 36 904 | 10,0                               | 13                              |
| EG-Länder                                    | 20 456 | 9,0                                | 14                              |
| Frankreich                                   | 5 302  | 7,8                                | 22                              |
| Italien                                      | 3 354  | 8,2                                | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   |
| Niederlande                                  | 2 364  | 16,0                               | - 7                             |
| Belgien-Luxemburg                            | 2 809  | 2,3                                | 11                              |
| Großbritannien                               | 4 011  | 15,7                               | 23                              |
| Andere europäische<br>Länder                 | 6 140  | 4,3                                | 13                              |
| Schweiz                                      | 2 124  | 4,0                                | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   |
| Österreich                                   | 1 764  | 5,5                                | 17                              |
| USA  | 2 216  | 7,0                                | 19                              |
| Entwicklungsländer                           | 4 322  | 16,1                               | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   |
| OPEC-Länder                                  | 1 335  | 35,6                               | - 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Staatshandelsländer                          | 1 734  | 6,3                                | 15                              |
| Ernährungswirtschaft                         | 2 041  | 10,4                               | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   |
| Wein   | 710    | 2,2                                | 7                               |
| Gewerbliche Wirtschaft                       | 34 867 | 10,0                               | 13                              |
| Chemische Halbwaren<br>und Vorerzeugnisse    | 5 889  | - 2,6                              | 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   |
| Kunststoffe                                  | 4 577  | 28,2                               | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   |
| Maschinen                                    | 4 434  | - 0,5                              | 23                              |
| Chemische Erzeugnisse                        | 3 823  | 23,2                               | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   |
| Kraftfahrzeuge                               | 6 641  | 18,3                               | 19                              |
| Bundesgebiet (Januar – August)<br>in Mrd. DM |        |                                    |                                 |
| Insgesamt                                    | 423    | 6,6                                | 17,2                            |
| EG-Länder                                    | 233    | 10,6                               | 18,2                            |
| Andere europäische Länder                    | 77     | 6,1                                | 13,8                            |
| USA  | 31     | - 13,8                             | 9,8                             |
| Entwicklungsländer                           | 41     | 1,5                                | 21,7                            |
| OPEC-Länder                                  | 11     | 7,8                                | 13,6                            |
| Staatshandelsländer                          | 19     | 6,6                                | 20,5                            |

nach oben. Da sich auch die Zahl geleisteter Arbeitsstunden(+ 3 %) spürbar steigerte, konnte insgesamt eine Lohn- und Gehaltssumme von 323 Mill. DM (+ 5 %) erzielt werden. Indes führte eine geringfügige Zunahme des Gesamtumsatzes (+ 0,3 %) zu einem Verkaufserlös von über 1 Mrd. DM. Maßgebliche Steigerungen ihrer Umsätze verzeichneten insbesondere das Maler- und Lackierergewerbe (+ 20 %), nach hohen Einbußen im Vorjahr auch die Fliesen- und Plattenlegerei (+ 17 %) sowie das Glasergewerbe (+ 14 %). Deutliche Rückgänge für Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation im Jahre 1988 (- 18 %) konnten in diesem Jahr (- 4 %) nicht ganz aufgefangen werden. Bundesweit wurde 1989 ein Gesamtumsatz von 16 Mrd. DM (+ 7,1 %) erwirtschaftet.

Nach dem jüngsten Ifo-Investitionstest haben in den Investitionsplänender Bauwirtschaft die Ersatzbeschaffungen Priorität und erst in zweiter Linie Rationalisierungsmaßnahmen, während Kapazitätserweiterungen kaum eine Rolle spielen.

**Rekordergebnis im Außenhandel**

Die rückläufige Außenhandelsentwicklung 1986 konnte bereits im Jahre 1987 wieder durch ein verhaltenes Wachstum abgelöst werden. Der Warenverkehr mit



dem Ausland expandierte nach einem guten Jahr 1988 (Ausfuhr + 10 %, Einfuhr + 7,8 %) auch 1989. Die folgenden Außenhandelsergebnisse für das Jahr 1989 sind aus den Monatsdaten Januar bis August hochgerechnet worden. Die auffallend dynamische Importtätigkeit konnte demnach eine Wertsteigerung um 21 % erzielen. Gleichzeitig weitete sich der Exportwert rheinland-pfälzischer Waren um 13 % aus. Dabei kann die im ablaufenden Jahr vergleichsweise geringe Erhöhung des Handelsbilanzüberschusses nicht als Ergebnis zu geringer Auslandsnachfrage, sondern als Resultat hoher Inlandsnachfrage gewertet werden. Der Dollarkurs blieb im Beobachtungszeitraum 1989 relativ stabil und konnte die 2 DM-Grenze Ende Mai und Mitte Juni nur vorübergehend überschreiten. Unter dem Wert von 1,80 DM lag der US-Dollar nur in der ersten Januarwoche und unterschritt diese Marke erst wieder am 24. November 1989. Für den Export spielt neben der Attraktivität des Angebots deutscher Firmen letztlich aber auch die Abwertung der D-Mark gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner in den letzten zweieinhalb Jahren eine bedeutende Rolle.

### Einfuhr

| Berichtsmerkmal                              | 1989   | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>in % |       |
|--|--------|------------------------------------|-------|
|  |        | 1988                               | 1989  |
| Rheinland-Pfalz<br>in Mill. DM               |        |                                    |       |
| Insgesamt                                    | 22 883 | 7,8                                | 21    |
| EG-Länder                                    | 12 705 | 2,5                                | 17    |
| Frankreich                                   | 2 896  | 9,0                                | 11    |
| Italien                                      | 2 202  | 3,9                                | 21    |
| Niederlande                                  | 2 526  | - 12,4                             | 18    |
| Belgien-Luxemburg                            | 2 447  | - 2,7                              | 27    |
| Großbritannien                               | 1 113  | 9,9                                | 2     |
| Andere europäische Länder                    | 2 955  | 6,1                                | 24    |
| Schweiz                                      | 859    | 11,7                               | 9     |
| Österreich                                   | 863    | 13,9                               | 22    |
| USA  | 1 731  | 22,0                               | 64    |
| Entwicklungsländer                           | 3 208  | 20,3                               | 29    |
| OPEC-Länder                                  | 1 045  | 10,0                               | 12    |
| Algerien                                     | 153    | - 37,0                             | 291   |
| Nigeria                                      | 672    | 25,8                               | - 7   |
| Saudi-Arabien                                | 114    | - 8,2                              | 3     |
| Libyen                                       | 12     | - 72,0                             | 203   |
| Staatshandelsländer                          | 754    | 13,2                               | 22    |
| Ernährungswirtschaft                         | 2 600  | 6,4                                | 18    |
| Ölfrüchte zur Ernährung                      | 573    | 56,0                               | 37    |
| Wein   | 389    | 3,7                                | 15    |
| Gewerbliche Wirtschaft                       | 20 286 | 7,9                                | 21    |
| Erdöl, roh                                   | 959    | 6,8                                | 1 1/2 |
| Kraftstoffe, Schmieröle,<br>Erdgas           | 1 168  | - 33,3                             | 36    |
| Chemische Halbwaren<br>und Vorerzeugnisse    | 2 922  | 9,2                                | 29    |
| Kunststoffe                                  | 1 109  | 20,1                               | 21    |
| Maschinen                                    | 2 072  | 30,5                               | 18    |
| Bundesgebiet (Januar – August)<br>in Mrd. DM |        |                                    |       |
| Insgesamt                                    | 331    | 5,5                                | 17,7  |
| EG-Länder                                    | 169    | 3,7                                | 16,0  |
| Andere europäische Länder                    | 51     | 5,7                                | 15,6  |
| USA  | 25     | 11,6                               | 35,7  |
| Entwicklungsländer                           | 41     | 7,0                                | 16,5  |
| OPEC-Länder                                  | 8      | - 2,4                              | 15,5  |
| Staatshandelsländer                          | 16     | 3,8                                | 24,5  |

Der Exportwert rheinland-pfälzischer Waren hat sich seit 1979 verdoppelt und weist für 1989 mit 36,9 Mrd. DM ein neues Rekordergebnis auf. Die Einfuhr stieg auf 22,9 Mrd. DM. Nach Großbritannien wurden erstmals Güter im Wert von mehr als 4 Mrd. DM (+ 23 %) exportiert. Frankreich bleibt bei rheinland-pfälzischen Exporten für 5,3 Mrd. DM (+ 22 %) unser bedeutendster Außenhandelspartner. Im EG-Intrahandel expandierten die Ausfuhrwerte auf die Iberische Halbinsel (Portugal + 33 %, Spanien + 31 %) am stärksten. Die Importe aus Belgien/Luxemburg stiegen um 27 % auf 2,4 Mrd. DM. Der Einfuhrwert US-amerikanischer Waren erhöhte sich um 64 %. Steigende Exporte (+ 19 %) und leicht rückläufige Importe (- 1,5 %) konnten den Importüberschuß mit Japan reduzieren.

Staatshandelsländer nahmen um 15 % mehr Waren auf, exportierten ihrerseits mit 754 Mill. DM um 22 % mehr nach Rheinland-Pfalz. Die Exporte in die Sowjetunion (+ 43 %) und nach Ungarn (+ 40 %) wiesen außerordentliche Zuwachsraten auf. Aus der Sowjetunion (+ 70 %) und aus Polen (+ 64 %) wurde wesentlich mehr importiert als im Vorjahr.

Aus Entwicklungsländern wurden Produkte für 3,2 Mrd. DM (+ 29 %) eingeführt. Die Einfuhr aus OPEC-Ländern stieg um 12 %, während die Ausfuhr dorthin wertmäßig um 8,5 % sank. Im Außenhandel mit den ASEAN-Mitgliedstaaten stiegen die Exporte um 19 %; die Importe weiteten sich um 41 % aus. Thailand blieb in dieser Gemeinschaft der bedeutendste Handelspartner. Sinkende Exporte (- 20 %) auf den brasilianischen Markt gehen mit stark zunehmenden Importen (+ 61 %) einher.

Ernährungswirtschaftliche Güter wurden für über 2 Mrd. DM (+ 3,5 %) exportiert. Die Ausfuhr von Weinen (710 Mill. DM) übertraf das Vorjahresergebnis wertmäßig um 7 %. Der Exportwert von Tabakerzeugnissen bewegt sich auf Vorjahresniveau. Für importierte Ölfrüchte zur Ernährung wurden 573 Mill. DM (+ 37 %) gezahlt, wobei auf den internationalen Märkten für Nahrungs- und Genußmittel die Preisnotierungen insbesondere bei pflanzlichen Ölen und Ölsaaten weiter gesunken sind. Billiger wurden auch Kaffee und Kakao. Merklich gestiegen sind die Zuckerpreise.

### Kfz-Exporte stiegen um 19 %

Am gesamten rheinland-pfälzischen Export hat die gewerbliche Wirtschaft 1989 einen Anteil von mehr als 94 %. Der Ausfuhrwert gewerblicher Güter stieg um 13 % auf 34,9 Mrd. DM. Die Auslandsnachfrage nach Maschinen (+ 23 %), namentlich Papier- und Druckmaschinen, und Kraftfahrzeugen (+ 19 %) nahm stark zu. Die Einfuhr gewerblicher Produkte expandierte um 21 %. Speziell Kraftstoff-, Schmieröl- und Erdgasimporte (+ 36 %) sowie Einfuhren chemischer Halbwaren und Vorerzeugnisse (+ 29 %) legten relativ stark zu. Auf den Weltmärkten gaben die Notierungen für nichtenergetische Rohstoffe nach. Demgegenüber liegt das Preisniveau auf den Märkten für Energieträger höher als im Vorjahr. Die Bewertung der Erdölpreise geht etwa dahin, daß neben den Nachfrageimpulsen auch Lieferstörungen in wichtigen Förderregionen zum Wiederanstieg der



Ölpreise beigetragen haben. Der Index der Einfuhrpreise lag in diesem Oktober um 3,2 % über dem Oktober 1988. In den beiden vorangegangenen Monaten hatte diese Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr bei + 3,7 und + 2,7 % gelegen.

Die Warenlieferungen in die DDR und nach Berlin (Ost) hatten in Rheinland-Pfalz bereits von Januar bis September 1989 leicht steigende Tendenz. Da die Öffnung der innerdeutschen Grenze bis zum Jahresende 1989 auch ihren ersten Niederschlag in der Statistik des Warenverkehrs mit der DDR und Berlin (Ost), deren Bedeutung ohnehin steigen wird, finden dürfte, könnten die rheinland-pfälzischen Lieferungen bis Jahresende den Wert von 300 Mill. DM übersteigen. Die Bezüge aus der DDR waren im gleichen Zeitraum rückläufig. Doch letztlich ist eine Belebung des innerdeutschen Handels, der etwa durch eine Entschärfung der Cocom-Auflagen in Zukunft noch verstärkt werden kann, bundesweit spürbar.

Einzelhandel

| Berichtsmerkmal  | Einheit  | 1989  | Veränderung zum Vorjahr in % |         |
|--|----------|-------|------------------------------|---------|
|  |          |       | 1988                         | 1989    |
| Rheinland-Pfalz  |          |       |                              |         |
| Beschäftigte (Monatsd.)  | 1986=100 | 103,4 | 1,7                          | 1       |
| Umsatz insgesamt   | "        | 111,8 | 3,9                          | 5       |
| Eh. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren  | "        | 118,2 | 6,3                          | 6       |
| Eh. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren  | "        | 99,0  | - 2,2                        | 1       |
| Eh. m. Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. und Haushaltsgroßgeräte)                     | "        | 132,6 | 10,9                         | 12      |
| Eh. m. elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten                  | "        | 107,1 | - 0,3                        | 3       |
| Eh. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen   | "        | 94,6  | - 0,7                        | - 4 1/2 |
| Eh. m. pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln | "        | 102,0 | 2,9                          | - 2     |
| Apotheken  | "        | 101,0 | 2,8                          | - 2 1/2 |
| Drogerien  | "        | 111,3 | 3,7                          | 3 1/2   |
| Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)  | "        | 91,9  | - 4,6                        | 5 1/2   |
| Eh. m. Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen  | "        | 133,2 | 8,7                          | 13      |
| Eh. m. sonstigen Waren, Waren verschiedener Art  | "        | 106,6 | 2,6                          | 4       |
| Eh. m. Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmitteln                                    | "        | 117,8 | 5,2                          | 7 1/2   |
| Bundesgebiet (Januar – August)   |          |       |                              |         |
| Beschäftigte (Monatsd.)  | 1986=100 | 102,1 | 1,3                          | 1,2     |
| Umsatz   | "        | 108,2 | 4,5                          | 5,2     |

Einzelhandelspreise und Kosten der Lebenshaltung im Bundesgebiet  
im Monatsdurchschnitt Januar – Oktober  
1985 = 100

| Berichtsmerkmal                                | 1988  | 1989  | Veränderung zum Vorjahr in % |      |
|--|-------|-------|------------------------------|------|
|  |       |       | 1988                         | 1989 |
| Einzelhandelspreise 1980 = 100                 | 118,5 | 121,0 | 0,6                          | 2,1  |
| Preisindex für die Lebenshaltung <sup>1)</sup> | 101,2 | 104,0 | 1,1                          | 2,8  |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren           | 100,2 | 102,4 | -                            | 2,2  |
| Bekleidung und Schuhe                          | 104,4 | 105,9 | 1,3                          | 1,4  |
| Wohnungsmieten                                 | 105,3 | 108,6 | 2,0                          | 3,1  |
| Energie (ohne Kraftstoffe)                     | 78,1  | 81,4  | - 3,0                        | 4,2  |

1) Alle privaten Haushalte.

Erneut deutliches Umsatzplus der Einzelhandels- und Großhandelsunternehmen

Die große Bedeutung der Inlandsnachfrage und insbesondere des privaten Verbrauchs für die weitere Stabilisierung des Konjunkturverlaufs wurde 1989 bestätigt und wird sich 1990 eher noch erhöhen. Aufgrund spürbarer steuerpolitischer Maßnahmen, die sich in der dritten Stufe der Lohn- und Einkommensteuerreform konkretisieren, dürfte der private Verbrauch erhebliche Impulse erhalten. Dabei ist die Verbrauchsneigung der Haushalte derzeit schon recht hoch, was nicht zuletzt durch die steigende Verschuldungsbereitschaft, die sinkende Sparquote und zusätzliche Käufe langlebiger Gebrauchsgüter zum Ausdruck kommt.

Bei einer Zuwachsrate der rheinland-pfälzischen Einzelhandelsumsätze in Unternehmen ab 250 000 DM Jahresumsatz von + 5 % gegenüber 1988 konnte die Beschäftigtenzahl um 1 % angehoben werden. Im Bundesgebiet setzte der Einzelhandel von Januar bis August '89 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 5,2 % mehr um. Die Einzelhandelspreise erhöhten sich bundesweit im Monatsdurchschnitt Januar bis Oktober um 2,1 %. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte legte hiernach um 2,8 % zu. Für Oktober und September wurde gegenüber den gleichen Vorjahresmonaten eine Teuerungsrate von 3,2 und 2,8 % ermittelt. Von September auf Oktober waren die Verbraucherpreise mit + 0,4 % vor allem wegen einer überdurchschnittlichen Verteuerung von Heizöl und Kraftstoffen besonders stark gestiegen.

Mit + 13 bzw. + 12 % verzeichneten die stärksten Umsatzzuwächse in Rheinland-Pfalz der Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen sowie der Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen. Bereits im Vorjahr hatten diese beiden Bereiche die günstigste Entwicklung aufgewiesen. Im Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren, der maßgeblich die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs gewährleistet, konnte ebenfalls nach guten Vorjahren ein Umsatzplus von 6,2 % erzielt werden. Umsatzeinbußen hatte der Einzelhandel mit Papierwaren, Druckerzeugnissen und Büromaschinen (- 4,3 %) sowie der Einzelhandel mit pharmazeutischen und kosmeti-



Bruttomonatsverdienste im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe im Juli

| Berichtsmerkmal              | 1988  | 1989  | Veränderung zum Vorjahr |       |
|------------------------------|-------|-------|-------------------------|-------|
|                              |       |       | 1988                    | 1989  |
|                              | DM    |       | %                       |       |
| Männliche Angestellte        |       |       |                         |       |
| Großhandel                   | 3 297 | 3 376 | 3,0                     | 2,4   |
| Einzelhandel                 | 3 261 | 3 402 | - 4,1                   | 4,3   |
| Kreditinstitute              | 4 146 | 4 168 | 3,2                     | 0,5   |
| Versicherungsgewerbe         | 4 225 | 4 177 | 5,7                     | - 1,1 |
| Männliche kfm. Angestellte   |       |       |                         |       |
| Großhandel                   | 3 271 | 3 356 | 2,7                     | 2,6   |
| Einzelhandel                 | 3 251 | 3 376 | - 5,0                   | 3,8   |
| Kreditinstitute              | 4 150 | 4 171 | 3,2                     | 0,5   |
| Versicherungsgewerbe         | 4 225 | 4 177 | 5,7                     | - 1,1 |
| Männliche techn. Angestellte |       |       |                         |       |
| Großhandel                   | 3 530 | 3 523 | 5,8                     | - 0,2 |
| Einzelhandel                 | 3 329 | 3 541 | 3,4                     | 6,4   |
| Kreditinstitute              | 3 756 | 3 880 | 2,0                     | 3,3   |
| Versicherungsgewerbe         | -     | -     | -                       | -     |
| Weibliche kfm. Angestellte   |       |       |                         |       |
| Großhandel                   | 2 283 | 2 386 | 2,1                     | 4,5   |
| Einzelhandel                 | 2 176 | 2 307 | - 0,9                   | 6,0   |
| Kreditinstitute              | 3 138 | 3 175 | 3,0                     | 1,2   |
| Versicherungsgewerbe         | 3 313 | 3 556 | 2,5                     | 7,3   |

schen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln und Reinigungsmitteln (- 2 %). Konkret in Apotheken betrugen die Umsatzeinbußen 2,5 %, während Drogerien ein Plus von 3,5 % meldeten.

Der Bruttomonatsverdienst männlicher kaufmännischer Angestellter lag im rheinland-pfälzischen Einzelhandel im Juli 1989 mit 3 376 DM um 3,8 % über dem gleichen Vorjahreswert. In Kreditinstituten (4 171 DM) und im Versicherungsgewerbe (4 177 DM) lagen die Verdienste etwa um 800 DM höher. Für weibliche kaufmännische Einzelhandelsangestellte stieg der Bruttomonatsverdienst um 6 % auf durchschnittlich 2 307 DM.

Die Großhandelsunternehmen mit mehr als 1 Mill. DM Jahresumsatz konnten bei kaum veränderter Beschäftigtenzahl (+ 0,3 %) ihre Umsätze insgesamt um 4,2 % ausweiten. Im Bereich der Rohstoffe und Halbwaren ging ein deutliches Umsatzwachstum im Großhandel mit Altmaterial und Reststoffen (+ 22 %) auch mit einer dort steigenden Beschäftigtenzahl (+ 14 %) einher. Dagegen reduzierten sich im Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen die Umsätze (- 12 %) und die Beschäftigtenzahl (- 19 %). Im Fertigwarenbereich wies die Umsatzentwicklung auf gute Geschäfte mit feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck (+ 30 %) sowie mit Fahrzeugen, Maschinen und technischem Bedarf (+ 19 %) hin. Im Fertigwarengroßhandel konnten insgesamt 1,8 % mehr Beschäftigte als vor Jahresfrist gezählt werden. Männliche kaufmännische Angestellte erzielten im Juli 1989 einen Bruttomonatsverdienst von 3 356 DM (+ 2,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat Juli), weibliche kaufmännische Angestellte von 2 386 DM (+ 4,5 %).

Steigende Gastgewerbeumsätze bei flexiblerer Arbeitszeitgestaltung

Ähnlich wie im Vorjahr ging auch 1989 die Umsatzsteigerung im Gastgewerbe (+ 4 %) - hierzu melden

Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz von 50 000 DM im Jahr - maßgeblich auf das Beherbergungsgewerbe (+ 6,5 %) zurück. Hotels legten hier um 6 % zu. Der Umsatzindex im Gaststättengewerbe erhöhte sich gegenüber 1988 um 2 %, wobei Speisewirtschaften um 5 % höhere Umsätze erreichten. In Bars und Tanzlokalen hat sich die negative Entwicklung des Vorjahres (- 10 %) umgekehrt (+ 6 %).

Die Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe blieb insgesamt auf Vorjahresniveau, wenngleich die Teilzeitbeschäftigung im Beherbergungsgewerbe - besonders Hotels und Gasthöfe - eine sehr positive Tendenz aufwies. In Bars und Tanzlokalen wurden deutlich mehr Voll- (+ 9 %) und Teilzeitkräfte (+ 14 %) beschäftigt.

Übernachtungszahl 1989 erstmals über der 20-Millionen-Grenze

Mit 6,1 Mill. Gästen (+ 7,5 %) und 20,4 Mill. Übernachtungen (+ 3,5 %) im Jahre 1989 wurden die 80er Jahre im rheinland-pfälzischen Fremdenverkehr durch ein neues Rekordergebnis abgeschlossen. Damit setzte sich die positive Entwicklung der beiden Vorjahre nahtlos fort. Der spürbar verstärkte Zustrom von Gästen führte aufgrund einer sinkenden durchschnittlichen Aufenthaltsdauer indes nicht in gleicher Weise zu einem Anstieg der Übernachtungszahlen. Die rheinland-pfälzischen Heilbäder meldeten trotz eines Mehr an Gästen sogar rückläufige Übernachtungszahlen. In Privatquartieren, einschließlich der gewerblichen Betriebe mit weniger als neun Betten, wurden 8,5 % mehr Gäste und 5 % mehr Übernachtungen registriert. Die wachsende Attraktivität und Bekanntheit des Landes im Ausland zeigt sich in der zunehmenden Zahl ausländischer Gäste (+ 9,5 %) und deren Übernachtungen (+ 6,5 %).

Gastgewerbe und Fremdenverkehr

| Berichtsmerkmal              | Einheit  | 1989   | Veränderung<br>zum Vorjahr<br>in % |                               |
|------------------------------|----------|--------|------------------------------------|-------------------------------|
|                              |          |        | 1988                               | 1989                          |
| Rheinland-Pfalz              |          |        |                                    |                               |
| <b>Gastgewerbe</b>           |          |        |                                    |                               |
| Beschäftigte (Monatsd.)      | 1986=100 | 102,4  | 1,9                                | - 0                           |
| Umsatz insgesamt             | "        | 106,0  | 2,2                                | 4                             |
| Beherbergungsgewerbe         | "        | 111,8  | 4,1                                | 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Hotels                       | "        | 117,1  | 6,8                                | 6                             |
| Gaststättengewerbe           | "        | 102,1  | 1,0                                | 2                             |
| Speisewirtschaften           | "        | 109,7  | 2,9                                | 5                             |
| Bars, Tanzlokale u. ä.       | "        | 85,4   | - 10,0                             | 6                             |
| <b>Fremdenverkehr</b>        |          |        |                                    |                               |
| Gäste                        | 1000     | 6 072  | 4,2                                | 7                             |
| Übernachtungen               | "        | 20 392 | 2,2                                | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Rheintal                     | "        | 2 142  | 2,1                                | 5                             |
| Rheinhausen                  | "        | 1 026  | 2,6                                | 7                             |
| Eifel / Ahr                  | "        | 4 352  | 1,5                                | 1                             |
| Mosel / Saar                 | "        | 4 641  | 2,9                                | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Hunsrück / Nahe / Glan       | "        | 2 398  | 0,8                                | - 1                           |
| Westerwald / Lahn / Taunus   | "        | 2 072  | 2,3                                | - 2                           |
| Pfalz                        | "        | 3 778  | 3,2                                | 4                             |
| Bundesgebiet (Januar - Juli) |          |        |                                    |                               |
| Beschäftigte (Monatsd.)      | 1986=100 | 104,9  | 1,9                                | 1,1                           |
| Umsatz                       | "        | 108,8  | 3,4                                | 3,6                           |



Die Fremdenverkehrsgebiete Rheinhessen (+ 12 %) und Mosel/Saar (+ 10 %) zählten sehr viel mehr Gäste als 1988 und konnten ihre Übernachtungen ebenfalls am deutlichsten (+ 6 bzw. + 8,5 %) erhöhen. Das Rheintal meldete für 1989 ein Gästeplus von 8 %, steigerte derweil die Zahl der Übernachtungen um 1 %. Sinkende Gästezahlen in Westerwald/Lahn/Taunus (– 4,5 %) lassen sich hauptsächlich auf die starken Rückgänge bei der Zahl ausländischer Gäste (– 8 %) zurückführen.

**Kraftfahrzeug-Bestand erreichte neuen Höchststand**

Vom 1. Januar bis 1. Juli 1989 erhöhte sich der rheinland-pfälzische Kraftfahrzeug-Bestand um 2,2 % auf rund 2,2 Mill. Fahrzeuge. Die Zahl der im Bundesgebiet zugelassenen Kraftfahrzeuge stieg in der gleichen Zeit um 1,9 % auf 34,7 Mill. Einheiten. Am 1. Juli 1989 kamen auf 1 000 Rheinland-Pfälzer 607 Kraftfahrzeuge, das ist ein neuer Höchststand. An diesem aktuellen Stichtag gab es hierzulande annähernd 1,85 Mill. Personenwagen. Die Zahl der Zulassungen fabrikneuer Personenwagen und Kombis lag im ersten Halbjahr 1989 mit 86 423 Fahrzeugen um 1,6 % über dem Vergleichswert des Vorjahres, jedoch um 0,4 % unter der Zahl des ersten Halbjahres 1987. 38 % der von Januar bis einschließlich Juni 1989 neuzugelassenen Personenwagen stammten von ausländischen Herstellern. Über 17 % aller Neuzulassungen waren japanische Fabrikate.

Die Marktsättigungsgrenze rückt unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Rahmenbedingungen zumindest partiell näher, erlaubt jedoch im Inlands- und noch mehr im Auslandsgeschäft besonders bei Nutzfahrzeugen weiterhin eine günstige Branchenkonjunktur. Das hohe Produktionsniveau im Straßenfahrzeugbau und der auf eine anhaltende Wettbewerbsfähigkeit der Branche hinweisende Produktivitätszuwachs je Beschäftigtem erscheinen zumindest für 1990 bestimmend.

Der PKW-Inlandsmarkt kann jedoch 1990 insbesondere durch Sättigungserscheinungen beeinflusst werden. Erste Hinweise auf einen stagnierenden Markt werden nach dem jüngsten Ifo-Branchenreport durch eine Anomalie beim Jahresabschnittsvergleich verdeckt. Durch die Fristensetzung für die gestaffelten Vergünstigungen beim Kauf von Katalysatorfahrzeugen (jeweils das Jahresende) wurden in den letzten Monaten der Jahre 1986 und 1987 Käufe, die für das folgende Jahr geplant waren, vorgezogen. Dies führte jeweils zu vergleichsweise verminderten Zulassungen zu Beginn der Jahre 1987 und 1988. 1989 war dieser Effekt erstmals nicht mehr wirksam gewesen, da der Jahreswechsel 1988/89 keinen vergleichbaren Stichtag mehr für die Kaufentscheidung darstellte.

**Hohe Weinmosternte mit überdurchschnittlicher Qualität**

Im Jahre 1989 setzte sich der Strukturwandel in der Landwirtschaft fort. So verminderte sich die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe um weitere 1,5 % auf 57 700 zum Stand Frühjahr 1989. Bezogen auf die einzelnen Betriebsgrößenklassen waren per Saldo aus-

schließlich die Betriebe unter 40 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche vom Rückgang betroffen, die Betriebe über 40 ha, vor allem aber die über 75 ha großen nahmen dagegen kräftig zu. Die Zahl der in den landwirtschaftlichen Betrieben tätigen Familienarbeitskräfte sank zwischen April 1988 und April 1989 um 3,4 % auf 113 500. Vollbeschäftigte gab es 8,1 % und Teilbeschäftigte 1,6 % weniger.

Bei der Nutzung des Ackerlandes zeigten sich erstmals die Folgen des bundesweit angebotenen Flächenstilllegungsprogramms. Der in erster Linie durch Produktionsüberschüsse gekennzeichnete Getreidebau wurde um 2 % eingeschränkt. Geringere Anbauflächen als 1988 ergaben sich auch für Kartoffeln und Hülsenfrüchte, bei Zuckerrüben blieben sie nahezu konstant. Deutliche Zunahmen verzeichnete dagegen der Ölfuchtanbau (+ 6 %), insbesondere in Form von Winterraps und Sonnenblumen. Die bestockte Rebfläche blieb mit 66 000 ha im wesentlichen unverändert. Die zunehmende Beliebtheit von Rotweinrebsorten sowie des traditionsreichen Rieslings führte jedoch zu Veränderungen in der Rebsortenstruktur.

Für Feldfrüchte und Sonderkulturen gab es im Jahre 1989 im allgemeinen günstige Wachstumsbedingungen. Lediglich im Obstbau und hier insbesondere bei den für Rheinland-Pfalz ausschlaggebenden Süß- und Sauerkirschen waren infolge schlechter Witterung wäh-

Landwirtschaft

| Berichtsmerkmal   | Einheit  | 1988               | 1989               | Veränderung zum Vorjahr in % |       |
|---|----------|--------------------|--------------------|------------------------------|-------|
|   |          |                    |                    | 1988                         | 1989  |
| Landwirtschaftliche Betriebe  | Anzahl   | 58 551             | 57 683             | - 3,1                        | - 1,5 |
| Landwirtschaftlich genutzte Fläche  | 1000 ha  | 719,1              | 720,5              | - 0,2                        | 0,2   |
| Ackerland   | "        | 424,6              | 424,5              | 0,8                          | 0,0   |
| Bestockte Rebfläche   | "        | 65,9 <sup>1)</sup> | 66,0 <sup>1)</sup> | - 0,7                        | 0,1   |
| Ernte   |          |                    |                    |                              |       |
| Getreide  | 1000 t   | 1 562              | 1 437              | 12,1                         | - 8,0 |
| Zuckerrüben   | "        | 1 177              | 1 201              | - 4,7                        | 2,0   |
| Kartoffeln  | "        | 334                | 332                | - 0,8                        | - 0,8 |
| Weinmost  | 1000 hl  | 6 091              | 8 665              | - 3,7                        | 42,3  |
| Viehbestand   |          |                    |                    |                              |       |
| Rinder im Juni  | 1000     | 580                | 572                | - 3,6                        | - 1,3 |
| Schweine im August  | "        | 581                | 558                | - 6,3                        | - 4,0 |
| Schlachtungen   |          |                    |                    |                              |       |
| Rinder  | "        | 166                | 161                | - 11,8                       | - 3   |
| Schweine  | "        | 1 395              | 1 371              | - 1,7                        | - 2   |
| Milcherzeugung  | 1000 t   | 854                | 852                | - 3,1                        | - 1/4 |
| Index der Erzeugerpreise <sup>2)</sup> landwirtschaftlicher Produkte MD Januar – Oktober (Bundesdurchschnitt)       | 1980=100 | 93,8               | 102,2              | - 0,2                        | 9,0   |
| Pflanzliche Produkte  | "        | 98,5               | 98,5               | - 0,7                        | -     |
| Getreide  | "        | 86,2               | 82,3               | - 7,4                        | - 4,5 |
| Hackfrüchte   | "        | 99,3               | 107,7              | 0,8                          | 8,5   |
| Speisekartoffeln  | "        | 83,9               | 125,5              | 7,7                          | 49,6  |
| Tierische Produkte  | "        | 92,0               | 103,7              | 0,1                          | 12,7  |
| Index der Einkaufspreise <sup>2)</sup> landwirtschaftlicher Betriebsmittel MD Januar – Oktober (Bundesdurchschnitt) | 1980=100 | 104,6              | 109,8              | 0,5                          | 5,0   |

1) Vorjahr. – 2) Ohne Mehrwertsteuer.



rend der Blüte sowie eines extremen Moniliabefalls spürbare Ertragsausfälle festzustellen. Außerdem führte die außergewöhnliche Sommertrockenheit im Ackerbau gebietsweise zu Ertragsminderungen.

Die Getreideernte unterschritt mit knapp 1,5 Mill. t das sehr gute Ergebnis des Jahres 1988 um 8 % und den mehrjährigen Durchschnitt um 4 %. Bei den Reben deutete vom Austrieb an alles auf eine hohe und qualitätsmäßig gute Weinmosternte hin. Daß sie mit letztlich 8,7 Mill. hl an die bisher zweithöchste in der Geschichte des Landes aus dem Jahre 1983 (8,9 Mill. hl) heranreichen würde, hat jedoch zunächst kaum jemand erwartet. Sie lag damit um 42 % höher als im Jahre 1988 und um 37 % über dem Sechsjahresdurchschnitt. Diese extrem hohe Weinmosternte traf in Rheinland-Pfalz mit der Einführung der qualitätsorientierten Mengenregulierung zusammen. Offensichtlich konnte dadurch ein stärkerer Preisverfall verhindert werden. Staatliche Destillations- und Lagerbeihilfen halfen zudem die Übermengenverwertung etwas abzumildern.

Im Bereich der tierischen Produktion führte eine unbefriedigende Erlössituation in der Schweinehaltung insbesondere während der Jahre 1987 und 1988 auch im August 1989 noch zu geringeren Beständen als im Vorjahresmonat. Die mit Ablauf des Wirtschaftsjahres

1988/89 verbesserte Rentabilität der Schweinemast scheint jedoch den drastischen Bestandsabbau der letzten beiden Jahre aufzufangen zu haben. Bei einem Rückgang des gesamten Rinderbestandes gegenüber 1988 um rund 1 % war der Milchkuhbestand im Juni 1989 mit 195 000 Tieren um fast 3 % kleiner als ein Jahr zuvor. Die erzeugte Milchmenge wird 1989 dennoch nur geringfügig niedriger sein als 1988. Deutlicher fallen dagegen die Rückgänge bei den Schlachtungen von Rindern (-3 %) und Schweinen (-2 %) aus.

Die Einkommenssituation in der Landwirtschaft hat sich im Wirtschaftsjahr 1988/89, wie erste Ergebnisse aus dem Testbetriebsnetz für den Agrarbericht zeigen, auch in Rheinland-Pfalz nach den Einbrüchen im Vorjahr wieder verbessert. Dies betrifft neben den Futterbaubetrieben vor allem auch die Marktfrucht- und die Veredlungsbetriebe. Diese insgesamt günstige Entwicklung kann jedoch nicht über die teilweise erheblichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten einzelner Betriebsgruppen, wie etwa der Getreidebaubetriebe, hinwegtäuschen. Letztere hatten in erster Linie unter einer weiteren Senkung der Getreidepreise zu leiden.

Dr. Michael Gumbsheimer  
Diplom-Ökonom Rainer Klein  
Diplom-Agraringenieur Werner Laux

## Regionale Bevölkerungsprognose

### Volkszählung wurde berücksichtigt

Das Statistische Landesamt legt im allgemeinen jedes Jahr eine aktualisierte Bevölkerungsprognose vor, die die jüngsten Tendenzen der Bevölkerungsentwicklung berücksichtigt. Die neueste Vorausschätzung legt die Bevölkerung am 31. 12. 1987 zugrunde. Für einen Prognosehorizont bis zum Jahre 2002 werden Ergebnisse für alle Verbandsgemeinden und verbandsfreien Gemeinden ausgewiesen.

Ausgangspunkt einer Bevölkerungsprognose ist die nach Alter und Geschlecht untergliederte Bevölkerung zum Ende eines Basisjahres, die auf der Grundlage der jeweils letzten Volkszählung fortgeschrieben wurde. Die Bevölkerungsfortschreibung – und damit die Basisbevölkerung einer Bevölkerungsprognose – beinhaltet gewisse Fehler, die mit zunehmendem Abstand zur letzten Volkszählung immer größer werden. Unterstellt man, daß die Bevölkerung bei einer Volkszählung weitgehend exakt erfaßt wird, so wird das Ausmaß des Fortschreibungsfehlers durch den Vergleich der bis zur Volkszählung fortgeschriebenen mit der bei der Volkszählung ermittelten Bevölkerung offenbar. Landesweit war die Differenz am Volkszählungstichtag 25. Mai 1987 zwar relativ gering – so wurden zu diesem Zeitpunkt gut 25 500 oder 0,7 % Personen mehr gezählt als zum gleichen Zeitpunkt fortgeschrieben –, bei regionalen Untersuchungen zeigen sich aber erhebliche Unterschiede, die zwischen mehr als +9 % (Verbandsgemeinde Rhauen) und -11 % (verbandsfreie Gemeinde Boppard) lagen.

Für die Prognose nach der Volkszählung war es zunächst erforderlich, den insbesondere regional relevanten Strukturbruch in der Zeitreihe der Bevölkerungs-

entwicklung für das Prognosemodell aufzubereiten. Trendberechnungen und die Bildung mehrjähriger Durchschnitte gewisser Maßzahlen des Modells erfordern geglättete Zeitreihen, die durch eine rückwirkende Korrektur der Bevölkerungszahl zwischen den beiden Volkszählungstichtagen erstellt werden. Infolge der für die Prognose benötigten tiefen Regionalisierung war diese Rückrechnung relativ aufwendig.

### Künftige Wanderungen ungewiß

In der vorliegenden Prognose bleiben die in ihrer Entwicklung nur schwer vorhersehbaren Wanderungen außer Betracht. Einerseits sieht das Modell auf Verbandsgemeindeebene wegen des erheblichen Unsicherheitsfaktors ohnehin die Berücksichtigung von Wanderungsbewegungen nicht vor. So kann in dieser tiefen Regionalgliederung beispielsweise die Ansiedlung bzw. die Stilllegung von Betrieben oder die Ausweisung von Neubaugebieten schon kurzfristig zu unvorhersehbaren Wanderungen führen. Andererseits sind vor dem Hintergrund der derzeitigen Zuwanderungsströme von Aus- und Übersiedlern sowie Asylanten Annahmen über die künftige Entwicklung auch für eine höhere regionale Ebene mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Über die natürliche Bevölkerungsbewegung, also die Entwicklung von Geburten und Sterbefällen, hinausgehend beinhaltet das Prognosemodell aber eine Art vorweggenommenes Wanderungsmodell für Studenten und Soldaten. Würde man diese Bevölkerungsgruppen dem normalen Rechengang unterziehen, müßten sie im gesamten Prognosezeitraum der Gemeinde zugerechnet werden, zu deren Bevölkerung sie im Basisjahr

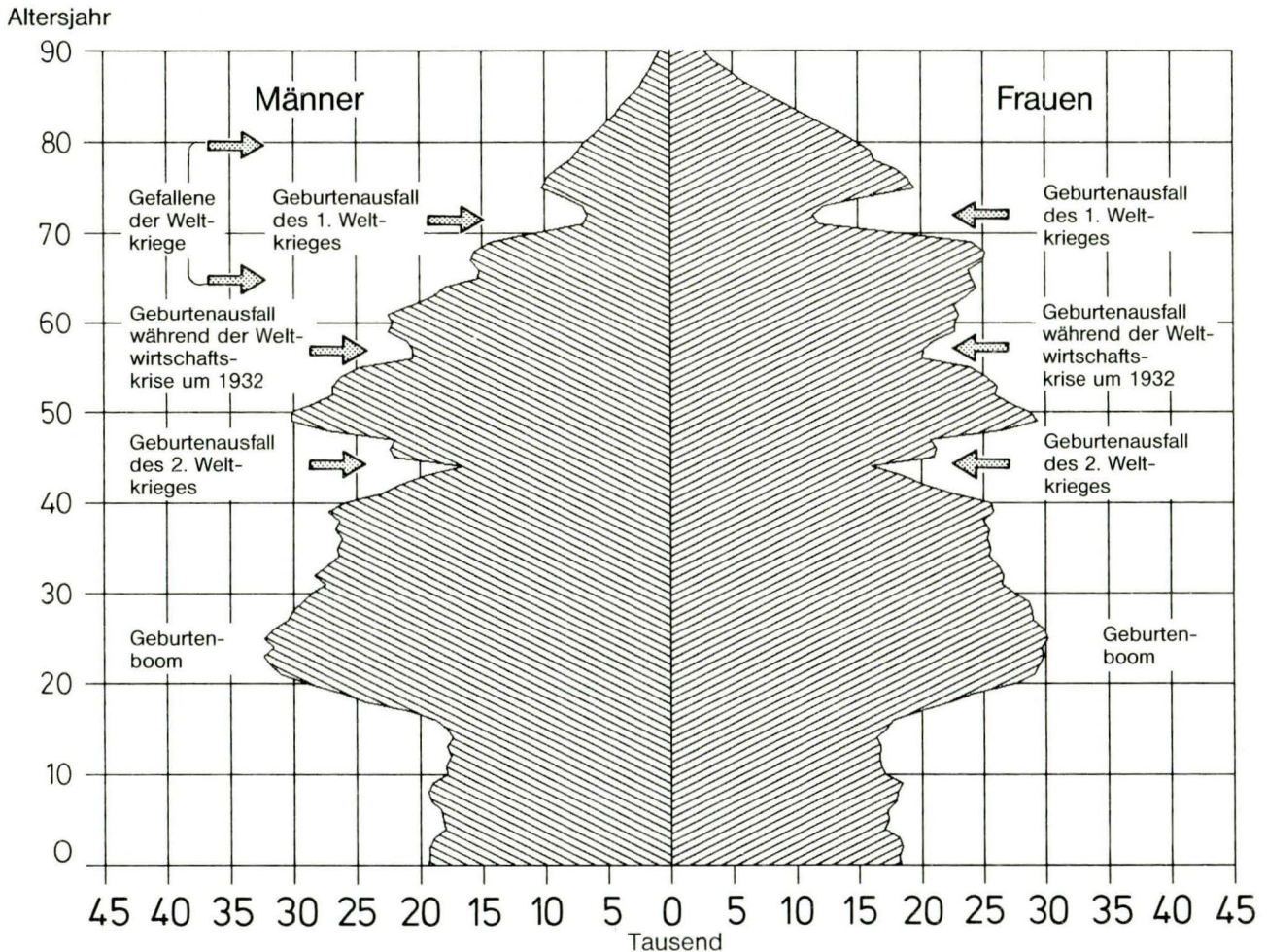


Bevölkerung im Jahr 2002 nach Verwaltungsbezirken

| Verwaltungsbezirk           | insgesamt | unter<br>20 Jahre | 20 bis<br>unter 60<br>Jahre | 60 Jahre<br>und<br>älter | insgesamt  | unter<br>20 Jahre | 20 bis<br>unter 60<br>Jahre | 60 Jahre<br>und<br>älter |
|-----------------------------|-----------|-------------------|-----------------------------|--------------------------|------------|-------------------|-----------------------------|--------------------------|
|                             | Anzahl    |                   |                             |                          | 1987 = 100 |                   |                             |                          |
| Kreisfreie Stadt<br>Koblenz | 99 363    | 18 706            | 53 213                      | 27 444                   | 92,4       | 91,2              | 86,9                        | 106,3                    |
| Landkreise                  |           |                   |                             |                          |            |                   |                             |                          |
| Ahrweiler                   | 104 889   | 21 452            | 55 370                      | 28 067                   | 94,1       | 91,9              | 90,0                        | 105,4                    |
| Altenkirchen (Ww.)          | 115 544   | 24 235            | 61 984                      | 29 325                   | 95,7       | 88,5              | 92,2                        | 112,6                    |
| Bad Kreuznach               | 136 867   | 27 960            | 73 631                      | 35 276                   | 94,4       | 88,0              | 92,0                        | 106,4                    |
| Birkenfeld                  | 78 975    | 14 985            | 42 346                      | 21 644                   | 92,6       | 85,1              | 88,0                        | 110,9                    |
| Cochem-Zell                 | 57 440    | 11 958            | 30 675                      | 14 807                   | 95,2       | 87,9              | 93,0                        | 107,9                    |
| Mayen-Koblenz               | 178 653   | 35 040            | 98 008                      | 45 605                   | 94,9       | 86,0              | 90,8                        | 115,2                    |
| Neuwied                     | 146 604   | 29 015            | 78 049                      | 39 540                   | 93,6       | 88,3              | 88,7                        | 110,9                    |
| Rhein-Hunsrück-Kreis        | 86 078    | 17 989            | 46 389                      | 21 700                   | 96,0       | 87,6              | 95,1                        | 106,8                    |
| Rhein-Lahn-Kreis            | 107 035   | 20 529            | 57 419                      | 29 087                   | 92,5       | 85,0              | 89,6                        | 105,8                    |
| Westerwaldkreis             | 165 596   | 35 327            | 89 693                      | 40 576                   | 97,0       | 89,0              | 93,7                        | 115,0                    |
| RB Koblenz                  | 1 277 044 | 257 196           | 686 777                     | 333 071                  | 94,5       | 88,0              | 90,9                        | 109,8                    |
| Kreisfreie Stadt<br>Trier   | 87 327    | 17 442            | 47 357                      | 22 528                   | 92,4       | 95,1              | 88,4                        | 99,5                     |
| Landkreise                  |           |                   |                             |                          |            |                   |                             |                          |
| Bernkastel-Wittlich         | 100 945   | 20 573            | 54 901                      | 25 471                   | 95,0       | 83,2              | 95,1                        | 106,9                    |
| Bitburg-Prüm                | 85 605    | 18 697            | 46 034                      | 20 874                   | 96,0       | 87,8              | 95,8                        | 105,3                    |
| Daun                        | 55 459    | 12 304            | 29 006                      | 14 149                   | 97,1       | 93,1              | 94,1                        | 108,3                    |
| Trier-Saarburg              | 123 470   | 26 500            | 67 580                      | 29 390                   | 98,7       | 88,1              | 95,1                        | 122,8                    |
| RB Trier                    | 452 806   | 95 516            | 244 878                     | 112 412                  | 95,9       | 88,7              | 93,7                        | 108,8                    |
| Kreisfreie Städte           |           |                   |                             |                          |            |                   |                             |                          |
| Frankenthal (Pfalz)         | 42 272    | 7 535             | 23 166                      | 11 571                   | 93,8       | 79,9              | 88,0                        | 124,6                    |
| Kaiserslautern              | 88 271    | 15 993            | 48 414                      | 23 864                   | 91,1       | 87,3              | 86,0                        | 106,9                    |
| Landau i. d. Pfalz          | 33 809    | 7 028             | 18 130                      | 8 651                    | 93,6       | 96,7              | 88,9                        | 102,0                    |
| Ludwigshafen a. Rhein       | 146 657   | 27 426            | 79 375                      | 39 856                   | 93,4       | 88,6              | 85,7                        | 119,2                    |
| Mainz                       | 163 287   | 30 908            | 91 584                      | 40 795                   | 94,2       | 94,5              | 86,5                        | 117,4                    |
| Neustadt a. d. Weinstr.     | 46 250    | 9 186             | 24 223                      | 12 841                   | 92,4       | 92,9              | 87,8                        | 102,2                    |
| Pirmasens                   | 41 777    | 7 352             | 22 428                      | 11 997                   | 87,6       | 81,7              | 83,8                        | 100,6                    |
| Speyer                      | 42 046    | 8 221             | 23 193                      | 10 632                   | 94,9       | 88,4              | 90,9                        | 111,7                    |
| Worms                       | 69 140    | 13 977            | 37 613                      | 17 550                   | 93,2       | 90,6              | 89,6                        | 104,7                    |
| Zweibrücken                 | 30 513    | 5 863             | 16 124                      | 8 526                    | 91,6       | 87,6              | 87,6                        | 103,7                    |
| Landkreise                  |           |                   |                             |                          |            |                   |                             |                          |
| Alzey-Worms                 | 95 993    | 19 227            | 53 374                      | 23 392                   | 96,0       | 83,1              | 94,1                        | 116,3                    |
| Bad Dürkheim                | 112 747   | 21 700            | 60 986                      | 30 061                   | 93,7       | 84,4              | 88,5                        | 116,6                    |
| Donnersbergkreis            | 63 543    | 12 862            | 34 990                      | 15 691                   | 95,0       | 83,9              | 93,5                        | 110,9                    |
| Germersheim                 | 103 437   | 22 288            | 57 771                      | 23 378                   | 99,4       | 89,0              | 93,1                        | 138,0                    |
| Kaiserslautern              | 90 032    | 17 809            | 48 791                      | 23 432                   | 94,5       | 86,8              | 89,6                        | 115,7                    |
| Kusel                       | 70 205    | 13 701            | 38 071                      | 18 433                   | 93,6       | 83,8              | 90,5                        | 111,2                    |
| Südliche Weinstraße         | 92 997    | 19 228            | 50 467                      | 23 302                   | 95,4       | 87,6              | 91,4                        | 114,6                    |
| Ludwigshafen                | 124 929   | 23 478            | 68 431                      | 33 020                   | 95,9       | 84,4              | 87,4                        | 137,2                    |
| Mainz-Bingen                | 159 636   | 31 935            | 89 338                      | 38 363                   | 96,8       | 85,1              | 92,7                        | 123,5                    |
| Pirmasens                   | 94 533    | 18 464            | 51 264                      | 24 805                   | 95,3       | 84,1              | 89,3                        | 125,2                    |
| RB Rheinhessen-Pfalz        | 1 712 074 | 334 181           | 937 733                     | 440 160                  | 94,5       | 86,9              | 89,3                        | 117,0                    |
| Rheinland-Pfalz             | 3 441 924 | 686 893           | 1 869 388                   | 885 643                  | 94,7       | 87,6              | 90,4                        | 113,1                    |
| Kreisfreie Städte           | 890 712   | 169 637           | 484 820                     | 236 255                  | 92,8       | 90,3              | 87,1                        | 109,5                    |
| Landkreise                  | 2 551 212 | 517 256           | 1 384 568                   | 649 388                  | 95,4       | 86,7              | 91,6                        | 114,5                    |



# Altersaufbau der Bevölkerung 1989



164/89

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

gehörten. Sie würden dort Jahr für Jahr dem nächsthöheren Altersjahr zugeordnet. Charakteristisch für diese Bevölkerungsgruppen ist aber, daß sie nur vorübergehend an ihren Studien- bzw. Garnisonsorten verweilen, dann zum größten Teil abwandern und über Zuwanderungen durch Personen etwa gleichen Alters ersetzt werden.

## Deutliche Altersstrukturveränderungen

In Rheinland-Pfalz lebten zum Basiszeitpunkt der Prognose, dem 31. 12. 1987, rund 3 635 000 Menschen. Die Bevölkerungsfortschreibung weist zum Ende des Jahres 1988 gut 3 653 000 Personen aus. Davon sind 775 000 oder 21 % unter 20 Jahre alt. 2 082 000 oder 57 % stehen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 60 Jahren und mehr als 795 000 oder 22 % sind 60 Jahre oder älter. Bis zum Ende des 15jährigen Prognosezeitraums wird die Bevölkerung nach den Berechnungen auf 3 442 000 zurückgehen. Das entspricht einer Abnahme von 5,8 % in diesem Zeitraum. Der gegenwärtige Zustrom von Aus- und Übersiedlern legt die Vermutung nahe, daß der tatsächliche Rückgang weitaus geringer ausfallen wird.

Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung wird weniger von der rückläufigen Gesamtzahl als vielmehr durch die erheblichen Altersstrukturveränderungen geprägt sein. Diese zu erwartende Entwicklung läßt sich recht anschaulich an der grafischen Darstellung der gegenwärtigen Alters- und Geschlechtsstruktur, dem Bevölkerungsbau, ablesen. Hier sind deutlich die Spuren zu erkennen, die der Erste und Zweite Weltkrieg, die Weltwirtschaftskrise und der erhebliche Geburtenrückgang gegen Ende der 60er Jahre hinterlassen haben. Durch entsprechende Verschiebungen werden rasch deren Auswirkungen auf die zukünftige Bevölkerungsstruktur offenbar.

Die Zahl der 60jährigen und älteren Menschen wird bis nach der Jahrtausendwende gegenüber heute um 12 % zugenommen haben. Damit beträgt deren Anteil an der Gesamtbevölkerung knapp 26 %, also vier Prozentpunkte mehr als gegenwärtig. Eine langfristige Modellrechnung, die nur auf Landesebene durchgeführt werden kann, ermittelt für die Jahre 2020 und 2030 einen Anteil von 30 % bzw. 35 %.

In regionaler Untergliederung ist bei allen Verwaltungsbezirken in der Tendenz eine ähnliche Entwicklung zu verzeichnen. Die rückläufige Gesamtzahl der



Bevölkerung fällt in der kreisfreien Stadt Pirmasens mit mehr als 12 % am stärksten aus. Dies ist vorwiegend auf den vergleichsweise hohen Anteil älterer Menschen in Pirmasens zurückzuführen. Ein relativ geringer Bevölkerungsschwund ist nach der Prognoserechnung in den Landkreisen Germersheim (– 0,6 %), Trier-Saarburg (– 1,3 %), Daun (– 2,9 %) und im Westerwaldkreis (– 3,0 %) zu erwarten.

Das Anwachsen der Altersgruppen 60 Jahre und älter fällt in den Landkreisen Germersheim und Ludwigshafen mit 38,0 % bzw. 37,2 % bis zum Ende des Prognosehorizonts am stärksten aus. Zuwachsraten von mehr als 20 % sind auch für die Kreise Trier-Saarburg, Ludwigshafen, Mainz-Bingen und Pirmasens sowie die Stadt Frankenthal (Pfalz) zu erwarten.

### Steigende Belastungsquoten

Für eine kompakte Beurteilung der Altersstruktur wird vielfach auf die sogenannte Belastungsquote zurückgegriffen. Hierzu unterscheidet man die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, zu der pauschal die 20- bis unter 60jährigen gerechnet werden, und die Bevölkerung im nicht erwerbsfähigen Alter. Danach sind die unter 20jährigen noch nicht erwerbsfähig und die 60 Jahre und älteren Personen nicht mehr erwerbsfähig. Die Belastungsquote ist die Zahl der Personen im nicht erwerbsfähigen Alter je 1 000 Personen im erwerbsfähigen Alter. Sie zeigt, wie groß die Zahl der Personen ist, für die die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter aufkommen muß. Es wird unterschieden nach der Gesamtbelastungsquote, die alle Personen im nichterwerbsfähigen Alter

berücksichtigt, sowie der Jugendlichen- und der Altenbelastungsquote, die nur die unter 20jährigen bzw. die 60 Jahre und älteren Personen betrachtet.

Im Landesdurchschnitt steigt die gesamte Belastungsquote von 758 im Basisjahr der Prognose zunächst auf 770 im Jahre 1995 und schließlich auf 841 zum Ende des Prognosezeitraums. Hinter dieser Entwicklung verbirgt sich ein leichter Rückgang der Jugendbelastungsquote (1987: 379, 2002: 367) und eine erhebliche Zunahme der Altenbelastungsquote (1987: 379, 2002: 474).

Auf Kreisebene ragen mit besonders hohen Belastungswerten im letzten Prognosejahr Neustadt an der Weinstraße und der Landkreis Daun (jeweils über 900) und mit niedrigen Werten Mainz und die Landkreise Germersheim und Mainz-Bingen heraus. Die größten Altenbelastungsquoten werden mit rund 530 für Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens und Zweibrücken errechnet. Die größten Jugendlastenquoten wurden für Bitburg-Prüm (406) und Daun (424) ermittelt.

### Prognoseergebnisse für alle Interessenten

Interessenten können Ergebnisse der Bevölkerungsprognose beim Statistischen Landesamt anfordern. Die prognostizierten Bevölkerungszahlen können für den 15 Jahre umfassenden Prognosezeitraum für alle Kreise und kreisfreien Städte sowie Verbandsgemeinden und verbandsfreien Gemeinden des Landes in jeder gewünschten Altersgruppierung ausgewiesen werden.

Diplom-Ökonom Günter Ickler

## Unfallursachen 1980 bis 1988

Nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes zur Durchführung einer Straßenverkehrsunfallstatistik vom 22. Dezember 1982 erfaßt die Statistik bei Unfällen, bei denen wenigstens eine Person getötet oder verletzt worden ist oder schwerer Sachschaden bei wenigstens einem beteiligten Verkehrsteilnehmer oder Dritten entstanden ist,

- (1) Art, Ort und Zeit des Unfalls,
- (2) die beteiligten Verkehrsteilnehmer und Verkehrsmittel,
- (3) die Unfallfolgen und
- (4) die Unfallursachen.

### Methodische Erläuterungen

Als Unfallursachen gelten die polizeilich festgestellten unmittelbaren Ursachen und Umstände, die zu einem Unfall führten. Das bundeseinheitliche Ursachenverzeichnis für die Straßenverkehrsunfallstatistik unterscheidet 43 Unfallursachen, die auf den Fahrzeugführer zurückzuführen sind. Im Bereich technischer Mängel und Wartungsmängel, Fehlverhalten der Fußgänger,

Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse sowie Hindernisse und sonstige Ursachen weist das amtliche Ursachenverzeichnis weitere 36 Ursachen aus. Pro Verkehrsunfall und Beteiligten sind bis zu drei Unfallursachen möglich. Damit liegt die Zahl der Unfallursachen höher als die der Unfälle.

Im folgenden werden die Ursachen beim Fahrzeugführer und Fußgänger, also die Unfallursachen der Beteiligten bzw. die unmittelbar menschlich bedingten Ursachen, untersucht. Ursachen an Fahrzeugen (technische Mängel, Wartungsmängel), Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse und Hindernisse sind hier nicht berücksichtigt.

### Entwicklung ausgewählter Unfallursachen der Fahrzeugführer bei Personenschadensunfällen verlief weitgehend günstig

Bei Unfällen mit Personenschaden waren von 1980 bis 1988 neben den im weiteren Verlauf der Untersuchung näher analysierten Alkoholunfällen besonders die Zahlen jener Verkehrsunfälle rückläufig, die auf das



**Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte nach ausge-**

| Unfallursache   | Ortslage  | Unfälle mit Personenschaden |       |                                  | Unfälle mit nur Sachschaden<br>von 1 000 DM und mehr<br>bei einem der Beteiligten |        |                                  | Ins-   |
|---|-----------|-----------------------------|-------|----------------------------------|---|--------|----------------------------------|--------|
|   |           | 1980                        | 1988  | Verände-<br>rung 1988<br>zu 1980 | 1980  | 1988   | Verände-<br>rung 1988<br>zu 1980 | 1980   |
|   |           | Anzahl                      |       | %                                | Anzahl  |        | %                                | An-    |
|   |           |                             |       |                                  |   |        |                                  |        |
| <b>Verkehrstüchtigkeit</b>  | zusammen  | 3 278                       | 2 248 | - 31,4                           | 2 971   | 2 972  | 0,0                              | 4 829  |
|   | innerorts | 1 819                       | 1 125 | - 38,2                           | 2 093   | 2 081  | - 0,6                            | 2 484  |
|   | außerorts | 1 459                       | 1 123 | - 23,0                           | 878   | 891    | 1,5                              | 2 345  |
| <b>dar: Alkoholeinfluß</b>  | zusammen  | 2 950                       | 1 930 | - 34,6                           | 2 704   | 2 667  | - 1,4                            | 4 381  |
|   | innerorts | 1 680                       | 1 025 | - 39,0                           | 1 981   | 1 938  | - 2,2                            | 2 302  |
|   | außerorts | 1 270                       | 905   | - 28,7                           | 723   | 729    | 0,8                              | 2 079  |
| <b>Straßenbenutzung</b>   | zusammen  | 1 911                       | 1 728 | - 9,6                            | 2 950   | 3 653  | 23,8                             | 2 907  |
|   | innerorts | 1 047                       | 818   | - 21,9                           | 1 840   | 2 137  | 16,1                             | 1 420  |
|   | außerorts | 864                         | 910   | 5,3                              | 1 110   | 1 516  | 36,6                             | 1 487  |
| <b>dar: Benutzung der falschen Fahrbahn<br/>(auch Richtungsfahrbahn) oder<br/>verbotswidrige Benutzung anderer<br/>Straßenteile</b> | zusammen  | 409                         | 414   | 1,2                              | 380   | 355    | - 6,6                            | 576    |
|   | innerorts | 289                         | 293   | 1,4                              | 259   | 241    | - 6,9                            | 379    |
|   | außerorts | 120                         | 121   | 0,8                              | 121   | 114    | - 5,8                            | 197    |
| <b>dar: Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot</b>   | zusammen  | 1 502                       | 1 314 | - 12,5                           | 2 570   | 3 298  | 28,3                             | 2 331  |
|   | innerorts | 758                         | 525   | - 30,7                           | 1 581   | 1 896  | 19,9                             | 1 041  |
|   | außerorts | 744                         | 789   | 6,0                              | 989   | 1 402  | 41,8                             | 1 290  |
| <b>Nicht angepaßte Geschwindigkeit</b>  | zusammen  | 8 401                       | 7 509 | - 10,6                           | 9 436   | 12 219 | 29,5                             | 12 526 |
|   | innerorts | 3 636                       | 2 849 | - 21,6                           | 4 666   | 5 619  | 20,4                             | 4 944  |
|   | außerorts | 4 765                       | 4 660 | - 2,2                            | 4 770   | 6 600  | 38,4                             | 7 582  |
| <b>Abstand</b>  | zusammen  | 1 659                       | 2 622 | 58,0                             | 3 147   | 5 263  | 67,2                             | 2 249  |
|   | innerorts | 975                         | 1 534 | 57,3                             | 1 979   | 3 351  | 69,3                             | 1 214  |
|   | außerorts | 684                         | 1 088 | 59,1                             | 1 168   | 1 912  | 63,7                             | 1 035  |
| <b>dar: Ungenügender Sicherheitsabstand</b>   | zusammen  | 1 579                       | 2 541 | 60,9                             | 2 926   | 4 988  | 70,5                             | 2 149  |
|   | innerorts | 935                         | 1 495 | 59,9                             | 1 857   | 3 217  | 73,2                             | 1 167  |
|   | außerorts | 644                         | 1 046 | 62,4                             | 1 069   | 1 771  | 65,7                             | 982    |
| <b>Überholen</b>  | zusammen  | 1 753                       | 1 505 | - 14,1                           | 2 497   | 2 958  | 18,5                             | 2 502  |
|   | innerorts | 783                         | 515   | - 34,2                           | 969   | 1 140  | 17,6                             | 945    |
|   | außerorts | 970                         | 990   | 2,1                              | 1 528   | 1 818  | 19,0                             | 1 557  |
| <b>dar: Überholen trotz Gegenverkehrs</b>   | zusammen  | 336                         | 335   | - 0,3                            | 342   | 412    | 20,5                             | 638    |
|   | innerorts | 53                          | 30    | - 43,4                           | 24  | 72     | - 2,7                            | 88     |
|   | außerorts | 283                         | 305   | 7,8                              | 268   | 340    | 26,9                             | 550    |
| <b>dar: Überholen trotz unklarer Verkehrs-<br/>lage</b>   | zusammen  | 538                         | 457   | - 15,1                           | 925   | 1 073  | 16,0                             | 679    |
|   | innerorts | 352                         | 262   | - 25,6                           | 556   | 713    | 28,2                             | 421    |
|   | außerorts | 186                         | 195   | 4,8                              | 369   | 360    | - 2,4                            | 258    |
| <b>Vorbeifahren</b>   | zusammen  | 152                         | 245   | 61,2                             | 609   | 2 155  | 253,9                            | 181    |
|   | innerorts | 127                         | 200   | 57,5                             | 547   | 2 019  | 269,1                            | 147    |
|   | außerorts | 25                          | 45    | 80,0                             | 62  | 136    | 119,4                            | 34     |
| <b>dar: Nichtbeachten des nachfolgenden<br/>Verkehrs beim Vorbeifahren</b>  | zusammen  | 63                          | 173   | 174,6                            | 345   | 1 769  | 412,8                            | 69     |
|   | innerorts | 53                          | 143   | 169,8                            | 306   | 1 671  | 446,1                            | 58     |
|   | außerorts | 10                          | 30    | 200,0                            | 39  | 98     | 151,3                            | 11     |
| <b>Nebeneinanderfahren,<br/>Fehlerhaftes Wechseln des Fahr-<br/>streifens</b>   | zusammen  | 133                         | 153   | 15,0                             | 526   | 1 101  | 109,3                            | 169    |
|   | innerorts | 104                         | 100   | - 3,8                            | 427   | 855    | 100,2                            | 128    |
|   | außerorts | 29                          | 53    | 82,8                             | 99  | 246    | 148,5                            | 41     |
| <b>Vorfahrt, Vorrang</b>  | zusammen  | 4 335                       | 3 668 | - 15,4                           | 7 848   | 10 800 | 37,6                             | 6 239  |
|   | innerorts | 3 311                       | 2 525 | - 23,7                           | 6 504   | 8 850  | 36,1                             | 4 405  |
|   | außerorts | 1 024                       | 1 143 | 11,6                             | 1 344   | 1 950  | 45,1                             | 1 834  |
| <b>dar: Nichtbeachten der Regel<br/>„Rechts vor Links“</b>  | zusammen  | 712                         | 540   | - 24,2                           | 1 711   | 2 210  | 29,2                             | 929    |
|   | innerorts | 670                         | 510   | - 23,9                           | 1 635   | 2 130  | 30,3                             | 862    |
|   | außerorts | 42                          | 30    | - 28,6                           | 76  | 80     | 5,3                              | 67     |
| <b>dar: Nichtbeachten der die Vorfahrt<br/>regelnden Verkehrszeichen</b>  | zusammen  | 3 056                       | 2 598 | - 15,0                           | 5 425   | 7 512  | 38,5                             | 4 491  |
|   | innerorts | 2 235                       | 1 682 | - 24,7                           | 4 365   | 5 975  | 36,9                             | 2 998  |
|   | außerorts | 821                         | 916   | 11,6                             | 1 060   | 1 537  | 45,0                             | 1 493  |
| <b>Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,<br/>Ein- und Anfahren</b>   | zusammen  | 3 285                       | 2 959 | - 9,9                            | 6 526   | 11 213 | 71,8                             | 4 273  |
|   | innerorts | 2 566                       | 2 298 | - 10,4                           | 5 580   | 9 906  | 77,5                             | 3 130  |
|   | außerorts | 719                         | 661   | - 8,1                            | 946   | 1 307  | 38,2                             | 1 143  |
| <b>dar: Fehler beim Abbiegen</b>  | zusammen  | 2 040                       | 1 744 | - 14,5                           | 3 029   | 3 960  | 30,7                             | 2 729  |
|   | innerorts | 1 521                       | 1 275 | - 16,2                           | 2 432   | 3 205  | 31,8                             | 1 910  |
|   | außerorts | 519                         | 469   | - 9,6                            | 597   | 755    | 26,5                             | 819    |
| <b>dar: Fehler beim Wenden oder<br/>Rückwärtsfahren</b>   | zusammen  | 478                         | 475   | - 0,6                            | 1 679   | 4 471  | 166,3                            | 597    |
|   | innerorts | 375                         | 377   | 0,5                              | 1 491   | 4 122  | 176,5                            | 435    |
|   | außerorts | 103                         | 98    | - 4,9                            | 188   | 349    | 85,6                             | 162    |
| <b>dar: Fehler beim Einfahren in den<br/>fließenden Verkehr</b>   | zusammen  | 767                         | 740   | - 3,5                            | 1 818   | 2 782  | 53,0                             | 947    |
|   | innerorts | 670                         | 646   | - 3,6                            | 1 657   | 2 579  | 55,6                             | 785    |
|   | außerorts | 97                          | 94    | - 3,1                            | 161   | 203    | 26,1                             | 162    |
| <b>Falsches Verhalten gegenüber<br/>Fußgängern</b>  | zusammen  | 1 190                       | 984   | - 17,3                           | 2   | 7      | 250,0                            | 1 324  |
|   | innerorts | 1 094                       | 923   | - 15,6                           | 2   | 5      | 150,0                            | 1 210  |
|   | außerorts | 96                          | 61    | - 36,5                           | -   | 2      | -                                | 114    |

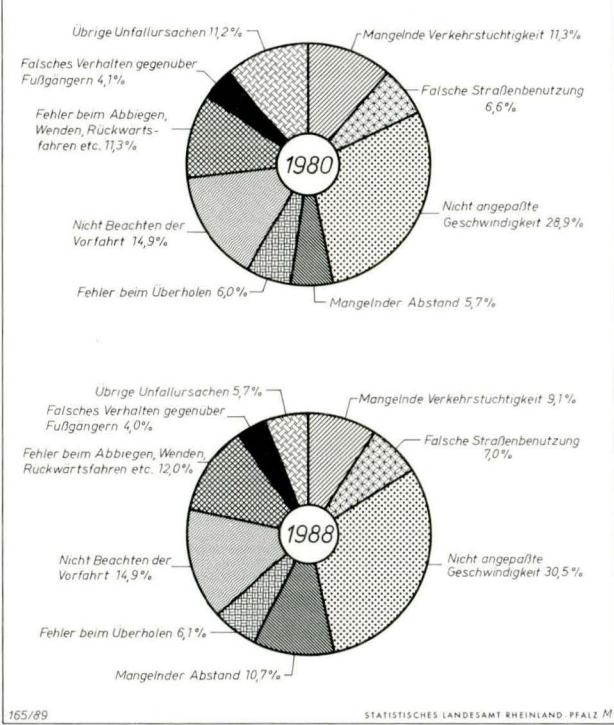


wählten Unfallursachen der Fahrzeugführer 1980 – 1988

| Verunglückte |                          |          |      |                 |       |                 |       | Ortslage  | Unfallursache   |
|--------------|--------------------------|----------|------|-----------------|-------|-----------------|-------|-----------|---|
| gesamt       |                          | Getötete |      | Schwerverletzte |       | Leichtverletzte |       |           |   |
| 1988         | Veränderung 1988 zu 1980 | 1980     | 1988 | 1980            | 1988  | 1980            | 1988  |           |   |
| zahl         | %                        | Anzahl   |      |                 |       |                 |       |           |   |
| 3 170        | -34,4                    | 165      | 64   | 1 869           | 1 188 | 2 795           | 1 918 | zusammen  | <b>Verkehrstüchtigkeit</b>  |
| 1 435        | -42,2                    | 57       | 16   | 855             | 469   | 1 572           | 950   | innerorts |   |
| 1 735        | -26,0                    | 108      | 48   | 1 014           | 719   | 1 223           | 968   | außerorts |   |
| 2 713        | -38,1                    | 140      | 53   | 1 692           | 1 026 | 2 549           | 1 634 | zusammen  | <b>dar:</b> Alkoholeinfluß  |
| 1 311        | -43,0                    | 45       | 12   | 794             | 428   | 1 463           | 871   | innerorts |   |
| 1 402        | -32,6                    | 95       | 41   | 898             | 598   | 1 086           | 763   | außerorts |   |
| 2 553        | -12,2                    | 92       | 84   | 912             | 865   | 1 903           | 1 604 | zusammen  | <b>Straßenbenutzung</b>   |
| 1 014        | -28,6                    | 26       | 15   | 364             | 259   | 1 030           | 740   | innerorts |   |
| 1 539        | 3,5                      | 66       | 69   | 548             | 606   | 873             | 864   | außerorts |   |
| 568          | -1,4                     | 19       | 21   | 148             | 159   | 409             | 388   | zusammen  | <b>dar:</b> Benutzung der falschen Fahrbahn (auch Richtungsfahrbahn) oder verbotswidrige Benutzung anderer Straßenteile |
| 331          | -12,7                    | 11       | 6    | 84              | 63    | 284             | 262   | innerorts |   |
| 237          | 20,3                     | 8        | 15   | 64              | 96    | 125             | 126   | außerorts |   |
| 1 985        | -14,8                    | 73       | 63   | 764             | 706   | 1 494           | 1 216 | zusammen  | <b>dar:</b> Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot   |
| 683          | -34,4                    | 15       | 9    | 280             | 196   | 746             | 478   | innerorts |   |
| 1 302        | 0,9                      | 58       | 54   | 484             | 510   | 748             | 738   | außerorts |   |
| 10 783       | -13,9                    | 467      | 302  | 4 502           | 3 713 | 7 557           | 6 768 | zusammen  | <b>Nicht angepaßte Geschwindigkeit</b>  |
| 3 662        | -25,9                    | 150      | 55   | 1 668           | 1 086 | 3 126           | 2 521 | innerorts |   |
| 7 121        | -6,1                     | 317      | 247  | 2 834           | 2 627 | 4 431           | 4 247 | außerorts |   |
| 3 540        | 57,4                     | 25       | 17   | 437             | 457   | 1 787           | 3 066 | zusammen  | <b>Abstand</b>  |
| 1 937        | 59,6                     | 5        | 3    | 178             | 152   | 1 031           | 1 782 | innerorts |   |
| 1 603        | 54,9                     | 20       | 14   | 259             | 305   | 756             | 1 284 | außerorts |   |
| 3 441        | 60,1                     | 25       | 17   | 419             | 446   | 1 705           | 2 978 | zusammen  | <b>dar:</b> Ungenügender Sicherheitsabstand   |
| 1 893        | 62,2                     | 5        | 3    | 169             | 150   | 993             | 1 740 | innerorts |   |
| 1 548        | 57,6                     | 20       | 14   | 250             | 296   | 712             | 1 238 | außerorts |   |
| 2 214        | -11,5                    | 78       | 42   | 729             | 656   | 1 695           | 1 516 | zusammen  | <b>Überholen</b>  |
| 609          | -35,6                    | 9        | 3    | 218             | 135   | 718             | 471   | innerorts |   |
| 1 605        | 3,1                      | 69       | 39   | 511             | 521   | 977             | 1 045 | außerorts |   |
| 615          | -3,6                     | 34       | 19   | 228             | 221   | 376             | 375   | zusammen  | <b>dar:</b> Überholen trotz Gegenverkehrs   |
| 42           | -52,3                    | 1        | -    | 29              | 11    | 58              | 31    | innerorts |   |
| 573          | 4,2                      | 33       | 19   | 199             | 210   | 318             | 344   | außerorts |   |
| 606          | -10,8                    | 15       | 5    | 177             | 166   | 487             | 435   | zusammen  | <b>dar:</b> Überholen trotz unklarer Verkehrslage   |
| 316          | -24,9                    | 4        | 3    | 100             | 66    | 317             | 247   | innerorts |   |
| 290          | 12,4                     | 11       | 2    | 77              | 100   | 170             | 188   | außerorts |   |
| 294          | 62,4                     | -        | 1    | 45              | 75    | 136             | 218   | zusammen  | <b>Vorbeifahren</b>   |
| 232          | 57,8                     | -        | 1    | 38              | 56    | 109             | 175   | innerorts |   |
| 62           | 82,4                     | -        | -    | 7               | 19    | 27              | 43    | außerorts |   |
| 190          | 175,4                    | -        | 1    | 20              | 54    | 49              | 135   | zusammen  | <b>dar:</b> Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren  |
| 155          | 167,2                    | -        | 1    | 17              | 41    | 41              | 113   | innerorts |   |
| 35           | 218,2                    | -        | -    | 3               | 13    | 8               | 22    | außerorts |   |
| 202          | 19,5                     | 2        | 1    | 24              | 30    | 143             | 171   | zusammen  | <b>Nebeneinanderfahren, Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens</b>   |
| 125          | -2,3                     | 1        | 1    | 14              | 12    | 113             | 112   | innerorts |   |
| 77           | 87,8                     | 1        | -    | 10              | 18    | 30              | 59    | außerorts |   |
| 5 168        | -17,2                    | 86       | 60   | 1 588           | 1 130 | 4 565           | 3 978 | zusammen  | <b>Vorfahrt, Vorrang</b>  |
| 3 262        | -25,9                    | 27       | 12   | 1 029           | 610   | 3 349           | 2 640 | innerorts |   |
| 1 906        | 3,9                      | 59       | 48   | 559             | 520   | 1 216           | 1 338 | außerorts |   |
| 654          | -29,6                    | 2        | 6    | 208             | 117   | 719             | 531   | zusammen  | <b>dar:</b> Nichtbeachten der Regel „Rechts vor Links“  |
| 609          | -29,4                    | 1        | 2    | 192             | 102   | 669             | 505   | innerorts |   |
| 45           | -32,8                    | 1        | 4    | 16              | 15    | 50              | 26    | außerorts |   |
| 3 746        | -16,6                    | 66       | 39   | 1 191           | 832   | 3 234           | 2 875 | zusammen  | <b>dar:</b> Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen  |
| 2 187        | -27,1                    | 20       | 7    | 725             | 418   | 2 253           | 1 762 | innerorts |   |
| 1 559        | 4,4                      | 46       | 32   | 466             | 414   | 981             | 1 113 | außerorts |   |
| 3 784        | -11,4                    | 56       | 23   | 1 055           | 866   | 3 162           | 2 895 | zusammen  | <b>Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren</b>   |
| 2 733        | -12,7                    | 23       | 9    | 708             | 532   | 2 399           | 2 192 | innerorts |   |
| 1 051        | -8,0                     | 33       | 14   | 347             | 334   | 763             | 703   | außerorts |   |
| 2 322        | -14,9                    | 37       | 18   | 682             | 560   | 2 010           | 1 744 | zusammen  | <b>dar:</b> Fehler beim Abbiegen  |
| 1 559        | -18,4                    | 13       | 8    | 427             | 309   | 1 470           | 1 242 | innerorts |   |
| 763          | -6,8                     | 24       | 10   | 255             | 251   | 540             | 502   | außerorts |   |
| 587          | -1,7                     | 7        | -    | 143             | 136   | 447             | 451   | zusammen  | <b>dar:</b> Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren   |
| 441          | 1,4                      | 2        | -    | 89              | 92    | 344             | 349   | innerorts |   |
| 146          | -9,9                     | 5        | -    | 54              | 44    | 103             | 102   | außerorts |   |
| 875          | -7,6                     | 12       | 5    | 230             | 170   | 705             | 700   | zusammen  | <b>dar:</b> Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr   |
| 733          | -6,6                     | 8        | 1    | 192             | 131   | 585             | 601   | innerorts |   |
| 142          | -12,3                    | 4        | 4    | 38              | 39    | 120             | 99    | außerorts |   |
| 1 084        | -18,1                    | 20       | 24   | 506             | 381   | 798             | 679   | zusammen  | <b>Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern</b>  |
| 1 014        | -16,2                    | 19       | 17   | 450             | 353   | 741             | 644   | innerorts |   |
| 70           | -38,6                    | 1        | 7    | 56              | 28    | 57              | 35    | außerorts |   |



Anteile ausgewählter Unfallursachen an Unfällen mit Personenschaden 1980 und 1988



Nichtbeachten der Rechts vor Links-Regel (– 24 %), falsches Verhalten gegenüber Fußgängern (– 17 %) sowie Überholen trotz unklarer Verkehrslage, Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen und Fehler beim Abbiegen (jeweils – 15 %) zurückzuführen waren. Innerorts erfolgten 1988 beispielsweise sehr viel weniger Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot (– 31 %) und

Überholversuche trotz unklarer Verkehrslage (– 26 %) mit anschließenden Personenschadensunfällen. Darüber hinaus führte innerorts eine bessere Beachtung der vorfahrtregelnden Verkehrszeichen sowie eine mehr an den Ortsgegebenheiten angepaßte Geschwindigkeit zu weniger Unfällen (– 25 bzw. – 22 %).

Gegenüber 1980 wurde im letzten Jahr bei wesentlich mehr Unfällen, die Personenschäden zur Folge hatten, ein ungenügender Sicherheitsabstand (+ 61 %) registriert. Während die Zahl der Getöteten hier von 25 auf 17 zurückging, stieg die der Leichtverletzten bis 1988 um 75 % auf fast 3 000. Bei Unfällen mit Alkoholeinfluß und nicht angepaßter Geschwindigkeit ging die Anzahl der Getöteten (– 62 bzw. – 35 %) deutlich zurück. Doch trotz einer insgesamt rückläufigen Verunglücktenzahl (– 14 %), die unter anderem auf eine verbesserte Fahrzeugsicherheit zurückzuführen ist, werden die weitaus meisten Getöteten, Schwer- und Leichtverletzten immer noch durch eine nicht angepaßte Geschwindigkeit verursacht.

Negative Entwicklung ausgewählter Unfallursachen der Fahrzeugführer bei reinen Sachschadensunfällen ab 1 000 DM

Die Ursachen, die lediglich Unfälle mit Sachschäden von 1 000 DM und mehr zur Folge haben, nahmen in den 80er Jahren fast durchweg an Bedeutung zu. Allein die sinkenden Zahlen reiner Sachschadensunfälle (inner- und außerorts) aufgrund einer Benutzung der falschen Fahrbahn (auch Richtungsfahrbahn) oder verbotswidrige Benutzung anderer Straßenteile (– 6,9 bzw. – 5,8 %) stellen insofern keine positive Ausnahme dar, als sich solche Unfälle im allgemeinen durch ihre erheblichen

Ausgewählte Ursachen bei Fußgängern nach Altersgruppen von 1980 – 1988

| Ursache   | Ortslage  | bei Unfällen mit Getöteten   |                          |             |                          | bei Unfällen mit Personenschaden |                          |             |                          |
|---|-----------|------------------------------|--------------------------|-------------|--------------------------|----------------------------------|--------------------------|-------------|--------------------------|
|   |           | dar: im Alter von ... Jahren |                          |             |                          | dar: im Alter von ... Jahren     |                          |             |                          |
|   |           | 6 – 14                       |                          | 65 und mehr |                          | 6 – 14                           |                          | 65 und mehr |                          |
|   |           | 1988                         | Veränderung 1988 zu 1980 | 1988        | Veränderung 1988 zu 1980 | 1988                             | Veränderung 1988 zu 1980 | 1988        | Veränderung 1988 zu 1980 |
|   |           | Anzahl                       | %                        | Anzahl      | %                        | Anzahl                           | %                        | Anzahl      | %                        |
| Verkehrstüchtigkeit                                     | zusammen  | –                            | –                        | 1           | – 66,7                   | 3                                | 0                        | 13          | – 13,3                   |
|   | innerorts | –                            | –                        | –           | –                        | 1                                | – 66,7                   | 11          | – 8,3                    |
|   | außerorts | –                            | –                        | 1           | – 66,7                   | 2                                | –                        | 2           | – 33,3                   |
| dar: Alkoholeinfluß                                     | zusammen  | –                            | –                        | 1           | – 66,7                   | 1                                | –                        | 10          | – 28,6                   |
|   | innerorts | –                            | –                        | –           | –                        | –                                | –                        | 9           | – 18,2                   |
|   | außerorts | –                            | –                        | 1           | – 66,7                   | 1                                | –                        | 1           | – 66,7                   |
| Falsches Verhalten der Fußgänger                        | zusammen  | 4                            | – 66,7                   | 40          | – 33,3                   | 438                              | – 43,6                   | 263         | – 25,5                   |
|   | innerorts | 3                            | – 40,0                   | 36          | – 20,0                   | 420                              | – 42,7                   | 245         | – 21,2                   |
|   | außerorts | 1                            | – 85,7                   | 4           | – 73,3                   | 18                               | – 59,1                   | 18          | – 57,1                   |
| dar: Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn | zusammen  | 4                            | – 42,9                   | 38          | – 28,3                   | 414                              | – 43,8                   | 248         | – 23,9                   |
|   | innerorts | 3                            | – 25,0                   | 34          | – 20,9                   | 397                              | – 43,1                   | 233         | – 21,8                   |
|   | außerorts | 1                            | – 66,7                   | 4           | – 60,0                   | 17                               | – 56,4                   | 15          | – 46,4                   |
| – in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen          | zusammen  | –                            | – 100,0                  | 6           | – 40,0                   | 34                               | – 27,7                   | 39          | –                        |
|   | innerorts | –                            | –                        | 3           | – 66,7                   | 34                               | – 20,9                   | 36          | –                        |
|   | außerorts | –                            | – 100,0                  | 3           | + 200,0                  | –                                | – 100,0                  | 3           | –                        |
| an anderen Stellen                                      | zusammen  | 3                            | + 200,0                  | 3           | – 50,0                   | 134                              | – 30,9                   | 19          | – 47,2                   |
|   | innerorts | 3                            | + 200,0                  | 3           | – 50,0                   | 131                              | – 28,8                   | 18          | – 50,0                   |
|   | außerorts | –                            | –                        | –           | –                        | 3                                | – 70,0                   | 1           | –                        |
| – ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten                | zusammen  | 1                            | – 75,0                   | 23          | – 28,1                   | 222                              | – 47,5                   | 154         | – 24,1                   |
|   | innerorts | –                            | – 100,0                  | 22          | – 12,0                   | 210                              | – 47,4                   | 143         | – 21,9                   |
|   | außerorts | 1                            | – 50,0                   | 1           | – 85,7                   | 12                               | – 50,0                   | 11          | – 45,0                   |



**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte nach ausgewählten  
Unfallursachen der Fußgänger 1980 – 1988**

| Unfallursache  | Ortslage  | Unfälle mit Personenschaden |       |                                   | Verunglückte |       |                             |          |      |                 |      |                 |      |
|--|-----------|-----------------------------|-------|-----------------------------------|--------------|-------|-----------------------------|----------|------|-----------------|------|-----------------|------|
|  |           | 1980                        | 1988  | Veränderung<br>1988<br>zu<br>1980 | Insgesamt    |       |                             | Getötete |      | Schwerverletzte |      | Leichtverletzte |      |
|  |           |                             |       |                                   | 1980         | 1988  | Veränderung 1988<br>zu 1980 | 1980     | 1988 | 1980            | 1988 | 1980            | 1988 |
|  |           |                             |       |                                   |              |       |                             |          |      |                 |      |                 |      |
| <b>Verkehrstüchtigkeit</b>   | zusammen  | 162                         | 137   | - 15,4                            | 186          | 159   | - 14,5                      | 11       | 9    | 94              | 80   | 81              | 70   |
|  | innerorts | 127                         | 100   | - 21,3                            | 144          | 114   | - 20,8                      | 1        | 3    | 76              | 59   | 67              | 52   |
|  | außerorts | 35                          | 37    | 5,7                               | 42           | 45    | 7,1                         | 10       | 6    | 18              | 21   | 14              | 18   |
| <b>dar: Alkoholeinfluß</b>   | zusammen  | 150                         | 125   | - 16,7                            | 173          | 146   | - 15,6                      | 10       | 7    | 88              | 73   | 75              | 66   |
|  | innerorts | 116                         | 92    | - 20,7                            | 132          | 106   | - 19,7                      | 1        | 3    | 70              | 53   | 61              | 50   |
|  | außerorts | 34                          | 33    | - 2,9                             | 41           | 40    | - 2,4                       | 9        | 4    | 18              | 20   | 14              | 16   |
| <b>Falsches Verhalten der Fußgänger</b>  | zusammen  | 2 260                       | 1 486 | - 34,2                            | 2 559        | 1 643 | - 35,8                      | 156      | 85   | 1 153           | 726  | 1 250           | 832  |
| <b>dar: Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn</b>                                 | innerorts | 2 011                       | 1 343 | - 33,2                            | 2 219        | 1 459 | - 34,2                      | 95       | 57   | 1 008           | 640  | 1 116           | 762  |
|  | außerorts | 249                         | 143   | - 42,6                            | 340          | 184   | - 45,9                      | 61       | 28   | 145             | 86   | 134             | 70   |
| - an Stellen, an denen der Fußgängerverkehr durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen geregelt war | zusammen  | 82                          | 45    | - 45,1                            | 93           | 50    | - 46,2                      | -        | 2    | 42              | 25   | 51              | 23   |
|  | innerorts | 81                          | 45    | - 44,4                            | 92           | 50    | - 45,7                      | -        | 2    | 42              | 25   | 50              | 23   |
|  | außerorts | 1                           | -     | - 100,0                           | 1            | -     | - 100,0                     | -        | -    | -               | -    | 1               | -    |
| - in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen etc.  | zusammen  | 163                         | 131   | - 19,6                            | 184          | 140   | - 23,9                      | 15       | 10   | 77              | 68   | 92              | 62   |
|  | innerorts | 150                         | 123   | - 18,0                            | 167          | 130   | - 22,2                      | 11       | 4    | 71              | 66   | 85              | 60   |
|  | außerorts | 13                          | 8     | - 38,5                            | 17           | 10    | - 41,2                      | 4        | 6    | 6               | 2    | 7               | 2    |
| <b>an anderen Stellen</b>  | zusammen  | 417                         | 282   | - 32,4                            | 450          | 304   | - 32,4                      | 17       | 10   | 209             | 147  | 224             | 147  |
| - durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen                                      | innerorts | 399                         | 271   | - 32,1                            | 431          | 289   | - 32,9                      | 15       | 8    | 199             | 138  | 217             | 143  |
|  | außerorts | 18                          | 11    | - 38,9                            | 19           | 15    | - 21,1                      | 2        | 2    | 10              | 9    | 7               | 4    |
| - ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten   | zusammen  | 1 191                       | 793   | - 33,4                            | 1 331        | 876   | - 34,2                      | 80       | 43   | 629             | 390  | 622             | 443  |
|  | innerorts | 1 084                       | 717   | - 33,9                            | 1 187        | 779   | - 34,4                      | 55       | 31   | 564             | 342  | 568             | 406  |
|  | außerorts | 107                         | 76    | - 29,0                            | 144          | 97    | - 32,6                      | 25       | 12   | 65              | 48   | 54              | 37   |

Unfallfolgen kennzeichnen, die nicht selten von schweren Verletzungen überschattet werden.

Die meisten Sachschadensunfälle ereigneten sich 1980 innerorts aufgrund des Nichtbeachtens der Vorfahrt bzw. des Vorranges anderer Fahrzeuge (6 504). Bis 1988 wiesen diese Ursachen innerorts eine Steigerung um 36 % auf. Indes trugen sich 1988 die meisten Unfälle mit nur Sachschaden ab 1 000 DM und mehr innerorts beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren sowie Ein- und Anfahren (9 906) zu; dies kommt seit 1980 einer Zunahme um 78 % gleich.

#### Unfallursachen der Fußgänger

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden, die auf falsches Verhalten der Fußgänger zurückzuführen waren, wies in der laufenden Dekade eine stark rückläufige Tendenz auf (- 34 %). Während sich hierbei die Zahl der Verunglückten um 36 % auf 1 643 verringerte, zeigt sich bei der Zahl der Getöteten ein Rückgang um 46 % auf 86. Darüber hinaus erlitten 1988 noch sieben alkoholisierte Fußgänger tödliche Verletzungen. Die Zahl der Personenschadensunfälle, die auf Alkoholeinfluß beruhten, ging insgesamt um 17 % und innerorts um 21 % zurück.

Bei Verkehrsunfällen mit Todesfolge, die sich durch falsches Verhalten der Fußgänger ereigneten, überqueren die betroffenen Personen in 43 Fällen die Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten. Mit 80 Fällen

mußte diese Unfallursache zu Beginn der 80er Jahre noch fast doppelt so häufig notiert werden. Die Unfall-schwere ist in dieser Ursachenkategorie sicherlich auch deshalb immer noch überdurchschnittlich hoch, weil die Überquerung der Fahrbahn hier weder an Stellen erfolgte, an denen der Fußgängerverkehr durch Polizei-beamte oder Lichtzeichen geregelt wurde, noch in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen, Lichtzei-chenanlagen oder Fußgängerüberwegen bei dichtem Verkehr versucht wurde.

Falsches Fußgängerverhalten, das zu Unfällen mit Personenschaden führte, hierunter insbesondere die Mißachtung des Fahrzeugverkehrs, wurde in 9,6 % aller Fälle außerhalb von Ortschaften festgestellt. Mangelnde Verkehrstüchtigkeit, hierunter vor allem Alkoholeinfluß, wurde dagegen in 27 % der Fälle außerorts notiert.

#### Unfallursachen der Fußgänger nach Altersgruppen

1980 entfielen 32 % aller bei Fußgängern gezählten Unfallursachen auf sechs- bis 14jährige Kinder und 15 % auf ältere Menschen im Alter von 65 und mehr Jah-ren. Bis 1988 sank der Anteil der sechs- bis 14jährigen auf 27 %; der Anteil älterer Menschen ab 65 Jahre stieg auf 17 %.

#### Unfallursachen nach Verwaltungsbezirken

Eine differenzierte Betrachtung der Unfallursachen bei Personenschadensunfällen nach Verwaltungsbezir-



**Ausgewählte Unfallursachen der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden  
nach Verwaltungsbezirken 1988**

| Verwaltungsbezirk           | Insgesamt | Alkohol-<br>einfluß | Falsche<br>Straßen-<br>benutzung | Nicht<br>angepaßte<br>Geschwin-<br>digkeit | Ungenü-<br>gender<br>Sicher-<br>heits-<br>abstand | Fehler<br>beim<br>Überholen | Nicht-<br>beachten<br>der Vorfahrt | Fehler<br>beim<br>Abbiegen | Falsches<br>Verhalten<br>gegenüber<br>Fußgängern |
|-----------------------------|-----------|---------------------|----------------------------------|--|---|-----------------------------|------------------------------------|----------------------------|--|
|                             | Anzahl    | Anteil in %         |                                  |  |   |                             |                                    |                            |  |
| Kreisfreie Stadt<br>Koblenz | 1 035     | 6,3                 | 5,8                              | 24,4                                       | 19,1  | 4,1                         | 10,0                               | 8,2                        | 5,3  |
| Landkreise                  |           |                     |                                  |  |   |                             |                                    |                            |  |
| Ahrweiler                   | 796       | 7,4                 | 7,5                              | 31,2                                       | 12,9  | 8,2                         | 11,4                               | 6,8                        | 4,6  |
| Altenkirchen (Ww.)          | 739       | 8,8                 | 9,2                              | 36,4                                       | 7,7   | 5,3                         | 10,4                               | 8,0                        | 3,5  |
| Bad Kreuznach               | 1 096     | 8,1                 | 9,5                              | 29,6                                       | 11,2  | 6,5                         | 15,3                               | 6,6                        | 3,3  |
| Bad Kreuznach, Stadt        | 379       | 7,1                 | 4,7                              | 19,8                                       | 15,3  | 5,0                         | 20,1                               | 11,9                       | 4,7  |
| Birkenfeld                  | 528       | 9,3                 | 9,3                              | 43,2                                       | 6,3   | 5,3                         | 9,3                                | 4,5                        | 3,0  |
| Idar-Oberstein, Stadt       | 192       | 11,5                | 6,3                              | 32,8                                       | 9,9   | 5,7                         | 9,9                                | 7,8                        | 4,7  |
| Cochem-Zell                 | 388       | 8,2                 | 8,8                              | 42,5                                       | 6,7   | 7,0                         | 9,0                                | 5,7                        | 2,1  |
| Mayen-Koblenz               | 1 177     | 6,9                 | 6,5                              | 31,0                                       | 10,6  | 5,9                         | 14,2                               | 7,1                        | 3,7  |
| Andernach, Stadt            | 126       | 9,5                 | 4,8                              | 16,7                                       | 7,9   | 2,4                         | 20,6                               | 9,5                        | 11,1   |
| Mayen, Stadt                | 161       | 5,6                 | 3,7                              | 28,0                                       | 14,9  | 8,7                         | 11,2                               | 8,1                        | 5,6  |
| Neuwied                     | 991       | 7,5                 | 6,9                              | 31,3                                       | 10,7  | 5,9                         | 14,5                               | 5,8                        | 4,7  |
| Neuwied, Stadt              | 427       | 8,4                 | 4,2                              | 22,7                                       | 14,5  | 3,5                         | 17,8                               | 6,8                        | 6,3  |
| Rhein-Hunsrück-Kreis        | 669       | 6,7                 | 7,3                              | 36,2                                       | 10,2  | 8,5                         | 11,5                               | 6,7                        | 3,3  |
| Rhein-Lahn-Kreis            | 799       | 7,0                 | 9,0                              | 32,5                                       | 9,0   | 8,3                         | 11,9                               | 5,0                        | 4,3  |
| Lahnstein, Stadt            | 116       | 6,0                 | 3,4                              | 19,0                                       | 12,9  | 6,9                         | 19,0                               | 3,4                        | 10,3   |
| Westerwaldkreis             | 1 343     | 7,1                 | 9,4                              | 34,7                                       | 9,2   | 6,5                         | 13,3                               | 6,5                        | 3,9  |
| RB Koblenz                  | 9 561     | 7,4                 | 8,0                              | 32,7                                       | 10,8  | 6,4                         | 12,4                               | 6,6                        | 3,9  |
| Kreisfreie Stadt<br>Trier   | 638       | 8,5                 | 5,5                              | 17,6                                       | 17,7  | 2,4                         | 13,8                               | 8,0                        | 9,7  |
| Landkreise                  |           |                     |                                  |  |   |                             |                                    |                            |  |
| Bernkastel-Wittlich         | 670       | 6,6                 | 9,6                              | 31,3                                       | 7,9   | 8,1                         | 14,2                               | 6,1                        | 3,3  |
| Bitburg-Prüm                | 757       | 8,6                 | 10,7                             | 37,1                                       | 6,7   | 8,2                         | 9,5                                | 5,4                        | 3,6  |
| Daun                        | 363       | 9,9                 | 9,1                              | 36,9                                       | 5,2   | 8,0                         | 12,4                               | 7,2                        | 1,7  |
| Trier-Saarburg              | 706       | 7,1                 | 9,5                              | 35,7                                       | 9,9   | 6,8                         | 13,0                               | 4,8                        | 2,4  |
| RB Trier                    | 3 134     | 7,9                 | 8,9                              | 31,6                                       | 9,8   | 6,6                         | 12,5                               | 6,2                        | 4,3  |
| Kreisfreie Städte           |           |                     |                                  |  |   |                             |                                    |                            |  |
| Frankenthal (Pfalz)         | 324       | 6,8                 | 7,4                              | 22,5                                       | 10,5  | 6,8                         | 22,5                               | 6,8                        | 3,1  |
| Kaiserslautern              | 718       | 7,5                 | 3,6                              | 18,7                                       | 16,4  | 4,3                         | 17,0                               | 9,5                        | 9,3  |
| Landau i. d. Pfalz          | 315       | 5,1                 | 6,3                              | 18,7                                       | 16,2  | 3,2                         | 22,9                               | 11,7                       | 6,0  |
| Ludwigshafen a. Rhein       | 1 276     | 6,3                 | 5,5                              | 29,3                                       | 12,6  | 3,9                         | 19,7                               | 8,7                        | 1,9  |
| Mainz                       | 1 102     | 6,5                 | 5,3                              | 23,5                                       | 14,8  | 2,1                         | 16,5                               | 11,3                       | 5,7  |
| Neustadt a. d. Weinstr.     | 382       | 6,8                 | 7,6                              | 26,4                                       | 9,7   | 7,1                         | 16,2                               | 7,6                        | 7,1  |
| Pirmasens                   | 291       | 8,9                 | 2,4                              | 15,1                                       | 14,1  | 2,7                         | 21,0                               | 6,9                        | 12,7   |
| Speyer                      | 365       | 6,6                 | 12,6                             | 14,0                                       | 10,1  | 3,8                         | 24,4                               | 9,9                        | 3,0  |
| Worms                       | 438       | 7,8                 | 5,0                              | 16,9                                       | 11,9  | 3,7                         | 23,3                               | 10,0                       | 7,8  |
| Zweibrücken                 | 207       | 10,6                | 6,8                              | 26,1                                       | 18,4  | 5,3                         | 7,7                                | 9,2                        | 5,3  |
| Landkreise                  |           |                     |                                  |  |   |                             |                                    |                            |  |
| Alzey-Worms                 | 641       | 7,3                 | 6,2                              | 35,4                                       | 7,2   | 8,9                         | 15,9                               | 8,1                        | 1,6  |
| Bad Dürkheim                | 906       | 8,6                 | 7,1                              | 32,2                                       | 9,4   | 7,8                         | 13,5                               | 6,3                        | 2,4  |
| Donnersbergkreis            | 480       | 10,0                | 7,7                              | 41,7                                       | 4,8   | 5,2                         | 16,7                               | 3,5                        | 2,5  |
| Germersheim                 | 701       | 8,3                 | 6,6                              | 29,8                                       | 7,7   | 7,7                         | 18,3                               | 7,6                        | 1,9  |
| Kaiserslautern              | 796       | 8,4                 | 7,7                              | 34,5                                       | 8,8   | 6,8                         | 14,2                               | 4,6                        | 1,9  |
| Kusel                       | 385       | 9,6                 | 6,5                              | 42,3                                       | 7,0   | 1,8                         | 12,2                               | 4,9                        | 4,7  |
| Südliche Weinstraße         | 669       | 7,3                 | 6,4                              | 30,0                                       | 8,7   | 9,1                         | 17,2                               | 7,5                        | 3,1  |
| Ludwigshafen                | 756       | 9,5                 | 7,8                              | 24,1                                       | 7,4   | 7,3                         | 20,5                               | 7,4                        | 1,3  |
| Mainz-Bingen                | 989       | 10,3                | 5,7                              | 32,1                                       | 8,8   | 6,5                         | 15,4                               | 5,9                        | 3,1  |
| Bingen am Rhein, Stadt      | 161       | 7,5                 | 6,2                              | 28,0                                       | 11,8  | 7,5                         | 12,4                               | 4,3                        | 6,8  |
| Ingelheim am Rhein, Stadt   | 140       | 15,0                | 8,6                              | 23,6                                       | 10,7  | 2,9                         | 18,6                               | 5,7                        | 3,6  |
| Pirmasens                   | 626       | 9,4                 | 10,4                             | 41,5                                       | 6,1   | 5,3                         | 11,8                               | 3,2                        | 3,0  |
| RB Rheinhessen-Pfalz        | 12 367    | 8,0                 | 6,6                              | 28,7                                       | 10,3  | 5,6                         | 17,1                               | 7,5                        | 3,8  |
| Rheinland-Pfalz             | 25 062    | 7,8                 | 7,4                              | 30,6                                       | 10,4  | 6,0                         | 14,7                               | 7,0                        | 3,9  |
| Kreisfreie Städte           | 7 091     | 7,0                 | 5,8                              | 22,4                                       | 14,7  | 3,8                         | 17,2                               | 9,1                        | 5,9  |
| Landkreise                  | 17 971    | 8,1                 | 8,1                              | 33,8                                       | 8,8   | 6,9                         | 13,8                               | 6,1                        | 3,1  |



ken im Jahre 1988 läßt Unterschiede zwischen den einzelnen Regierungsbezirken erkennen, aber auch zwischen den Landkreisen, kreisfreien Städten und großen kreisangehörigen Städten. Bei Vergleichen auf Verwaltungsbezirksebene ist die weitgehende Homogenität der zu vergleichenden Gebietseinheiten Vorbedingung.

Der Anteil von Alkoholeinfluß an den Unfallursachen im Regierungsbezirk Koblenz (7,4 %) lag in Idar-Oberstein (11,5 %) relativ hoch und in Mayen am niedrigsten (5,6 %). Unter den Kreisen des Regierungsbezirks Koblenz hatte Birkenfeld mit 9,3 % den höchsten Anteil. Im Regierungsbezirk Trier, bei dem der durchschnittliche Anteil bei 7,9 % lag, rangiert Daun mit 9,9 % an der Spitze. Am häufigsten ist Alkoholeinfluß als Unfallursache mit 8 % im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz. Den höchsten Anteil der alkoholbedingten Personenschadensunfälle weisen im Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte Zweibrücken (10,6 %) und Mainz-Bingen (10,3 %) auf.

Die Unfallursache falsche Straßenbenutzung zeichnet sich im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz durch eine starke Streuung aus. Diesbezüglich liegt Speyer mit 12,6 % an der Spitze. Pirmasens hat mit 2,4 % den niedrigsten Anteil. Im Durchschnitt wies der Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz mit 6,6 % einen geringeren Anteil auf als die Regierungsbezirke Koblenz (8 %) und Trier (8,9 %).

Nicht angepaßte Geschwindigkeit war die häufigste Unfallursache bei Unfällen mit Personenschaden. Dies gilt namentlich für die ländlichen Regionen und etwas weniger in den Ballungsgebieten. Während diese Ursache in den Landkreisen im Jahre 1988 genau 33,8 % ausmachte, war in den kreisfreien Städten ihr Anteil mit 22,4 % deutlich niedriger.

Ungenügender Sicherheitsabstand wird als Unfallursache von den aufnehmenden Polizeibeamten vorwiegend in dichtbesiedelten Räumen festgestellt. Die Städte Koblenz (19,1 %), Trier (17,7 %) und Zweibrücken (18,4 %) lagen hier weit über dem Durchschnitt aller kreisfreien Städte (14,7 %). Einen sehr geringen Anteil unter den Landkreisen hatte der Donnersbergkreis mit 4,8 %.

Relativ wenige Fehler beim Überholen ereigneten sich 1988 in den Städten Andernach, Trier (jeweils 2,4 %) und Mainz (2,1 %). Der Landkreis Kusel hatte mit 1,8 % den günstigsten Wert unter allen Landkreisen.

Landesweit war 1988 das Nichtbeachten der Vorfahrt mit 14,7 % die zweithäufigste Unfallursache, wobei der Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz mit 17,1 % vor den Regierungsbezirken Trier und Koblenz (12,5 bzw. 12,4 %) rangiert. Die Städte Andernach (20,6 %), Bad Kreuznach (20,1 %), Speyer (24,4 %), Worms (23,3 %), Landau (22,9 %), Frankenthal (22,5 %) und Pirmasens (21 %) wiesen relativ viele Vorfahrtsmißachtungen aus, während in Zweibrücken (7,7 %) ein auffallend niedriger Anteil registriert wurde.

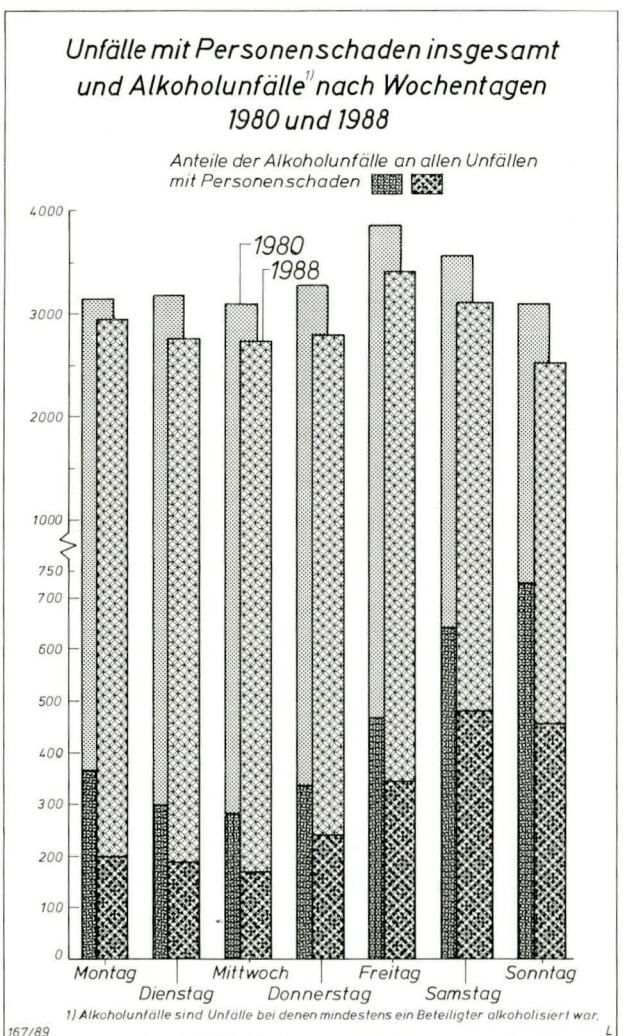
Ebenso wie die Unfallursache Nichtbeachten der Vorfahrt treten Fehler beim Abbiegen und falsches Verhalten gegenüber Fußgängern erwartungsgemäß häufig im

Innerortsverkehr auf. Die rheinland-pfälzischen Landkreise hatten hier jeweils niedrigere Anteile als die kreisfreien Städte.

## Untererfassung von Alkoholunfällen

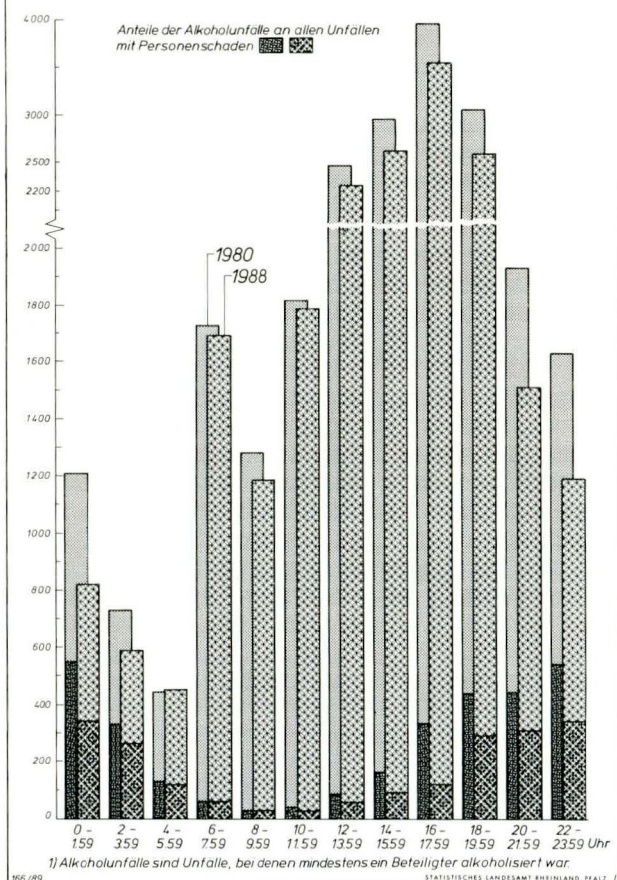
Entgegen weitverbreiteten Vorstellungen kann die Polizei auch Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,8 Promille – aber mindestens 0,3 Promille – als alkoholbeeinflußt bezeichnen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird in der Regel dafür als ausreichend angesehen. Alkoholunfälle werden hier als Unfälle definiert, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluß gestanden hat.

Die amtliche Straßenverkehrsunfallstatistik muß insbesondere bei Alkoholunfällen mit einer gewissen Dunkelziffer rechnen, weil nur polizeilich aufgenommene Unfälle erfaßt werden. Vor allem Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem – möglicherweise alkoholisierten – Fahrer niemand beteiligt war, werden aus strafrechtlichen Gründen der Polizei häufig nicht gemeldet. Außerdem ist anzunehmen, daß unter den unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Prozentsatz alkoholisiert war.





## Unfälle mit Personenschaden insgesamt und Alkoholunfälle<sup>1)</sup> nach der Uhrzeit 1980 und 1988



Erfahrungswerte weisen letztlich jedoch darauf hin, daß die Genauigkeit der Unfallaufnahme mit der Unfallschwere zunimmt, d.h. die Dunkelziffer wird bei leichteren Alkoholunfällen größer sein als bei den schweren Unfällen. Insofern sind Differenzen in der bedeutsamen Kategorie der Unfälle mit Personenschaden nicht erheblich. Im längerfristigen Vergleich bleibt der Einfluß auf die grundlegenden Strukturen der Straßenverkehrsunfallentwicklung geringfügig.

### Unfälle mit Alkoholeinfluß sind rückläufig

Von 1980 bis 1988 ist die Zahl der Unfälle mit Personenschaden um 13 % auf 20 182 zurückgegangen, während sich hierbei speziell die Zahl der Unfälle mit Alkoholeinfluß um 35 % reduzierte. Innerorts ereigneten sich im Jahre 1988 nur noch 1 025 Alkoholunfälle (- 39 % seit 1980); außerorts wurde bis 1988 (905 Alkoholunfälle) ein Rückgang um 29 % registriert.

### Statistik über die Entziehung von Fahrerlaubnissen bietet Zusatzinformationen

Auch die Statistik über die Entziehung von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Entscheidungsgründen weist in Rheinland-Pfalz eine rückläufige Entwicklung der Trunkenheit im Straßenverkehr auf. Trunkenheit im Straßenverkehr als Grund des Führerscheinentzuges ist seit 1980 insgesamt um mehr als

16 % zurückgegangen. Bei weiblichen Personen wurde jedoch eine Zuwachsrate von 40 % beobachtet. Während 1980 in 9 293 Fällen Führerscheine der Klassen 1 bis 5 entzogen wurden – hiervon 411mal bei Frauen –, verringerte sich diese Zahl bis 1988 auf 8 105 Fälle (- 13 %). 597mal (+ 45 %) waren im letzten Jahr dabei Frauen betroffen.

### Alkoholunfälle in den Bundesländern:

#### Rheinland-Pfalz mit der niedrigsten Unfallschwere unter den Flächenländern

Der niedrigste Anteil der Alkoholunfälle an allen Personenschadensunfällen wurde mit 8 % in Nordrhein-Westfalen ermittelt; es folgen die Stadtstaaten Hamburg (8,2 %), Berlin (8,6 %) und Bremen (9,1 %). Dagegen wurde in Baden-Württemberg und Hessen ein Anteil von jeweils 11,7 % registriert. Rheinland-Pfalz liegt mit 10,2 % gleichauf mit Bayern und dem Saarland.

Auch die Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Personenschadensunfälle“ ist sehr unterschiedlich. Die Unfallschwere ist teilweise jedoch bedingt durch verschiedene Siedlungsstrukturen, da z. B. Außerortsunfälle wegen höherer Fahrgeschwindigkeiten schwerer wiegen: In den Flächenländern liegt diese Meßziffer daher stets höher als in den Stadtstaaten. So wurden 1988 in Bayern 61, in Niedersachsen 50, in Schleswig-Holstein 47, in Baden-Württemberg 46, in Hessen 45, aber in Rheinland-Pfalz nur 29 Personen bei je 1 000 Alkoholunfällen tödlich verletzt (Bundesdurchschnitt: 45).

### Zeitliche Verteilung der Alkoholunfälle

Der auffälligste Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre spezifische zeitliche Verteilung nach Wochentag und Tageszeit. Normalerweise ereignen sich freitags relativ viele und sonntags wenige Unfälle mit Personenschaden, wobei die Schwankungen 1988 allerdings größer waren als noch 1980. Zu Beginn des Jahrzehnts fanden an Sonntagen die meisten Unfälle mit Alkoholeinfluß statt. Bei den Alkoholunfällen des Jahres 1988 lag dagegen der Samstag an der Spitze der Unfallhäufigkeit. 1988 kam es montags, dienstags oder mittwochs nicht einmal zu halb so vielen Alkoholunfällen wie am Samstag.

Sehr auffällig ist zudem die tageszeitliche Verteilung. Während die Gesamtheit der Personenschadensunfälle 1988 von 10.00 Uhr morgens bis 18.00 Uhr abends anstieg und dann bis 6.00 Uhr morgens wieder fiel, lagen die rückläufigen Werte für Alkoholunfälle zwischen 2.00 Uhr morgens und 12.00 Uhr mittags. Die dann steigenden Zahlen kulminierten von 20.00 Uhr abends bis 2.00 Uhr morgens bei jeweils über 300 Alkoholunfällen je Doppelstunde. Mehr als 61 % der Alkoholunfälle ereigneten sich zwischen 18.00 Uhr abends und 2.00 Uhr morgens. Zwischen Mitternacht und 4.00 Uhr morgens war bei 43 % aller Personenschadensunfälle Alkohol im Spiel. Das waren 1988 fast 600 Verkehrsunfälle.

Diplom-Ökonom Rainer Klein



# Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

Die mit einem Stern (\*) versehenen Angaben werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht

| Berichtsmerkmal                                 | Einheit   | 1987               | 1988    |           |         |         | 1989               |                    |                    |                    |
|---|-----------|--------------------|---------|-----------|---------|---------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
|   |           | Monatsdurchschnitt | August  | September | Oktober | Juli    | August             | September          | Oktober            |                    |
| <b>Bevölkerung und Erwerbs-tätigkeit</b>        |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
| * Bevölkerung am Monatsende                     | 1000      | 3 631              | 3 642   | 3 646     | 3 650   | 3 651   | ...                | ...                | ...                | ...                |
| <b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>          |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
| * Eheschließungen <sup>1)</sup>                 | Anzahl    | 1 992              | 2 075   | 3 864     | 2 731   | 1 571   | 2 478 <sup>p</sup> | 3 195 <sup>p</sup> | 2 756 <sup>p</sup> | 1 616 <sup>p</sup> |
| * je 1000 Einwohner und 1 Jahr                  | Anzahl    | 6,6                | 6,8     | 12,5      | 9,1     | 5,1     | 8,0 <sup>p</sup>   | 10,3 <sup>p</sup>  | 9,2 <sup>p</sup>   | 5,2 <sup>p</sup>   |
| * Lebendgeborene <sup>2)</sup>                  | Anzahl    | 3 148              | 3 321   | 3 575     | 3 526   | 3 327   | 3 308 <sup>p</sup> | 3 778 <sup>p</sup> | ...                | ...                |
| * je 1000 Einwohner und 1 Jahr                  | Anzahl    | 10,5               | 10,9    | 11,6      | 11,8    | 10,7    | 10,7 <sup>p</sup>  | 12,2 <sup>p</sup>  | ...                | ...                |
| * Gestorbene <sup>3)</sup> (ohne Totgeborene)   | Anzahl    | 3 501              | 3 490   | 3 315     | 3 248   | 3 552   | 3 238 <sup>p</sup> | 3 480 <sup>p</sup> | ...                | ...                |
| * je 1000 Einwohner und 1 Jahr                  | Anzahl    | 11,6               | 11,5    | 10,7      | 10,8    | 11,5    | 10,4 <sup>p</sup>  | 11,2 <sup>p</sup>  | ...                | ...                |
| * Im 1. Lebensjahr Gestorbene <sup>3)</sup>     | Anzahl    | 29                 | 27      | 29        | 25      | 27      | 11 <sup>p</sup>    | 25 <sup>p</sup>    | ...                | ...                |
| * je 1000 Lebendgeborene <sup>4)</sup>          | Anzahl    | 9,1                | 8,3     | 8,3       | 7,3     | 7,9     | 3,3 <sup>p</sup>   | 7,0 <sup>p</sup>   | ...                | ...                |
| * Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)  | Anzahl    | - 353              | - 169   | 260       | 278     | - 225   | 70 <sup>p</sup>    | 298 <sup>p</sup>   | ...                | ...                |
| * je 1000 Einwohner und 1 Jahr                  | Anzahl    | - 1,2              | - 0,6   | 0,8       | 0,9     | - 0,7   | 0,2 <sup>p</sup>   | 1,0 <sup>p</sup>   | ...                | ...                |
| <b>Wanderungen</b>                              |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
| über die Landesgrenze                           |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
| * Zugezogene                                    | Anzahl    | 6 478              | 7 810   | 10 283    | 10 901  | 9 669   | ...                | ...                | ...                | ...                |
| * Fortgezogene                                  | Anzahl    | 6 326              | 6 091   | 7 142     | 7 074   | 8 229   | ...                | ...                | ...                | ...                |
| * Wanderungssaldo                               | Anzahl    | 152                | 1 719   | 3 141     | 3 827   | 1 140   | ...                | ...                | ...                | ...                |
| * Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>5)</sup> | Anzahl    | 10 036             | 9 334   | 11 060    | 9 569   | 9 998   | ...                | ...                | ...                | ...                |
| <b>Arbeitsmarkt</b>                             |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
| * Arbeitslose                                   | Anzahl    | 116 602            | 111 804 | 105 658   | 101 186 | 100 104 | 99 233             | 94 880             | 91 583             | 92 122             |
| * Männer  | Anzahl    | 61 911             | 57 878  | 51 645    | 49 097  | 48 860  | 48 230             | 45 807             | 44 268             | 43 954             |
| Ausgewählte Berufsgruppen                       |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
| Bauberufe                                       | Anzahl    | 8 825              | .       | .         | 4 982   | .       | .                  | .                  | 4 255              | .                  |
| Industrielle und handwerkliche Berufe           | Anzahl    | 40 720             | .       | .         | 34 433  | .       | .                  | .                  | 30 119             | .                  |
| Arbeitslosenquote                               | %         | 8,1                | 7,6     | 7,3       | 6,9     | 6,8     | 6,8                | 6,5                | 6,2                | 6,3                |
| Offene Stellen                                  | Anzahl    | 8 317              | 8 973   | 9 336     | 9 597   | 9 278   | 11 749             | 12 040             | 12 821             | 13 951             |
| Ausgewählte Berufsgruppen                       |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
| Bauberufe                                       | Anzahl    | .                  | .       | .         | 640     | .       | .                  | .                  | 1 033              | .                  |
| Industrielle und handwerkliche Berufe           | Anzahl    | .                  | .       | .         | 3 463   | .       | .                  | .                  | 5 090              | .                  |
| Kurzarbeiter                                    | Anzahl    | 11 005             | 8 986   | 2 768     | 3 637   | 4 980   | 1 509              | 1 693              | 1 660              | 2 272              |
| Männer  | Anzahl    | 8 803              | 6 990   | 1 758     | 2 322   | 2 855   | 779                | 841                | 877                | 1 200              |
| <b>Landwirtschaft</b>                           |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
| <b>Schlachtmengen<sup>6)</sup></b>              |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
|   | t         | 14 684             | 14 117  | 14 113    | 13 859  | 15 178  | 12 771             | 13 741             | 13 793             | 15 359             |
| * Rinder  | t         | 4 695              | 4 252   | 4 131     | 4 402   | 4 581   | 3 380              | 4 136              | 4 227              | 4 541              |
| * Kälber  | t         | 32                 | 25      | 20        | 22      | 24      | 17                 | 16                 | 17                 | 22                 |
| * Schweine                                      | t         | 9 832              | 9 696   | 9 837     | 9 277   | 10 405  | 9 253              | 9 481              | 9 411              | 10 643             |
| <b>Milch</b>                                    |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
| * Milcherzeugung                                | 1000 t    | 73                 | 71      | 76        | 70      | 70      | 79                 | 74                 | 68                 | 68                 |
| * an Molkereien geliefert                       | %         | 94,2               | 94,4    | 95,4      | 94,5    | 93,7    | 95,8               | 94,9               | 94,3               | 94,0               |
| <b>Produzierendes Gewerbe</b>                   |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
| <b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>7)</sup></b>      |           |                    |         |           |         |         |                    |                    |                    |                    |
| Betriebe  | Anzahl    | 2 584              | 2 601   | 2 611     | 2 614   | 2 611   | 2 660              | 2 663              | 2 672              | 2 666              |
| * Beschäftigte                                  | 1000      | 365                | 367     | 372       | 373     | 371     | 377                | 381                | 381                | 381                |
| * Arbeiter <sup>8)</sup>                        | 1000      | 250                | 250     | 254       | 254     | 252     | 258                | 260                | 259                | 255                |
| * Geleistete Arbeiterstunden                    | 1000      | 34 730             | 34 561  | 33 184    | 35 843  | 35 625  | 31 223             | 35 819             | 35 373             | 37 104             |
| Löhne und Gehälter                              | Mill. DM  | 1 357              | 1 422   | 1 376     | 1 353   | 1 355   | 1 445              | 1 445              | 1 424              | 1 456              |
| * Löhne   | Mill. DM  | 783                | 812     | 811       | 787     | 789     | 834                | 851                | 823                | 852                |
| * Gehälter                                      | Mill. DM  | 574                | 610     | 565       | 566     | 566     | 611                | 594                | 601                | 604                |
| * Stromverbrauch                                | Mill. kWh | 1 007              | 1 049   | 1 037     | 1 045   | 1 099   | 1 087              | 1 119              | 1 090              | 1 160              |
| * Umsatz (ohne Umsatzsteuer)                    | Mill. DM  | 6 913              | 7 416   | 7 189     | 7 827   | 7 749   | 7 738              | 7 869              | 8 001              | 8 648              |
| * Auslandsumsatz                                | Mill. DM  | 2 495              | 2 832   | 2 658     | 2 971   | 3 031   | 2 963              | 2 947              | 3 012              | 3 270              |

1) Nach dem Ereignisort. – 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter. – 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen. – 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. – 5) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. – 6) Einschl. Schlachtfette, jedoch ohne Innereien. – 7) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; ohne öffentliche Gas- und Elektrizitätswerke und ohne Bauindustrie. – 8) Einschl. gewerblich Auszubildender.



# Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

Die mit einem Stern (\*) versehenen Angaben werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht

| Berichtsmerkmal   | Einheit              | 1987               | 1988   |           |         |        | 1989                |                     |                     |                  |
|---|----------------------|--------------------|--------|-----------|---------|--------|---------------------|---------------------|---------------------|------------------|
|   |                      | Monatsdurchschnitt | August | September | Oktober | Juli   | August              | September           | Oktober             |                  |
| <b>Produktionsindex</b><br>(von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) |                      |                    |        |           |         |        |                     |                     |                     |                  |
| * Produzierendes Gewerbe  |                      |                    |        |           |         |        |                     |                     |                     |                  |
| insgesamt   | 1980 = 100           | 103                | 107    | 96        | 107     | 112    | 101                 | 103                 | 111 <sup>P</sup>    | ...              |
| ohne Bauhauptgewerbe  | 1980 = 100           | 105                | 109    | 98        | 108     | 114    | 103                 | 104                 | 113 <sup>P</sup>    | ...              |
| Verarbeitendes Gewerbe  | 1980 = 100           | 104                | 109    | 97        | 108     | 113    | 103                 | 104                 | 113                 | 116 <sup>P</sup> |
| * Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe                             | 1980 = 100           | 110                | 117    | 114       | 118     | 120    | 115                 | 114                 | 120                 | 119 <sup>P</sup> |
| Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden                      | 1980 = 100           | 76                 | 84     | 89        | 98      | 98     | 91                  | 89                  | 98                  | 96 <sup>P</sup>  |
| Chemische Industrie   | 1980 = 100           | 123                | 130    | 127       | 128     | 130    | 127                 | 124                 | 129                 | 128 <sup>P</sup> |
| * Investitionsgüter   |                      |                    |        |           |         |        |                     |                     |                     |                  |
| produzierendes Gewerbe  | 1980 = 100           | 97                 | 101    | 77        | 96      | 103    | 98                  | 93                  | 106                 | 111 <sup>P</sup> |
| Maschinenbau; Büro-maschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen           | 1980 = 100           | 99                 | 103    | 78        | 97      | 107    | 101                 | 95                  | 101                 | 112 <sup>P</sup> |
| Straßenfahrzeugbau, Rep. von Kraftfahrzeugen usw.                     | 1980 = 100           | 96                 | 96     | 63        | 94      | 97     | 79                  | 79                  | 103                 | 105 <sup>P</sup> |
| * Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe                              | 1980 = 100           | 97                 | 98     | 86        | 101     | 105    | 87                  | 91                  | 105                 | 107 <sup>P</sup> |
| Herstellung von Schuhen   | 1980 = 100           | 74                 | 68     | 71        | 79      | 69     | 48                  | 71                  | 78                  | 72 <sup>P</sup>  |
| * Nahrungs- und Genußmittel-gewerbe                                   | 1980 = 100           | 111                | 117    | 106       | 116     | 129    | 101                 | 118                 | 116                 | 136 <sup>P</sup> |
| Bauhauptgewerbe   | 1980 = 100           | 87                 | 86     | 88        | 100     | 99     | 83                  | 97                  | 98                  | ...              |
| <b>Öffentliche Energieversorgung</b>                                  |                      |                    |        |           |         |        |                     |                     |                     |                  |
| * Stromerzeugung (brutto)   | Mill. kWh            | 690                | 928    | 1 088     | 581     | 436    | 306                 | 317                 | 344                 | ...              |
| Strombezug <sup>1)</sup>  | Mill. kWh            | 2 053              | 1 835  | 1 477     | 2 130   | 2 478  | 2 229               | 2 311               | 2 328               | ...              |
| Stromlieferungen <sup>1)</sup>  | Mill. kWh            | 822                | 844    | 784       | 858     | 943    | 808                 | 786                 | 840                 | ...              |
| * Stromverbrauch  | Mill. kWh            | 1 873              | 1 857  | 1 698     | 1 796   | 1 945  | 1 704               | 1 817               | 1 803               | ...              |
| Gasverbrauch  | Mill. m <sup>3</sup> | 386                | 377    | 261       | 286     | 370    | 248                 | 285                 | 279                 | ...              |
| <b>Handwerk <sup>2)</sup></b>   |                      |                    |        |           |         |        |                     |                     |                     |                  |
| * Beschäftigte (Ende des Vj.)   | 1976 = 100           | 95                 | 92     | .         | 92      | .      | .                   | .                   | 91                  | .                |
| * Umsatz (ohne Umsatzsteuer)  | VjD 1976 = 100       | 148                | 151    | .         | 155     | .      | .                   | .                   | 157                 | .                |
| <b>Bauwirtschaft und Wohnungswesen</b>                                |                      |                    |        |           |         |        |                     |                     |                     |                  |
| <b>Bauhauptgewerbe</b>  |                      |                    |        |           |         |        |                     |                     |                     |                  |
| * Beschäftigte  | Anzahl               | 60 061             | 58 869 | 60 408    | 60 625  | 60 072 | 59 552 <sup>P</sup> | 60 046 <sup>P</sup> | 59 874 <sup>P</sup> | ...              |
| Facharbeiter  | Anzahl               | 30 687             | 30 425 | 31 198    | 31 137  | 30 689 | 31 158 <sup>P</sup> | 30 851 <sup>P</sup> | 30 792 <sup>P</sup> | ...              |
| Fachwerker und Werker   | Anzahl               | 15 097             | 14 514 | 15 406    | 15 484  | 15 474 | 15 009 <sup>P</sup> | 15 416 <sup>P</sup> | 15 309 <sup>P</sup> | ...              |
| * Geleistete Arbeitsstunden   | 1000                 | 6 993              | 6 714  | 7 522     | 8 144   | 7 650  | 6 409 <sup>P</sup>  | 8 050 <sup>r</sup>  | 7 564 <sup>P</sup>  | ...              |
| Privater Bau  | 1000                 | 4 234              | 4 182  | 4 569     | 4 943   | 4 680  | 3 984 <sup>P</sup>  | 4 889 <sup>P</sup>  | 4 630 <sup>P</sup>  | ...              |
| * Wohnungsbau   | 1000                 | 2 433              | 2 406  | 2 610     | 2 828   | 2 707  | 2 139 <sup>P</sup>  | 2 661 <sup>P</sup>  | 2 585 <sup>P</sup>  | ...              |
| Landwirtschaftlicher Bau  | 1000                 | 41                 | 42     | 55        | 36      | 58     | 92 <sup>P</sup>     | 75 <sup>P</sup>     | 38 <sup>P</sup>     | ...              |
| * Gewerblicher und industrieller Bau                                  | 1000                 | 1 760              | 1 734  | 1 904     | 2 115   | 1 915  | 1 753 <sup>P</sup>  | 2 153 <sup>P</sup>  | 2 007 <sup>P</sup>  | ...              |
| * Öffentlicher und Verkehrsbau  | 1000                 | 2 759              | 2 533  | 2 953     | 3 201   | 2 970  | 2 425 <sup>P</sup>  | 3 161 <sup>r</sup>  | 2 934 <sup>P</sup>  | ...              |
| Hochbau   | 1000                 | 608                | 609    | 730       | 785     | 682    | 598 <sup>P</sup>    | 693 <sup>r</sup>    | 606 <sup>P</sup>    | ...              |
| Tiefbau   | 1000                 | 2 151              | 1 924  | 2 223     | 2 416   | 2 288  | 1 827 <sup>P</sup>  | 2 468 <sup>P</sup>  | 2 328 <sup>P</sup>  | ...              |
| Straßenbau  | 1000                 | 1 271              | 1 011  | 1 152     | 1 297   | 1 266  | 1 028 <sup>P</sup>  | 1 391 <sup>P</sup>  | 1 292 <sup>P</sup>  | ...              |
| Löhne und Gehälter  | Mill. DM             | 174                | 181    | 201       | 197     | 189    | 194 <sup>P</sup>    | 234 <sup>P</sup>    | 192 <sup>P</sup>    | ...              |
| * Löhne   | Mill. DM             | 143                | 148    | 170       | 165     | 157    | 160 <sup>P</sup>    | 197 <sup>P</sup>    | 157 <sup>P</sup>    | ...              |
| * Gehälter  | Mill. DM             | 31                 | 32     | 31        | 32      | 31     | 34 <sup>P</sup>     | 37 <sup>P</sup>     | 35 <sup>P</sup>     | ...              |
| * Umsatz (ohne Umsatzsteuer)  | Mill. DM             | 532                | 559    | 634       | 698     | 637    | 584 <sup>P</sup>    | 652 <sup>P</sup>    | 657 <sup>P</sup>    | ...              |

1) Von bzw. an andere Bundesländer bzw. Ausland (einschl. Durchleitungen). – 2) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.



# Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

Die mit einem Stern (\*) versehenen Angaben werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht

| Berichtsmerkmal                               | Einheit  | 1987               | 1988   |           |         |       | 1989   |           |         |       |
|---|----------|--------------------|--------|-----------|---------|-------|--------|-----------|---------|-------|
|   |          | Monatsdurchschnitt | August | September | Oktober | Juli  | August | September | Oktober |       |
| <b>Baugenehmigungen</b>                       |          |                    |        |           |         |       |        |           |         |       |
| * Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)      | Anzahl   | 713                | 770    | 878       | 861     | 750   | 929    | 888       | 800     | 995   |
| * mit 1 Wohnung                               | Anzahl   | 584                | 629    | 724       | 704     | 584   | 722    | 674       | 618     | 756   |
| * mit 2 Wohnungen                             | Anzahl   | 98                 | 104    | 124       | 119     | 117   | 142    | 166       | 104     | 147   |
| * mit 3 und mehr Wohnungen                    | Anzahl   | 31                 | 36     | 30        | 39      | 49    | 65     | 48        | 78      | 92    |
| * Umbauter Raum                               | 1000 m³  | 669                | 726    | 828       | 811     | 722   | 930    | 859       | 798     | 1 030 |
| * Wohnfläche                                  | 1000 m²  | 109                | 119    | 137       | 130     | 118   | 155    | 142       | 137     | 181   |
| Wohnräume                                     | Anzahl   | 5 041              | 5 459  | 6 343     | 6 060   | 5 432 | 7 208  | 6 532     | 6 326   | 8 721 |
| Veranschlagte Kosten der Bauwerke             | Mill. DM | 216                | 236    | 275       | 264     | 232   | 306    | 283       | 262     | 333   |
| Bauherren                                     |          |                    |        |           |         |       |        |           |         |       |
| Öffentliche Bauherren                         | Anzahl   | 1                  | 1      | 5         | 2       | –     | 1      | 3         | 3       | 3     |
| Unternehmen                                   | Anzahl   | 115                | 136    | 141       | 116     | 146   | 145    | 122       | 148     | 314   |
| Private Haushalte                             | Anzahl   | 597                | 632    | 732       | 743     | 604   | 783    | 763       | 649     | 678   |
| * Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude) | Anzahl   | 160                | 164    | 177       | 194     | 180   | 159    | 205       | 200     | 176   |
| * Umbauter Raum                               | 1000 m³  | 659                | 725    | 793       | 877     | 1 324 | 879    | 936       | 1 290   | 879   |
| * Nutzfläche                                  | 1000 m²  | 110                | 124    | 137       | 158     | 222   | 138    | 167       | 207     | 139   |
| Veranschlagte Kosten der Bauwerke             | Mill. DM | 133                | 136    | 151       | 187     | 189   | 172    | 174       | 261     | 152   |
| Bauherren                                     |          |                    |        |           |         |       |        |           |         |       |
| Öffentliche Bauherren                         | Anzahl   | 32                 | 28     | 22        | 38      | 31    | 33     | 22        | 30      | 25    |
| Unternehmen                                   | Anzahl   | 125                | 132    | 148       | 155     | 142   | 126    | 182       | 164     | 144   |
| Private Haushalte                             | Anzahl   | 3                  | 4      | 7         | 1       | 7     | –      | 1         | 6       | 7     |
| * Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)     | Anzahl   | 1 108              | 1 218  | 1 449     | 1 328   | 1 219 | 1 652  | 1 612     | 1 496   | 2 046 |
| <b>Handel und Gastgewerbe</b>                 |          |                    |        |           |         |       |        |           |         |       |
| <b>Ausfuhr (Spezialhandel)</b>                |          |                    |        |           |         |       |        |           |         |       |
| * Ausfuhr insgesamt                           | Mill. DM | 2 484              | 2 729  | 2 562     | 2 741   | 2 922 | 2 959  | 2 834     | ...     | ...   |
| * EG-Länder <sup>1)</sup>                     | Mill. DM | 1 371              | 1 491  | 1 223     | 1 480   | 1 635 | 1 647  | 1 453     | ...     | ...   |
| Belgien / Luxemburg                           | Mill. DM | 209                | 211    | 201       | 225     | 234   | 205    | 220       | ...     | ...   |
| Dänemark                                      | Mill. DM | 50                 | 45     | 43        | 42      | 44    | 41     | 49        | ...     | ...   |
| Frankreich                                    | Mill. DM | 337                | 363    | 298       | 360     | 404   | 435    | 400       | ...     | ...   |
| Griechenland                                  | Mill. DM | 23                 | 25     | 21        | 25      | 28    | 32     | 24        | ...     | ...   |
| Großbritannien                                | Mill. DM | 235                | 272    | 258       | 267     | 329   | 326    | 290       | ...     | ...   |
| Irland  | Mill. DM | 8                  | 10     | 9         | 9       | 11    | 11     | 10        | ...     | ...   |
| Italien                                       | Mill. DM | 236                | 255    | 133       | 268     | 279   | 254    | 168       | ...     | ...   |
| Niederlande                                   | Mill. DM | 183                | 212    | 176       | 181     | 194   | 205    | 197       | ...     | ...   |
| Spanien                                       | Mill. DM | 74                 | 84     | 71        | 87      | 91    | 111    | 76        | ...     | ...   |
| Portugal                                      | Mill. DM | 16                 | 18     | 14        | 16      | 20    | 28     | 19        | ...     | ...   |
| USA und Kanada                                | Mill. DM | 164                | 177    | 170       | 200     | 205   | 199    | 213       | ...     | ...   |
| Japan   | Mill. DM | 48                 | 61     | 72        | 70      | 64    | 66     | 79        | ...     | ...   |
| Entwicklungsländer                            | Mill. DM | 299                | 347    | 421       | 337     | 336   | 355    | 356       | ...     | ...   |
| Staatshandelsländer                           | Mill. DM | 118                | 125    | 124       | 118     | 107   | 154    | 153       | ...     | ...   |
| <b>Einfuhr (Generalhandel)</b>                |          |                    |        |           |         |       |        |           |         |       |
| Einfuhr insgesamt                             | Mill. DM | 1 464              | 1 577  | 1 505     | 1 619   | 1 718 | 1 817  | 1 848     | ...     | ...   |
| EG-Länder <sup>1)</sup>                       | Mill. DM | 882                | 904    | 809       | 885     | 979   | 974    | 1 016     | ...     | ...   |
| Belgien / Luxemburg                           | Mill. DM | 164                | 160    | 148       | 164     | 177   | 202    | 236       | ...     | ...   |
| Dänemark                                      | Mill. DM | 22                 | 23     | 20        | 21      | 22    | 24     | 25        | ...     | ...   |
| Frankreich                                    | Mill. DM | 200                | 218    | 199       | 208     | 230   | 204    | 209       | ...     | ...   |
| Griechenland                                  | Mill. DM | 10                 | 10     | 7         | 12      | 8     | 7      | 6         | ...     | ...   |
| Großbritannien                                | Mill. DM | 83                 | 91     | 92        | 97      | 95    | 71     | 77        | ...     | ...   |
| Irland  | Mill. DM | 3                  | 6      | 5         | 11      | 5     | 6      | 5         | ...     | ...   |
| Italien                                       | Mill. DM | 146                | 152    | 120       | 145     | 176   | 175    | 154       | ...     | ...   |
| Niederlande                                   | Mill. DM | 205                | 179    | 170       | 166     | 188   | 206    | 230       | ...     | ...   |
| Spanien                                       | Mill. DM | 40                 | 55     | 37        | 54      | 64    | 60     | 58        | ...     | ...   |
| Portugal                                      | Mill. DM | 9                  | 10     | 11        | 8       | 13    | 19     | 18        | ...     | ...   |
| USA und Kanada                                | Mill. DM | 82                 | 99     | 92        | 252     | 102   | 144    | 121       | ...     | ...   |
| Japan   | Mill. DM | 83                 | 106    | 121       | 111     | 94    | 119    | 126       | ...     | ...   |
| Entwicklungsländer                            | Mill. DM | 172                | 207    | 240       | 233     | 235   | 282    | 286       | ...     | ...   |
| Staatshandelsländer                           | Mill. DM | 45                 | 51     | 58        | 61      | 53    | 62     | 64        | ...     | ...   |

1) Nach dem Stand vom 1. 1. 1986.



# Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

Die mit einem Stern (\*) versehenen Angaben werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht

| Berichtsmerkmal                          | Einheit    | 1987               | 1988   |           |         |        | 1989   |           |         |                     |
|--|------------|--------------------|--------|-----------|---------|--------|--------|-----------|---------|---------------------|
|  |            | Monatsdurchschnitt | August | September | Oktober | Juli   | August | September | Oktober |                     |
| Einzelhandel                             |            |                    |        |           |         |        |        |           |         |                     |
| Beschäftigte                             | 1986 = 100 | 101                | 102    | 101       | 102     | 102    | 101    | 102       | 102     | 103                 |
| * Umsatz zu jeweiligen Preisen           | 1986 = 100 | 103                | 107    | 101       | 105     | 110    | 105    | 109       | 111     | 115                 |
| Großhandel                               |            |                    |        |           |         |        |        |           |         |                     |
| Beschäftigte                             | 1986 = 100 | 99                 | 98     | 99        | 99      | 99     | 93     | 101       | 102     | ...                 |
| Umsatz zu jeweiligen Preisen             | 1986 = 100 | 100                | 104    | 105       | 114     | 115    | 101    | 107       | 114     | ...                 |
| Gastgewerbe                              |            |                    |        |           |         |        |        |           |         |                     |
| Beschäftigte                             | 1986 = 100 | 101                | 103    | 106       | 107     | 106    | 106    | 106       | 107     | 105                 |
| Teilbeschäftigte                         | 1986 = 100 | 104                | 109    | 110       | 113     | 113    | 117    | 113       | 115     | 112                 |
| * Umsatz zu jeweiligen Preisen           | 1986 = 100 | 100                | 102    | 114       | 118     | 127    | 112    | 115       | 126     | 127                 |
| Beherbergungsgewerbe                     | 1986 = 100 | 101                | 105    | 120       | 136     | 149    | 115    | 126       | 154     | 150                 |
| Gaststättengewerbe                       | 1986 = 100 | 98                 | 100    | 112       | 105     | 112    | 112    | 108       | 107     | 111                 |
| Fremdenverkehr                           |            |                    |        |           |         |        |        |           |         |                     |
| in allen Berichtsgemeinden               |            |                    |        |           |         |        |        |           |         |                     |
| * Fremdenmeldungen                       | 1000       | 453                | 472    | 583       | 741     | 851    | 594    | 666       | 798     | ...                 |
| * Ausländer                              | 1000       | 108                | 108    | 188       | 163     | 147    | 220    | 215       | 181     | ...                 |
| * Fremdenübernachtungen                  | 1000       | 1 607              | 1 643  | 2 460     | 2 521   | 2 468  | 2 402  | 2 484     | 2 620   | ...                 |
| * Ausländer                              | 1000       | 355                | 351    | 751       | 508     | 415    | 812    | 783       | 557     | ...                 |
| Verkehr                                  |            |                    |        |           |         |        |        |           |         |                     |
| Binnenschifffahrt                        |            |                    |        |           |         |        |        |           |         |                     |
| * Güterempfang                           | 1000 t     | 1 520              | 1 503  | 1 472     | 1 529   | 1 586  | 1 562  | 1 646     | 1 593   | ...                 |
| * Güterversand                           | 1000 t     | 950                | 968    | 982       | 1 027   | 967    | 960    | 957       | 955     | ...                 |
| Straßenverkehr                           |            |                    |        |           |         |        |        |           |         |                     |
| * Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | Anzahl     | 15 420             | 14 709 | 11 594    | 14 719  | 13 516 | 12 971 | 12 984    | 12 438  | 14 925              |
| Krafträder                               | Anzahl     | 499                | 516    | 368       | 234     | 119    | 401    | 375       | 192     | 118                 |
| * Personen- und Kombinationskraftwagen   | Anzahl     | 14 048             | 13 286 | 10 497    | 13 599  | 12 505 | 11 671 | 11 771    | 11 425  | 13 978              |
| * Lastkraftwagen                         | Anzahl     | 555                | 596    | 508       | 576     | 634    | 576    | 585       | 531     | 600                 |
| Zugmaschinen                             | Anzahl     | 218                | 200    | 153       | 212     | 184    | 196    | 165       | 189     | 132                 |
| Straßenverkehrsunfälle                   |            |                    |        |           |         |        |        |           |         |                     |
|  | Anzahl     | 10 608             | 10 811 | 10 086    | 10 857  | 11 907 | 9 264  | 10 465    | 11 062  | 11 825 <sup>P</sup> |
| * Unfälle mit Personenschaden            | Anzahl     | 1 617              | 1 682  | 1 878     | 1 727   | 1 765  | 1 670  | 1 934     | 1 831   | 1 820 <sup>P</sup>  |
| Unfälle mit nur Sachschaden              | Anzahl     | 8 991              | 9 129  | 8 208     | 9 130   | 10 142 | 7 594  | 8 531     | 9 231   | 10 005 <sup>P</sup> |
| Verunglückte Personen                    | Anzahl     | 2 177              | 2 283  | 2 504     | 2 310   | 2 431  | 2 242  | 2 547     | 2 439   | 2 446 <sup>P</sup>  |
| * Getötete                               | Anzahl     | 42                 | 42     | 38        | 45      | 39     | 42     | 51        | 38      | 50 <sup>P</sup>     |
| Pkw-Insassen                             | Anzahl     | 22                 | 25     | 11        | 25      | 24     | 20     | 34        | 22      | 31 <sup>P</sup>     |
| Benutzer motorisierter Zweiräder         | Anzahl     | 7                  | 6      | 16        | 10      | 2      | 18     | 10        | 5       | 5 <sup>P</sup>      |
| Radfahrer                                | Anzahl     | 3                  | 3      | 3         | 4       | 1      | -      | 4         | 3       | 3 <sup>P</sup>      |
| Fußgänger                                | Anzahl     | 8                  | 7      | 6         | 6       | 11     | 2      | 3         | 6       | 10 <sup>P</sup>     |
| Schwerverletzte                          | Anzahl     | 617                | 641    | 772       | 648     | 681    | 633    | 716       | 640     | 657 <sup>P</sup>    |
| Pkw-Insassen                             | Anzahl     | 342                | 368    | 372       | 352     | 391    | 331    | 370       | 361     | ...                 |
| Benutzer motorisierter Zweiräder         | Anzahl     | 118                | 118    | 219       | 125     | 107    | 169    | 159       | 127     | ...                 |
| Radfahrer                                | Anzahl     | 55                 | 56     | 99        | 71      | 53     | 64     | 103       | 68      | ...                 |
| Fußgänger                                | Anzahl     | 83                 | 82     | 64        | 87      | 101    | 49     | 59        | 59      | ...                 |
| Geld und Kredit                          |            |                    |        |           |         |        |        |           |         |                     |
| Zahlungsschwierigkeiten                  |            |                    |        |           |         |        |        |           |         |                     |
| * Konkurse <sup>1)</sup>                 | Anzahl     | 80                 | 72     | 77        | 68      | 79     | 48     | 58        | 55      | 65                  |
| Angemeldete Forderungen                  | 1000 DM    | 45 767             | 30 817 | 37 684    | 26 888  | 24 821 | 29 095 | 16 222    | 9 396   | 32 100              |
| * Vergleichsverfahren                    | Anzahl     | 0                  | 0      | -         | 1       | -      | -      | 1         | -       | -                   |
| * Wechselproteste (ohne Post)            | Anzahl     | 587                | 505    | 439       | 486     | 480    | 416    | 370       | 405     | 433                 |
| * Wechselsumme                           | 1000 DM    | 4 146              | 4 100  | 3 223     | 3 842   | 4 039  | 3 348  | 2 298     | 2 889   | 3 872               |

1) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse.



## Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

Die mit einem Stern (\*) versehenen Angaben werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht

| Berichtsmerkmal  | Einheit  | 1987               | 1988      |           |           |           | 1989      |           |           |           |
|--|----------|--------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|  |          | Monatsdurchschnitt | August    | September | Oktober   | Juli      | August    | September | Oktober   |           |
| <b>Kredite und Einlagen <sup>1)</sup></b><br>(Stand am Jahres- bzw. Monats-<br>ende) |          |                    |           |           |           |           |           |           |           |           |
| * Kredite an Nichtbanken   | Mill. DM | 84 531             | 88 447    | 86 563    | 87 037    | 86 958    | 91 375    | 91 532    | 92 642    | 92 984    |
| * Kredite an inländ. Nichtbanken   | Mill. DM | 82 443             | 86 207    | 84 428    | 84 881    | 84 844    | 89 158    | 89 292    | 90 188    | 90 565    |
| * Kurzfristige Kredite (bis zu<br>1 Jahr)  | Mill. DM | 14 189             | 14 555    | 14 030    | 14 448    | 14 125    | 15 290    | 15 099    | 15 776    | 15 621    |
| * an Unternehmen und Privat-<br>personen   | Mill. DM | 13 909             | 14 355    | 13 849    | 14 228    | 13 926    | 15 085    | 14 949    | 15 569    | 15 455    |
| * an öffentliche Haushalte   | Mill. DM | 280                | 200       | 181       | 219       | 199       | 205       | 150       | 207       | 166       |
| * Mittelfristige Kredite (1 bis<br>4 Jahre)  | Mill. DM | 7 135              | 7 034     | 7 067     | 6 822     | 6 761     | 7 038     | 7 065     | 6 944     | 7 085     |
| * an Unternehmen und Privat-<br>personen   | Mill. DM | 6 235              | 5 962     | 6 254     | 6 035     | 5 987     | 5 932     | 5 961     | 6 025     | 6 014     |
| * an öffentliche Haushalte   | Mill. DM | 900                | 1 072     | 813       | 787       | 774       | 1 106     | 1 104     | 918       | 1 071     |
| * Langfristige Kredite (mehr als<br>4 Jahre)   | Mill. DM | 61 119             | 64 618    | 63 331    | 63 612    | 63 958    | 66 829    | 67 127    | 67 469    | 67 859    |
| * an Unternehmen und Privat-<br>personen   | Mill. DM | 50 266             | 53 599    | 52 306    | 52 628    | 52 950    | 55 656    | 55 984    | 56 376    | 56 722    |
| * an öffentliche Haushalte   | Mill. DM | 10 853             | 11 019    | 11 025    | 10 984    | 11 008    | 11 173    | 11 144    | 11 093    | 11 137    |
| * Einlagen von Nichtbanken   | Mill. DM | 79 944             | 84 034    | 81 241    | 81 083    | 81 573    | 83 676    | 83 999    | 84 286    | 84 618    |
| * Sichteinlagen  | Mill. DM | 11 013             | 12 306    | 11 388    | 11 309    | 11 504    | 11 773    | 11 610    | 11 686    | 11 886    |
| * Termineinlagen   | Mill. DM | 28 315             | 29 897    | 29 271    | 29 224    | 29 504    | 32 222    | 32 841    | 33 172    | 33 468    |
| * Spareinlagen   | Mill. DM | 40 617             | 41 830    | 40 582    | 40 550    | 40 566    | 39 681    | 39 549    | 39 428    | 39 264    |
| * Gutschriften auf Sparkonten <sup>2)</sup>  | Mill. DM | 1 847              | 1 907     | 1 581     | 1 616     | 1 853     | 1 959     | 1 688     | 1 491     | 1 876     |
| * Lastschriften auf Sparkonten   | Mill. DM | 1 657              | 1 807     | 1 619     | 1 647     | 1 837     | 2 326     | 1 820     | 1 612     | 2 040     |
| <b>Steuern</b>   |          |                    |           |           |           |           |           |           |           |           |
| <b>Steueraufkommen nach<br/>Steuerarten</b>  |          |                    |           |           |           |           |           |           |           |           |
| * Gemeinschaftsteuern  | 1000 DM  | 1 455 533          | 1 558 229 | 1 586 572 | 1 950 635 | 1 083 180 | 1 438 159 | 1 517 810 | 2 036 863 | 1 153 427 |
| * Steuern vom Einkommen  | 1000 DM  | 1 013 291          | 1 089 944 | 1 111 845 | 1 523 555 | 587 188   | 904 901   | 1 064 381 | 1 639 830 | 623 808   |
| * Lohnsteuer   | 1000 DM  | 710 348            | 746 794   | 974 237   | 572 034   | 597 190   | 693 364   | 1 052 863 | 610 742   | 638 171   |
| Einnahmen aus der Lohn-<br>steuererlegung  | 1000 DM  | 128 269            | 134 523   | 373 927   | —         | —         | —         | 411 167   | —         | —         |
| * Veranlagte Einkommensteuer   | 1000 DM  | 123 070            | 129 926   | — 44 732  | 434 202   | — 20 824  | — 32 694  | — 54 303  | 447 860   | — 28 390  |
| * Kapitalertragsteuer  | 1000 DM  | 29 130             | 32 090    | 61 254    | 24 293    | 14 451    | 223 243   | 17 863    | 24 352    | 12 057    |
| * Körperschaftsteuer   | 1000 DM  | 150 743            | 181 133   | 121 086   | 493 026   | — 3 629   | 20 988    | 47 958    | 556 876   | 1 970     |
| Einnahmen aus der Körper-<br>schaftsteuererlegung                                    | 1000 DM  | 33 271             | 18 086    | 73 108    | —         | —         | —         | 17 525    | —         | —         |
| * Steuern vom Umsatz   | 1000 DM  | 442 243            | 468 286   | 474 727   | 427 080   | 495 992   | 533 258   | 453 429   | 397 033   | 529 619   |
| * Umsatzsteuer   | 1000 DM  | 296 547            | 309 055   | 319 177   | 288 582   | 332 612   | 325 394   | 283 412   | 224 320   | 350 177   |
| * Einfuhrumsatzsteuer  | 1000 DM  | 145 696            | 159 230   | 155 550   | 138 498   | 163 380   | 207 864   | 170 017   | 172 713   | 179 442   |
| * Zölle  | 1000 DM  | 10 971             | 14 478    | 16 171    | 15 050    | 16 514    | 18 549    | 13 687    | 17 149    | 13 666    |
| * Bundessteuern  | 1000 DM  | 121 027            | 121 581   | 114 428   | 117 327   | 105 884   | 104 202   | 113 162   | 97 576    | 117 877   |
| Kapitalverkehrssteuern   | 1000 DM  | 1 874              | 2 148     | 1 512     | 4 678     | 1 583     | 2 024     | 1 312     | 1 732     | 3 790     |
| * Verbrauchsteuern (ohne Bier-<br>steuer)  | 1000 DM  | 117 493            | 117 713   | 111 276   | 111 179   | 101 607   | 100 283   | 109 698   | 93 841    | 110 915   |
| * Landessteuern  | 1000 DM  | 86 069             | 90 906    | 119 495   | 71 737    | 68 131    | 82 456    | 124 061   | 75 358    | 79 171    |
| * Vermögensteuer   | 1000 DM  | 17 520             | 19 127    | 48 267    | 2 702     | 3 244     | 6 497     | 53 971    | 3 879     | 4 676     |
| * Kraftfahrzeugsteuer  | 1000 DM  | 43 680             | 43 393    | 41 045    | 40 693    | 41 214    | 52 524    | 46 496    | 44 831    | 49 500    |
| * Biersteuer   | 1000 DM  | 6 164              | 6 274     | 6 244     | 7 654     | 6 181     | 6 993     | 6 760     | 7 823     | 6 310     |

1) Die Angaben umfassen die in Rheinland-Pfalz gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute, ohne Landeszentralbank, Kreditgenossenschaften sowie Postgiro- und Postsparkassenämter; ohne durchlaufende Kredite. — 2) Einschl. Zinsgutschriften.



# Zahlenspiegel von Rheinland-Pfalz

Die mit einem Stern (\*) versehenen Angaben werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht

| Berichtsmerkmal  | Einheit    | 1987               | 1988    |           |           |         | 1989    |           |           |         |
|--|------------|--------------------|---------|-----------|-----------|---------|---------|-----------|-----------|---------|
|  |            | Monatsdurchschnitt | August  | September | Oktober   | Juli    | August  | September | Oktober   |         |
| * Gemeindesteuern <sup>1)</sup>  | 1000 DM    | 504 330            | 589 142 | -         | 607 127   | -       | -       | -         | 628 721   | -       |
| * Grundsteuer A  | 1000 DM    | 8 139              | 8 397   | -         | 9 210     | -       | -       | -         | 9 134     | -       |
| * Grundsteuer B  | 1000 DM    | 93 871             | 101 503 | -         | 114 938   | -       | -       | -         | 118 779   | -       |
| * Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)                                     | 1000 DM    | 353 821            | 426 612 | -         | 434 089   | -       | -       | -         | 441 687   | -       |
| Grunderwerbsteuer  | 1000 DM    | 35 193             | 37 787  | -         | 35 980    | -       | -       | -         | 42 734    | -       |
| <b>Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften<sup>2)</sup></b>                   |            |                    |         |           |           |         |         |           |           |         |
| * Steuereinnahmen des Bundes   | 1000 DM    | 861 611            | 915 358 | 910 088   | 1 081 243 | 710 216 | 892 702 | 865 287   | 1 096 177 | 760 447 |
| * Anteil an den Steuern vom Einkommen  | 1000 DM    | 444 139            | 479 218 | 486 210   | 686 309   | 250 367 | 402 901 | 457 298   | 740 520   | 266 171 |
| * Anteil an den Steuern vom Umsatz   | 1000 DM    | 287 463            | 304 391 | 308 578   | 277 607   | 322 400 | 346 622 | 294 733   | 258 075   | 344 257 |
| * Steuereinnahmen des Landes   | 1000 DM    | 746 669            | 795 417 | 842 130   | 918 396   | 588 682 | 756 147 | 793 583   | 1 021 820 | 596 892 |
| * Anteil an den Steuern vom Einkommen  | 1000 DM    | 441 524            | 475 410 | 475 111   | 679 410   | 246 976 | 394 800 | 444 409   | 734 898   | 263 080 |
| * Anteil an den Steuern vom Umsatz   | 1000 DM    | 210 094            | 218 933 | 246 652   | 167 249   | 242 010 | 239 914 | 225 019   | 211 558   | 222 499 |
| * Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>1)</sup>                   | 1000 DM    | 826 186            | 920 341 | -         | 920 149   | -       | -       | -         | 971 391   | -       |
| * Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (netto) <sup>3)</sup>                        | 1000 DM    | 300 720            | 363 370 | -         | 370 110   | -       | -       | -         | 376 891   | -       |
| * Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer                                | 1000 DM    | 374 957            | 394 439 | -         | 377 000   | -       | -       | -         | 407 466   | -       |
| <b>Preise</b>  |            |                    |         |           |           |         |         |           |           |         |
| * Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte im Bundesgebiet          | 1985 = 100 | 100,1              | 101,4   | 101,4     | 101,5     | 101,5   | 104,3   | 104,2     | 104,3     | 104,7   |
| * Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren   | 1985 = 100 | 100,1              | 100,3   | 99,9      | 99,6      | 99,7    | 102,9   | 102,3     | 102,4     | 102,8   |
| * Preisindex für Wohngebäude im Bundesgebiet, Bauleistungen am Bauwerk <sup>4)</sup> | 1980 = 100 | 118,6              | 121,2   | 121,7     | -         | -       | -       | 126,3     | -         | -       |
| <b>Löhne und Gehälter</b>  |            |                    |         |           |           |         |         |           |           |         |
| <b>Arbeiter</b>  |            |                    |         |           |           |         |         |           |           |         |
| in Industrie, Hoch- und Tiefbau  |            |                    |         |           |           |         |         |           |           |         |
| Bruttostundenverdienste  | DM         | 17,48              | 18,24   | -         | -         | 18,37   | 19,25   | -         | -         | ...     |
| * Männliche Arbeiter   | DM         | 18,34              | 19,14   | -         | -         | 19,26   | 20,15   | -         | -         | ...     |
| * Facharbeiter   | DM         | 19,27              | 20,13   | -         | -         | 20,26   | 21,16   | -         | -         | ...     |
| Angelernte Arbeiter  | DM         | 17,58              | 18,30   | -         | -         | 18,45   | 19,38   | -         | -         | ...     |
| Hilfsarbeiter  | DM         | 15,55              | 16,37   | -         | -         | 16,51   | 17,43   | -         | -         | ...     |
| * Weibliche Arbeiter   | DM         | 12,95              | 13,40   | -         | -         | 13,48   | 14,18   | -         | -         | ...     |
| * Hilfsarbeiter  | DM         | 12,72              | 13,30   | -         | -         | 13,44   | 14,06   | -         | -         | ...     |
| Bezahlte Wochenarbeitszeit   | Std.       | 40,6               | 40,7    | -         | -         | 40,8    | 40,6    | -         | -         | ...     |
| Männliche Arbeiter   | Std.       | 40,9               | 41,1    | -         | -         | 41,2    | 40,9    | -         | -         | ...     |
| Weibliche Arbeiter   | Std.       | 39,0               | 39,0    | -         | -         | 38,9    | 38,8    | -         | -         | ...     |
| <b>Angestellte</b>   |            |                    |         |           |           |         |         |           |           |         |
| in Industrie, Hoch- und Tiefbau  |            |                    |         |           |           |         |         |           |           |         |
| Bruttomonatsverdienste   | DM         | 4 368              | 4 562   | -         | -         | 4 577   | 4 735   | -         | -         | ...     |
| Kaufmännische Angestellte  | DM         | 3 907              | 4 091   | -         | -         | 4 098   | 4 240   | -         | -         | ...     |
| * männlich   | DM         | 4 651              | 4 873   | -         | -         | 4 881   | 5 091   | -         | -         | ...     |
| * weiblich   | DM         | 3 053              | 3 190   | -         | -         | 3 201   | 3 294   | -         | -         | ...     |
| Technische Angestellte   | DM         | 4 772              | 4 964   | -         | -         | 4 984   | 5 148   | -         | -         | ...     |
| * männlich   | DM         | 4 883              | 5 080   | -         | -         | 5 096   | 5 271   | -         | -         | ...     |
| * weiblich   | DM         | 3 399              | 3 577   | -         | -         | 3 620   | 3 732   | -         | -         | ...     |
| im Handel, bei Kreditinstituten und Versicherungen                                   | DM         | 3 008              | 3 090   | -         | -         | 3 097   | 3 204   | -         | -         | ...     |
| Kaufmännische Angestellte  | DM         | 2 997              | 3 076   | -         | -         | 3 086   | 3 191   | -         | -         | ...     |
| * männlich   | DM         | 3 596              | 3 691   | -         | -         | 3 708   | 3 785   | -         | -         | ...     |
| * weiblich   | DM         | 2 487              | 2 557   | -         | -         | 2 567   | 2 682   | -         | -         | ...     |

1) Vierteljahresdurchschnitte bzw. Vierteljahreszahlen. – 2) Ohne die der EG zustehenden Einnahmen aus Zöllen. – 3) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. – 4) Ohne Baunebenleistungen.



# Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes

| Berichtsmerkmal  | Einheit    | 1987               | 1988                |                     |                     |                     | 1989                |                     |                     |                     |
|--|------------|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
|  |            | Monatsdurchschnitt | Juli                | August              | September           | Juni                | Juli                | August              | September           |                     |
| Bevölkerung und Erwerbstätigkeit   |            |                    |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Bevölkerung am Monatsende  | 1000       | 61 185             | 61 449              | 61 471              | 61 534              | 61 593              | ...                 | ...                 | ...                 | ...                 |
| Eheschließungen <sup>1)</sup>  | Anzahl     | 31 880             | 33 140 <sup>p</sup> | 40 158 <sup>p</sup> | 55 116 <sup>p</sup> | 45 821 <sup>p</sup> | 44 313 <sup>p</sup> | 38 163 <sup>p</sup> | 44 089 <sup>p</sup> | ...                 |
| Lebendgeborene <sup>2)</sup>   | Anzahl     | 53 501             | 55 930 <sup>p</sup> | 56 779 <sup>p</sup> | 61 510 <sup>p</sup> | 59 820 <sup>p</sup> | 56 143 <sup>p</sup> | 60 745 <sup>p</sup> | 62 148 <sup>p</sup> | ...                 |
| Gestorbene <sup>3)</sup> (ohne Totgeborene)  | Anzahl     | 57 285             | 56 885 <sup>p</sup> | 52 693 <sup>p</sup> | 56 002 <sup>p</sup> | 53 814 <sup>p</sup> | 54 590 <sup>p</sup> | 54 551 <sup>p</sup> | 55 405 <sup>p</sup> | ...                 |
| Überschuß der Geborenen bzw. der Gestorbenen (-)   | Anzahl     | - 3 784            | - 955 <sup>p</sup>  | 4 086 <sup>p</sup>  | 5 508 <sup>p</sup>  | 6 006 <sup>p</sup>  | 1 553 <sup>p</sup>  | 6 194 <sup>p</sup>  | 6 743 <sup>p</sup>  | ...                 |
| Arbeitslose  | 1000       | 2 229              | 2 242               | 2 199               | 2 167               | 2 100               | 1 915               | 1 973               | 1 940               | 1 881               |
| Männer   | 1000       | 1 207              | 1 199               | 1 136               | 1 112               | 1 074               | 985                 | 1 008               | 984                 | 951                 |
| Arbeitslosenquote  | %          | 8,9                | 8,7                 | 8,6                 | 8,5                 | 8,1                 | 7,4                 | 7,7                 | 7,5                 | 7,3                 |
| Offene Stellen   | 1000       | 171                | 189                 | 199                 | 200                 | 204                 | 257                 | 255                 | 263                 | 289                 |
| Kurzarbeiter   | 1000       | 278                | 208                 | 159                 | 133                 | 155                 | 140                 | 33                  | 80                  | 46                  |
| Männer   | 1000       | 231                | 173                 | 137                 | 116                 | 130                 | 122                 | 22                  | 71                  | 35                  |
| Produzierendes Gewerbe <sup>4)</sup>   |            |                    |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) |            |                    |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Produzierendes Gewerbe insgesamt   | 1985 = 100 | 103                | 106                 | 99                  | 100                 | 113                 | 114                 | 106                 | 102                 | 117                 |
| ohne Baugewerbe  | 1985 = 100 | 102                | 106                 | 98                  | 98                  | 112                 | 113                 | 105                 | 101                 | 116                 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe   | 1985 = 100 | 102                | 106                 | 98                  | 99                  | 113                 | 114                 | 106                 | 102                 | 117                 |
| Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe  | 1985 = 100 | 99                 | 106                 | 106                 | 105                 | 110                 | 111                 | 107                 | 106                 | 110                 |
| Investitionsgüter produzierendes Gewerbe   | 1985 = 100 | 105                | 108                 | 96                  | 96                  | 118                 | 122                 | 110                 | 100                 | 124                 |
| Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe   | 1985 = 100 | 103                | 106                 | 95                  | 98                  | 117                 | 112                 | 101                 | 101                 | 120                 |
| Nahrungs- und Genußmittelgewerbe   | 1985 = 100 | 100                | 102                 | 100                 | 103                 | 105                 | 102                 | 103                 | 105                 | 108                 |
| Baugewerbe   | 1985 = 100 | 106                | 108                 | 124                 | 123                 | 134                 | 126                 | 122                 | 121                 | 131                 |
| Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe   |            |                    |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Beschäftigte   | 1000       | 7 054              | 7 038               | 7 051               | 7 092               | 7 108               | 7 108               | 7 162               | 7 209               | 7 214               |
| Geleistete Arbeiterstunden   | Mill.      | 645                | 644                 | 579                 | 620                 | 674                 | 679                 | 609                 | 620                 | 660                 |
| Umsatz (ohne Umsatzsteuer)   | Mill. DM   | 123 074            | 130 139             | 122 584             | 122 491             | 143 385             | 150 795             | 131 296             | 131 660             | 148 881             |
| Auslandsumsatz   | Mill. DM   | 36 518             | 39 562              | 35 994              | 35 727              | 43 914              | 47 828              | 40 478              | 39 545              | 45 872              |
| Öffentliche Energieversorgung  |            |                    |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Stromerzeugung (brutto)  | Mill. kWh  | 29 549             | 30 610              | 26 252              | 26 694              | 29 170              | ...                 | ...                 | ...                 | ...                 |
| Gaserzeugung   | Mill. m³   | 2 790              | 2 747               | 2 715               | 2 442               | 2 283               | 2 520               | 2 474               | ...                 | ...                 |
| Bauwirtschaft und Wohnungswesen  |            |                    |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Bauhauptgewerbe  |            |                    |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Beschäftigte   | 1000       | 985                | 972                 | 998                 | 1 008               | 1 008               | 970 <sup>p</sup>    | 974 <sup>p</sup>    | 984 <sup>p</sup>    | 985 <sup>p</sup>    |
| Geleistete Arbeitsstunden  | Mill.      | 103                | 105                 | 112                 | 118                 | 127                 | 125 <sup>p</sup>    | 108 <sup>p</sup>    | 114 <sup>p</sup>    | 118 <sup>p</sup>    |
| Umsatz (ohne Umsatzsteuer)   | Mill. DM   | 8 841              | 9 412               | 10 627              | 10 375              | 11 045              | 11 364 <sup>p</sup> | 10 902 <sup>p</sup> | 10 726 <sup>p</sup> | 11 230 <sup>p</sup> |
| Baugenehmigungen   |            |                    |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Wohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)   | Anzahl     | 9 121              | 10 078              | 11 931              | 11 122              | 10 841              | 13 349              | 13 202              | 11 900              | 11 211              |
| mit 1 und 2 Wohnungen  | Anzahl     | 8 568              | 9 401               | 11 248              | 10 411              | 10 027              | 12 199              | 11 954              | 10 752              | 10 045              |
| Wohnfläche   | 1000 m²    | 1 450              | 1 640               | 1 896               | 1 806               | 1 787               | 2 302               | 2 322               | 2 095               | 1 999               |
| Nichtwohngebäude (Errichtung neuer Gebäude)  | Anzahl     | 2 536              | 2 668               | 3 144               | 2 942               | 2 988               | 3 458               | 3 403               | 3 127               | 3 018               |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)  | Anzahl     | 15 897             | 17 851              | 20 276              | 19 561              | 19 343              | 25 753              | 26 253              | 23 621              | 22 786              |
| Handel   |            |                    |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Einzelhandel   |            |                    |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Umsatz zu jeweiligen Preisen   | 1986 = 100 | 104,0              | 108,2               | 104,3               | 100,0               | 106,0               | 111,6               | 107,4 <sup>p</sup>  | 106,6 <sup>p</sup>  | 109,5 <sup>p</sup>  |
| Gastgewerbe  |            |                    |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |                     |
| Umsatz zu jeweiligen Preisen   | 1980 = 100 | 102,3              | 105,9               | 114,7               | 114,3               | 116,2               | 115,8               | 118,4 <sup>p</sup>  | 118,5 <sup>p</sup>  | ...                 |

1) Nach dem Ereignisort. – 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter. – 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen. – 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; öffentliche Gas- und Elektrizitätswerke.



# Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes

| Berichtsmerkmal  | Einheit    | 1987               | 1988   |        |        |           | 1989   |        |        |                    |
|--|------------|--------------------|--------|--------|--------|-----------|--------|--------|--------|--------------------|
|  |            | Monatsdurchschnitt |        | Jul    | August | September | Jun    | Jul    | August | September          |
| Ausfuhr (Spezialhandel)  | Mill. DM   | 43 918             | 47 313 | 47 100 | 44 244 | 47 520    | 60 779 | 51 639 | ...    | ...                |
| EG-Länder insgesamt <sup>1)</sup>  | Mill. DM   | 23 123             | 25 686 | 24 974 | 22 368 | 26 098    | 34 014 | 27 957 | ...    | ...                |
| Belgien / Luxemburg  | Mill. DM   | 3 240              | 3 506  | 2 953  | 3 199  | 3 624     | 4 435  | 3 303  | ...    | ...                |
| Frankreich   | Mill. DM   | 5 301              | 5 939  | 5 828  | 4 805  | 6 062     | 8 129  | 6 686  | ...    | ...                |
| Großbritannien   | Mill. DM   | 3 845              | 4 406  | 4 571  | 4 268  | 4 445     | 6 048  | 5 012  | ...    | ...                |
| Italien  | Mill. DM   | 3 838              | 4 304  | 4 448  | 3 120  | 4 428     | 5 792  | 4 843  | ...    | ...                |
| Niederlande  | Mill. DM   | 3 841              | 4 099  | 3 897  | 3 963  | 4 159     | 4 858  | 4 207  | ...    | ...                |
| Einfuhr (Spezialhandel)  | Mill. DM   | 34 123             | 36 647 | 36 041 | 34 945 | 36 231    | 46 886 | 41 026 | ...    | ...                |
| EG-Länder insgesamt <sup>1)</sup>  | Mill. DM   | 17 955             | 18 954 | 18 050 | 16 654 | 18 311    | 24 392 | 20 733 | ...    | ...                |
| Belgien / Luxemburg  | Mill. DM   | 2 427              | 2 599  | 2 312  | 2 107  | 2 729     | 3 413  | 2 691  | ...    | ...                |
| Frankreich   | Mill. DM   | 3 958              | 4 420  | 4 010  | 3 674  | 3 916     | 5 894  | 4 624  | ...    | ...                |
| Großbritannien   | Mill. DM   | 2 434              | 2 538  | 2 462  | 2 459  | 2 563     | 3 026  | 2 777  | ...    | ...                |
| Italien  | Mill. DM   | 3 267              | 3 352  | 3 645  | 2 820  | 3 140     | 4 327  | 4 143  | ...    | ...                |
| Niederlande  | Mill. DM   | 3 746              | 3 791  | 3 584  | 3 560  | 3 821     | 4 788  | 4 050  | ...    | ...                |
| <b>Geld und Kredit <sup>2)</sup></b>                                       |            |                    |        |        |        |           |        |        |        |                    |
| (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)   |            |                    |        |        |        |           |        |        |        |                    |
| Kredite an inländische Nichtbanken   | Mrd. DM    | 2 145              | 2 277  | 2 202  | 2 212  | 2 227     | 2 326  | 2 330  | 2 336  | 2 355 <sup>P</sup> |
| Unternehmen und Privatpersonen   | Mrd. DM    | 1 643              | 1 733  | 1 677  | 1 682  | 1 695     | 1 783  | 1 786  | 1 791  | 1 813 <sup>P</sup> |
| Öffentliche Haushalte  | Mrd. DM    | 502                | 543    | 525    | 530    | 532       | 543    | 544    | 544    | 541 <sup>P</sup>   |
| Einlagen von Nichtbanken   | Mrd. DM    | 1 583              | 1 679  | 1 594  | 1 607  | 1 614     | 1 667  | 1 673  | 1 676  | 1 680 <sup>P</sup> |
| Spareinlagen   | Mrd. DM    | 707                | 728    | 711    | 710    | 709       | 701    | 695    | 693    | 691 <sup>P</sup>   |
| <b>Steuern</b>   |            |                    |        |        |        |           |        |        |        |                    |
| Gemeinschaftsteuern  | Mill. DM   | 29 448             | 30 640 | 26 634 | 25 122 | 40 086    | 42 690 | 30 923 | 26 661 | 42 678             |
| Steuern vom Einkommen  | Mill. DM   | 19 171             | 19 952 | 15 574 | 15 133 | 30 526    | 32 333 | 18 937 | 16 012 | 33 040             |
| Lohnsteuer   | Mill. DM   | 13 681             | 13 959 | 15 105 | 14 065 | 13 269    | 14 867 | 16 313 | 15 014 | 14 416             |
| Veranlagte Einkommensteuer   | Mill. DM   | 2 558              | 2 766  | - 541  | - 409  | 9 235     | 8 620  | - 255  | - 314  | 10 100             |
| Steuern vom Umsatz   | Mill. DM   | 9 900              | 10 274 | 10 122 | 9 677  | 9 560     | 10 354 | 10 999 | 10 333 | 9 636              |
| Umsatzsteuer   | Mill. DM   | 5 615              | 5 638  | 5 347  | 5 225  | 5 129     | 4 915  | 5 457  | 5 006  | 4 825              |
| Zölle  | Mill. DM   | 459                | 527    | 512    | 611    | 510       | 562    | 546    | 521    | 581                |
| Bundessteuern  | Mill. DM   | 4 313              | 4 394  | 4 468  | 4 511  | 4 296     | 4 697  | 5 082  | 5 129  | 4 915              |
| Versicherungsteuer   | Mill. DM   | 227                | 242    | 155    | 341    | 157       | 239    | 227    | 505    | 204                |
| Verbrauchssteuern (ohne Biersteuer)  | Mill. DM   | 3 964              | 4 047  | 4 195  | 4 037  | 4 039     | 4 256  | 4 703  | 4 447  | 4 562              |
| <b>Preise</b>  |            |                    |        |        |        |           |        |        |        |                    |
| Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel <sup>3)</sup> | 1980 = 100 | 103,9              | 104,9  | 105,2  | 105,6  | 105,6     | 110,3  | 110,3  | 110,4  | 110,5              |
| Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte <sup>3)</sup>       | 1980 = 100 | 93,9               | 94,0   | 93,3   | 93,0   | 95,5      | 103,2  | 104,1  | 106,0  | 108,0 <sup>P</sup> |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte <sup>3)</sup>               | 1985 = 100 | 95,1               | 96,3   | 96,4   | 96,5   | 96,7      | 99,2   | 99,3   | 99,4   | 99,6               |
| Preisindex für Wohngebäude   |            |                    |        |        |        |           |        |        |        |                    |
| Bauleistungen insgesamt  | 1980 = 100 | 119,2              | 121,7  | .      | 122,3  | .         | .      | .      | 126,7  | .                  |
| Bauleistungen am Bauwerk <sup>4)</sup>                                     | 1980 = 100 | 118,6              | 121,2  | .      | 121,7  | .         | .      | .      | 126,3  | .                  |
| Preisindex für den Straßenbau  | 1980 = 100 | 105,8              | 107,0  | .      | 107,2  | .         | .      | .      | 109,7  | .                  |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte                  | 1985 = 100 | 100,1              | 101,4  | 101,5  | 101,4  | 101,5     | 104,4  | 104,3  | 104,2  | 104,3              |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren                                       | 1985 = 100 | 100,1              | 100,3  | 100,5  | 99,9   | 99,6      | 103,2  | 102,9  | 102,3  | 102,4              |
| Bekleidung, Schuhe   | 1985 = 100 | 103,2              | 104,5  | 104,5  | 104,5  | 104,8     | 106,0  | 105,9  | 106,0  | 106,2              |
| Wohnungsmieten   | 1985 = 100 | 103,4              | 105,6  | 105,6  | 106,0  | 106,4     | 108,7  | 109,0  | 109,2  | 109,4              |
| Energie (ohne Kraftstoffe)   | 1985 = 100 | 80,3               | 78,0   | 78,1   | 78,2   | 77,7      | 81,1   | 80,9   | 81,6   | 82,7               |
| Übriges für die Haushaltsführung   | 1985 = 100 | 102,2              | 103,2  | 103,2  | 103,4  | 103,4     | 104,8  | 105,0  | 105,3  | 105,4              |
| Güter für Gesundheits- und Körperpflege                                    | 1985 = 100 | 103,1              | 104,7  | 104,5  | 104,8  | 105,2     | 108,6  | 108,7  | 108,7  | 108,8              |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung  | 1985 = 100 | 97,3               | 98,8   | 99,2   | 99,4   | 99,4      | 104,0  | 103,5  | 103,1  | 103,0              |
| Bildung, Unterhaltung, Freizeit  | 1985 = 100 | 101,6              | 102,7  | 102,4  | 102,1  | 102,2     | 103,5  | 103,4  | 103,4  | 103,5              |
| Persönliche Ausstattung, Sonstiges   | 1985 = 100 | 105,9              | 110,0  | 110,4  | 110,4  | 110,4     | 113,4  | 113,5  | 113,5  | 113,4              |

1) Nach dem Stand vom 1.1.1986. – 2) Kredite und Einlagen der Deutschen Bundesbank und der Kreditinstitute. – 3) Nettopreisindizes (ohne Umsatzsteuer). – 4) Ohne Baunebenleistungen.



### **Rückgang der Übernachtungen auf Campingplätzen**

Die rheinland-pfälzischen Campingplätze verzeichneten von Januar bis August dieses Jahres etwa 773 000 Gästeankünfte, was einer Zunahme von + 6,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gleichkommt. Bei den Übernachtungen war mit einem Minus von 5,4 % auf rund 3,4 Mill. eine rückläufige Tendenz zu beobachten. Jeder dritte Gast war ein sogenannter „Dauercamper“. Der Übernachtungsanteil dieser Campergruppe betrug 47 %.

Beliebte Urlaubsregionen waren die Landkreise Mayen-Koblenz und Birkenfeld, aus denen 21,5 bzw. 13,6 % mehr Übernachtungen gemeldet wurden. Auch im Landkreis Germersheim war mit 11,6 % eine zweistellige Zuwachsrate zu beobachten. Einbußen mußten die Kreise Mainz-Bingen (– 36,4 %), Cochem-Zell (– 20,6 %), Pirmasens (– 18,6 %) sowie Bitburg-Prüm (– 15,9 %) hinnehmen. el

### **Heilstätten und Sanatorien zu 84 % ausgelastet**

In den rheinland-pfälzischen Fremdenverkehrsbetrieben waren im August 1989 189 000 Betten vorhanden. Hiervon standen 98 % den Gästen zur Verfügung. Das sind 1,4 % mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Die meisten Betten (63 000 oder 34 %) wurden von Hotels zur Verfügung gestellt. Es folgen die Privatzimmervermieter und gewerblichen Kleinbetriebe, die 38 000 Betten (= 20 %) anboten.

Von Januar bis August war die Bettenkapazität der Betriebe durchschnittlich zu 30 % ausgelastet. Den höchsten Auslastungsgrad (84 %) wiesen die Heilstätten und Sanatorien aus. Die Ferienzentren sowie die Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime berichteten von Belegungen zwischen 44 und 39 %. Eine unterdurchschnittliche Bettenauslastung war in Gasthäusern (19 %), Pensionen (24 %), Ferienwohnungen (28 %) und Privatquartieren (23 %) zu verzeichnen. el

### **1950 war jeder zweite Unfall mit Personenschaden verbunden, heute nur noch jeder sechste bis siebte**

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, die aufgrund der polizeilichen Unfallanzeigen allmonatlich erstellt wird, zeigt über einen längeren Zeitraum bemerkenswerte Entwicklungen. Während im Jahre 1950 von insgesamt 12 143 Straßenverkehrsunfällen jeder zweite zu einem Personenschaden (6 250) führte, hatte 1988 von insge-



---

## **kurz + aktuell**

---

samt 129 730 Unfällen noch jeder sechste bis siebte registrierte Vorfall einen Personenschaden zur Folge. In den 60er Jahren wurden bei Straßenverkehrsunfällen im Jahresdurchschnitt 1 061 Personen getötet. Zu Beginn der 70er Jahre lag die Zahl der Getöteten sogar über 1 200 Menschen pro Jahr. 1988 wurden erstmals nach 1951 wieder weniger als 500 Getötete gezählt. Dies ist gegenüber 1970 mehr als eine Halbierung der Zahl (– 59 %).

Von 1970 bis 1988 haben sich sowohl der Personenwagen-Bestand (+ 112 %) als auch die Jahresfahrleistungen auf Bundesautobahnen sowie auf Bundes- und Landesstraßen (+ 105 %) mehr als verdoppelt. In diesem Zeitraum erhöhte sich zwar die Gesamtzahl der Straßenverkehrsunfälle um 46 %, doch sowohl Personenschadensunfälle (– 10 % auf 20 182) als auch die Zahl der Verletzten (– 18 % auf 26 896) gingen deutlich zurück.

Bei einer langfristigen Betrachtung der Straßenverkehrsunfallentwicklung, die auch Zusammenhänge mit Fahrzeugbeständen und Fahrleistungen berücksichtigt, sind insbesondere die in den 70er Jahren beginnende Gurtausstattung von Personenwagen, die gesetzliche Gurtanlegepflicht, die Schutzhelmpflicht für Motorrad- und Mofafahrer, Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Außer- und Innerortsstraßen sowie darüber hinaus auch Kraftstoffpreisveränderungen bedeutsame Einflußfaktoren. kl

### **Immer mehr Unfälle durch ungenügenden Sicherheitsabstand**

Nach den polizeilichen Unfallberichten ist nicht angepaßte Geschwindigkeit mit Abstand die bedeutendste Unfallursache bei Unfällen mit Personenschaden. Sie tritt erwartungsgemäß in ländlichen Regionen häufiger auf als in Ballungsräumen. Alkoholeinfluß als Unfallursache bei Personenschadensunfällen hat von 1980 bis 1988 an Gewicht verloren (– 35 %). Dagegen sind nach Angaben des Statistischen Landesamtes in Bad Ems immer mehr Unfälle auf ungenügenden Sicherheitsabstand (+ 61 %) zurückzuführen.

Unfälle mit Getöteten oder Verletzten, die von Fußgängern verursacht wurden, weisen von 1980 bis 1988 eine stark rückläufige Tendenz auf. Falsches Fußgängerverhalten, das zu Unfällen mit Personenschaden führte, hierunter insbesondere die Mißachtung des Fahrzeugverkehrs, wurde nur in 9,6 % aller Fälle außerhalb von Ortschaften festgestellt. Mangelnde Verkehrstüchtigkeit, hierunter vor allem Alkoholeinfluß, wurde dagegen in 27 % der Fälle außerorts notiert. kl

Mehr über dieses Thema auf Seite 293



**Große Unterschiede des Unfallrisikos in rheinland-pfälzischen Städten****Andernach und Idar-Oberstein schneiden am besten ab**

Gemessen an der Zahl der getöteten und verletzten Verkehrsteilnehmer je 10 000 Einwohner verzeichnen die Städte Andernach (52,3 Verunglückte) und Idar-Oberstein (56,1) das geringste Unfallrisiko im Land. Auf den nächsten Plätzen der Städte mit 10 000 und mehr Einwohnern befinden sich Ingelheim (62), Zweibrücken (62,7) und Sinzig (63). In Bingen entspricht diese Ziffer mit 75,2 fast exakt dem Landesdurchschnitt (75,3).

Den Negativrekord mit mehr als 100 Verunglückten je 10 000 Einwohner hielten Bitburg (147,5), Montabaur (133,5), Bad Kreuznach (113,7) und Koblenz (101,6). gr

**Dreizehn Autobahntote im Oktober**

Im Oktober 1989 ereigneten sich auf den rheinland-pfälzischen Straßen rund 11 830 Verkehrsunfälle, das sind fast genauso viele wie im gleichen Vorjahresmonat. Bei 1 820 Unfällen mit Personenschaden (+ 3,1 %) wurden 50 Personen getötet (+ 28 %), 657 schwer verletzt (- 3,5 %) und 1 739 (+ 1,6 %) leicht verletzt. Die hohe Zahl der Verkehrstoten ist auf die Zunahme der tödlich verletzten Menschen auf den rheinland-pfälzischen Autobahnen zurückzuführen. Während dort im Oktober 1988 fünf Menschen zu Tode kamen, waren es im Oktober dieses Jahres dreizehn.

Von Januar bis Oktober 1989 wurden von der Polizei 105 000 Unfälle im Straßenverkehr registriert. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ging die Zahl der Personenschadensunfälle um 2,4 % auf 16 800, die Zahl reiner Sachschadensunfälle um 2 % auf 88 200 zurück.

Von den in den ersten zehn Monaten 22 561 verunglückten Personen wurden 421 (+ 2) getötet, 6 180 (- 452) schwer verletzt und 15 960 (- 371) leicht verletzt. bn

**Fast 86 000 Führerscheinprüfungen im ersten Halbjahr 1989**

Von Januar bis Juni 1989 wurden von den technischen Prüfstellen für den Kraftfahrzeugverkehr 85 887 theoretische und praktische Führerscheinprüfungen durchgeführt. Das sind 3,7 % weniger als im ersten Halbjahr 1988. 81 % der Prüfungen bezogen sich auf die Führerscheinklasse 3 (Personenwagen), 15 % auf die Klasse 1, 1a und 1b (Krafträder bzw. Leichtkraftwagen) und 2,8 % auf die Klasse 2 (Lastkraftwagen).

Von den insgesamt 44 797 Prüfungen zum Nachweis der theoretischen Kenntnisse wurden 82 % bestanden, bei den praktischen Prüfungen lag die Erfolgsquote bei 80 %. Anlaß der Prüfung war in 77 277 Fällen die Erteilung einer Fahrerlaubnis, 8 201mal die Erweiterung auf eine andere Klasse, 3 85mal die erneute Erteilung des Führerscheins und 24mal die Erteilung an die Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis. gr

**Höhere Umschlagleistung in der Binnenschifffahrt**

Im August 1989 wurden 2,6 Mill. t Güter in den rheinland-pfälzischen Rhein- und Moselhäfen umgeschlagen. Das sind 150 000 t oder 6,1 % mehr als im August 1988. Der Versand lag mit fast 1 Mill. t um 24 000 t unter dem Ergebnis des gleichen Vorjahresmonats (- 2,5 %). Entladen wurden 1,6 Mill. t (+ 12 %). Die Zahl der angekommenen und abgegangenen Schiffe blieb mit 2 657 nahezu unverändert (- 0,5 %). schm

**An Hauptschulen höchster Anteil von Aussiedlerkindern**

Der Zustrom Deutschstämmiger aus Ländern wie Polen, Rumänien oder der UdSSR in die Bundesrepublik Deutschland wirkt sich auch im Schulbereich aus. In Rheinland-Pfalz wurden am 1. September 1989 an den allgemeinbildenden Schulen rund 5 400 Kinder von Aussiedlern gezählt, die nach dem 1. August 1986 in die Bundesrepublik gekommen waren. Das sind 1,4 % aller Schüler an den allgemeinbildenden Schulen des Landes.

Der Anteil von Aussiedlerkindern ist an den Hauptschulen mit 2 % am höchsten. Auch an den Grundschulen fallen die Aussiedlerkinder mit 1,9 % noch relativ stark ins Gewicht, kaum dagegen an Realschulen (0,8 %), Gymnasien (0,5 %) und Sonderschulen (0,3 %).

Regional sind die Aussiedlerkinder sehr unterschiedlich verteilt. Während in den Regierungsbezirken Koblenz und Rheinhessen-Pfalz ihr Anteil bei 1,5 % an der Gesamtzahl der Schüler aller allgemeinbildenden Schulen liegt, beträgt er im Regierungsbezirk Trier 0,8 %. Besonders hoch ist der Anteil der Aussiedlerkinder in den kreisfreien Städten Frankenthal (4,5 %), Speyer (3,6 %), Worms und Ludwigshafen (je 2,6 %) sowie in den Landkreisen Cochem-Zell, Alzey-Worms (je 2,8 %) und Neuwied (2,7 %). Am niedrigsten liegt er in den Landkreisen Pirmasens (0,1 %) sowie Birkenfeld und Südliche Weinstraße (je 0,3 %). Über die Entwicklung der Zahl der Aussiedlerkinder nach dem Stichtag 1. September 1989 liegen keine Daten vor. Ein Ansteigen der Zahlen ist mit Sicherheit zu erwarten. ke



---

## **kurz + aktuell**

---

### **Themen der letzten Hefte**

#### **Heft 1 / Januar 1989**

Erwerbstätige in den Wirtschaftsbereichen 1987  
Strukturwandel in der Wirtschaft  
Auszubildende 1987  
Adoptionen 1977 bis 1987

#### **Heft 2 / Februar 1989**

Das Günther-Paradoxon  
Schulabgänger mit Abitur oder Fachhochschulreife und Studienanfänger 1979 bis 1987  
Arbeitsproduktivität in der Industrie 1980 bis 1987  
Langfristige Entwicklung des Dienstleistungssektors  
Grundausbildung zum Anwendungsprogrammierer im Statistischen Landesamt

#### **Heft 3 / März 1989**

Das neue Gesetz über Agrarstatistiken  
Zur Hofnachfolge in der Landwirtschaft  
Regionale Wirtschaftsstruktur 1970 und 1987  
Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf 1970 und 1987  
Fremdenverkehr in Heilbädern 1980 bis 1988

#### **Heft 4 / April 1989**

Außenhandel mit den EG-Mitgliedsländern 1958 bis 1988  
Stromerzeugung der Industrie 1980 bis 1987  
Bauhauptgewerbe 1988  
Viehbestand 1988  
Fleischverbrauch und Fleischpreise 1950 bis 1987  
PC-Einsatz im Statistischen Landesamt

#### **Heft 5 / Mai 1989**

Europawahl und Kommunalwahlen in Btx  
Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise 1986  
Altersgliederung der Erwerbstätigen 1970 und 1987  
Der Mikrozensus – ein zentrales statistisches Instrument  
Nichtwohnbau 1988

#### **Heft 6 / Juni 1989**

Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern 1988  
Neue Verfahren in der Schulstatistik  
Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen seit 1980

Die Rebsortenstruktur in Rheinland-Pfalz  
Außenhandel mit Frankreich 1950 bis 1988  
Insolvenzen 1988  
Zulassungen von PKW und Motorrädern 1980 bis 1988  
Informationstechnische Seminare für die Landesverwaltung

#### **Heft 7 / Juli 1989**

Kaufkraft der D-Mark im Ausland  
Sportstätten 1988  
Industrie im Wandel  
Handwerk 1988  
Plankostenrechnung mit dem DV-Verfahren KOLK

#### **Heft 8 / August 1989**

Die Wahl zum Europäischen Parlament am 18. Juni 1989  
Ausbildungsstand der Bevölkerung  
Was bringt die Ernte 1989?  
Zerlegung der Lohnsteuer nach dem Wohnsitzprinzip

#### **Heft 9 / September 1989**

Berufliche Qualifikation und Erwerbstätigkeit  
Wohnungsbau 1988  
Energiepreise 1980 bis 1988  
Außenhandel mit den EG-Mitgliedstaaten  
Weinbauerhebung 1989/90  
PC-Einsatz im Krankenhaus  
Volkszählung 1987

#### **Heft 10 / Oktober 1989**

Auswirkungen des EG-Binnenmarktes auf die amtliche Statistik  
Konzentration in der Wirtschaft  
Wareneinsatz, Rohertrag, Investitionen und Warensortiment im Einzelhandel  
Strukturwandel in der Verkehrswirtschaft

#### **Heft 11 / November 1989**

Neuberechnung der Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1985  
Entwicklung und Struktur der freien Berufe  
Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1988  
Struktur und Anbauswerpunkte der rheinland-pfälzischen Gemüseerzeugung  
Todesursachen 1988



### Zeichenerklärungen

- |  |                        |
|--|------------------------|
| - = nichts vorhanden   | D = Durchschnitt       |
| 0 = Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die<br>Hälfte der kleinsten in der betreffenden<br>Tabelle gewählten Stelleneinheit | p = vorläufige Angabe  |
| · = kein Nachweis vorhanden / Angabe nicht<br>möglich  | r = berichtigte Angabe |
| ... = Angabe fällt später an   | s = geschätzte Angabe  |
| ( ) = Angabe, deren Aussagewert infolge geringer Feldbesetzung gemindert ist   |                        |

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ verwendet. Differenzen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.